



Jahresabschluss der Gemeinde Messel

31. Dezember

2014

**Abschließender Bericht über den Jahresabschluss zum 31.12.2014 mit seinen Anlagen
gemäß § 112 (2) und (4) HGO i. V. m. §§ 50 und 52 GemHVO**

Zusammenfassendes signiertes Original- und Nachweisdokument



Inhaltsverzeichnis

A. Vorbemerkungen und grundsätzliche Feststellungen..... 3

B. Vermögensrechnung (Bilanz)..... 4

C. Ergebnisrechnung 9

C.1 Teilergebnisrechnung Fachbereich 0 11

C.2 Teilergebnisrechnung Fachbereich 1 13

C.3 Teilergebnisrechnung Fachbereich 2 15

C.4 Teilergebnisrechnung Fachbereich 3 17

C.5 Teilergebnisrechnung Fachbereich 99 19

D. Finanzrechnung (direkt)..... 21

D.1 Teilfinanzrechnung Fachbereich 0..... 24

D.2 Teilfinanzrechnung Fachbereich 1..... 25

D.3 Teilfinanzrechnung Fachbereich 2..... 26

D.4 Teilfinanzrechnung Fachbereich 3..... 27

D.5 Teilfinanzrechnung Fachbereich 99..... 28

E. Anhang..... 29

E.1 Analysen und Erläuterungen zum Jahresabschluss und zu den Posten..... 29

E.1.1 Vermögensrechnung (Bilanz) 29

Vermögenslage..... 65

E.1.2 Ergebnisrechnung 66

Ertragslage..... 85

E.1.3 Finanzrechnung (Auszug) und Finanzlage..... 87

E.2 Anlagenspiegel 89

E.3 Forderungsübersicht..... 90

E.4 Verbindlichkeitenübersicht..... 91

E.5 Rückstellungsübersicht 93

E.6 Sonderpostenübersicht..... 94

E.7 Sonstige Angaben 95

E.7.1 Nicht bilanzierte Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen 95

E.7.2 Inanspruchnahme und Vortrag von Kreditermächtigungen 98

E.7.3 Verpflichtungen aus kreditähnlichen Geschäften, sonstige Verpflichtungen 98

E.7.4 Übersicht über fremde Finanzmittel im Zahlungsmittelbestand zum Bilanzstichtag..... 99

E.7.5 Beamte und Arbeitnehmer im aktuellen Haushaltsjahr 100

E.7.6 Mitglieder der Gemeindeorgane und deren Bezüge 100

E.7.7 Beteiligungen und Mitgliedschaften 102

E.7.8 Steuerliche Verhältnisse..... 103

E.7.9 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse sowie statistische Angaben 104

E.7.10 Altfehlbeträge / Kamerale Fehlbeträge aus Vorjahren (doppisch ab 2008)..... 104

E.7.11 Weitere Angaben nach §§ 22 (2), 44 (1) - (4) GemHVO 105

**F. Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden
Haushaltsermächtigungen 106**



A. Vorbemerkungen und grundsätzliche Feststellungen

Der Jahresabschluss 2014 wurde durch die Leitung des Fachbereichs 1 Finanzen unter Mitwirkung und enger Abstimmung mit der für das Kassenwesen der Gemeinde Messel zuständigen Gemeinschaftskasse des Landkreises Darmstadt-Dieburg (Gemka) im Zeitraum von Juni 2015 bis einschließlich Januar 2016 erstellt.

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Messel hat durch Vollständigkeitserklärung versichert, dass alle Vermögens- und Schuldposten in der Bilanz vollständig enthalten sind und den Jahresabschluss 2014 am 10.02.2016 aufgestellt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses der Gemeinde Messel obliegt dem Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2014 wurden die aktuellen Regelungen der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) i. d. F. der Bekanntmachung vom 7. März 2005, zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. März 2015, der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) i. d. F. der Bekanntmachung vom 2. April 2006, zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2015, die alten Verwaltungsvorschriften ersetzenden Hinweise zur GemHVO vom 22. Januar 2013, die Hinweise zur HGO Sechster Teil vom 1. Oktober 2013 sowie ergänzend die Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) zugrunde gelegt und entsprechend angewendet.

Der gemäß § 112 (3) HGO i. V. m. § 51 GemHVO ebenfalls zum Jahresabschluss gehörende Rechenschaftsbericht wird separat erstellt und zusammen mit diesem Bericht zum Jahresabschluss durch den Gemeindevorstand aufgestellt.

**B. Vermögensrechnung (Bilanz)**

nach Muster 20 zu § 49 GemHVO

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
1	2	3	4
Aktiva			
1	Anlagevermögen	26.209.730,40 €	27.105.229,44 €
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	24.418,16 €	15.140,67 €
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	15.779,59 €	9.246,30 €
1.1.2	Geleistete Investitionszuweis. und -zuschüsse	5.151,87 €	5.894,37 €
1.1.3	Geleistete Anzahlungen auf imm. Vermögensg.	3.486,70 €	0,00 €
1.2	Sachanlagen	24.991.799,30 €	26.761.378,85 €
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	5.390.857,28 €	6.414.958,77 €
1.2.2	Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstück.	9.361.671,76 €	9.447.624,35 €
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturv.	9.412.996,88 €	10.102.864,80 €
1.2.4	Anlagen/Maschinen zur Leistungsherstellung	136.859,96 €	150.371,03 €
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	599.053,74 €	614.967,81 €
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	90.359,68 €	30.592,09 €
1.3	Finanzanlagen	1.021.666,76 €	156.863,74 €
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00 €	0,00 €
1.3.3	Beteiligungen	961.419,93 €	101.110,79 €
1.3.4	Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	0,00 €	0,00 €
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	60.195,83 €	55.701,95 €
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	51,00 €	51,00 €
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	171.846,18 €	171.846,18 €
2	Umlaufvermögen	6.353.853,33 €	5.195.000,50 €
2.1	Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00 €	0,00 €
2.2	Fertige, unfertige Erzeugnisse; Leistungen, Waren	0,00 €	0,00 €
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenst.	5.146.794,48 €	4.471.392,43 €
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuwendg./beiträge	254.328,52 €	255.431,40 €
2.3.2	Forderungen aus Steuern, steuerähnl. Abgaben	136.532,64 €	390.253,47 €
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.611.495,61 €	3.739.743,69 €
2.3.4	Forderungen gegen verbundene, Beteiligungsunternehmen und Sondervermögen	90.425,07 €	13.843,12 €
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	54.012,64 €	72.120,75 €



2.3.6	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00 €	0,00 €
2.4	Flüssige Mittel	1.207.058,85 €	723.608,07 €
3	Rechnungsabgrenzungsposten	46.795,20 €	51.277,34 €
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €
	Summe Aktiva	32.610.378,93 €	32.351.507,28 €



Position	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
5	6	7	8
Passiva			
1	Eigenkapital	20.017.595,04 €	21.247.599,55 €
1.1	Netto-Position	18.377.415,26 €	18.377.415,26 €
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	5.005.783,46 €	5.062.069,33 €
1.2.1	Rückl. aus Übersch. ordentl. Ergeb.	0,00 €	0,00 €
1.2.2	Rückl. aus Übersch. außerord. Ergeb.	5.005.783,46 €	5.062.069,33 €
1.2.3	Sonderrücklagen	0,00 €	0,00 €
1.2.4	Stiftungskapital	0,00 €	0,00 €
1.3	Ergebnisverwendung	-3.365.603,68 €	-2.191.885,04 €
1.3.1	Ergebnisvortrag	-2.191.885,04 €	-748.181,72 €
1.3.1.1	<i>Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren</i>	-2.191.885,04 €	-748.181,72 €
1.3.1.2	<i>Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren</i>	0,00 €	0,00 €
1.3.2	Jahresergebnis	-1.173.718,64 €	-1.443.703,32 €
1.3.2.1	<i>Ordentliches Jahresergebnis</i>	-1.173.718,64 €	-1.443.703,32 €
1.3.2.2	<i>Außerordentliches Jahresergebnis</i>	0,00 €	0,00 €
2	Sonderposten	4.300.127,15 €	4.483.969,02 €
2.1	Sopo für erhaltene Investitionszuw. / -beiträge	4.185.470,30 €	4.364.662,25 €
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	2.632.532,61 €	2.690.145,27 €
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentl. Bereich	19.451,93 €	21.673,65 €
2.1.3	Investitionsbeiträge	1.533.485,76 €	1.652.843,33 €
2.2	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00 €	0,00 €
2.3	Sonderposten für Umlagen n. § 50 Abs. 3 FAG	0,00 €	0,00 €
2.4	Sonstige Sonderposten	114.656,85 €	119.306,77 €
3	Rückstellungen	1.942.230,61 €	2.027.653,44 €
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.872.658,66 €	1.898.380,06 €
3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	0,00 €	59.219,45 €
3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00 €	0,00 €
3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00 €	0,00 €
3.5	Sonstige Rückstellungen	69.571,95 €	70.053,93 €



4	Verbindlichkeiten	6.151.849,74 €	4.392.683,35 €
4.1	Anleihen	0,00 €	0,00 €
	<i>davon: mit Restlaufzeit bis einschließlich 1 Jahr</i>	<i>0,00 €</i>	<i>0,00 €</i>
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	942.102,34 €	477.138,95 €
	<i>davon: mit Restlaufzeit bis einschließlich 1 Jahr</i>	<i>0,00 €</i>	<i>7.030,24 €</i>
4.2.1	Verb. gegenüber Kreditinstituten	757.424,24 €	267.325,18 €
	<i>davon: mit Restlaufzeit bis einschließlich 1 Jahr</i>	<i>0,00 €</i>	<i>0,00 €</i>
4.2.2	Verb. gegenüber öffentlichen Kreditgebern	169.532,51 €	194.288,59 €
	<i>davon: mit Restlaufzeit bis einschließlich 1 Jahr</i>	<i>0,00 €</i>	<i>7.030,24 €</i>
4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	15.145,59 €	15.525,18 €
	<i>davon: mit Restlaufzeit bis einschließlich 1 Jahr</i>	<i>0,00 €</i>	<i>0,00 €</i>
4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	2.500.000,00 €	1.500.000,00 €
4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €	0,00 €
4.5	Verb. Aus Zuwendungen, Transferleistungen Investitionszuwendungen und -beiträgen	20.045,91 €	38.748,25 €
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.342.146,66 €	1.986.045,18 €
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1.539,34 €	8.901,84 €
4.8	Verbindlichkeiten gegen verbundene, Beteiligungsunternehmen und Sonderverm.	81.554,32 €	6.353,05 €
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	264.461,17 €	375.496,08 €
5	Rechnungsabgrenzungsposten	198.576,39 €	199.601,92 €
	Summe Passiva	32.610.378,93 €	32.351.507,28 €

Der ordentliche Fehlbetrag des Jahres 2014 kann nicht mit Rücklagen ausgeglichen werden und verbleibt daher im Jahresergebnis, ggf. zum Vortrag im Folgejahr. Der außerordentliche Verlust des Jahres 2014 wird mit der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses verrechnet. Es wird für weitere Details auf den Anhang E.1.1 Passivseite 1. Eigenkapital verwiesen. Die obige Bilanz zeigt das Ergebnis nach Buchung in die endgültigen Positionen.

Messel, 10.02.2016

Der Gemeindevorstand

Andreas Larem
Bürgermeister



Anlage 1: Vermögensrechnung im T-Konten-Format

**C. Ergebnisrechnung**

gemäß Muster 15 zu § 46 GemHVO

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2014	Ergebnis des HHJ 2014	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis HHJ
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-144.903,49	-169.455,00	-160.883,66	-8.571,34
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.266.220,11	-1.156.859,00	-1.086.545,83	-70.313,17
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-85.742,57	-55.652,00	-85.652,55	30.000,55
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	-1.914,71	1.914,71
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-3.486.752,25	-3.392.843,00	-3.655.849,35	263.006,35
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-165.810,80	-160.007,00	-159.802,07	-204,93
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	-465.872,37	-542.484,00	-622.712,44	80.228,44
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen,	-218.226,20	-230.858,00	-214.831,48	-16.026,52
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-159.366,97	-159.100,00	-151.153,44	-7.946,56
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-5.992.894,76	-5.867.258,00	-6.139.345,53	272.087,53
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	2.110.688,32	2.376.944,00	2.244.908,00	132.036,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	265.440,40	241.936,00	266.385,70	-24.449,70
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.855.065,53	1.765.942,00	1.647.749,65	118.192,35
14	66	Abschreibungen	696.031,03	567.341,00	675.020,20	-107.679,20
15	71	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	98.449,16	132.514,00	85.113,41	47.400,59
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen	2.409.577,48	2.432.802,00	2.422.498,99	10.303,01
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.712,79	5.711,00	5.881,67	-170,67



19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	7.441.964,71	7.523.190,00	7.347.557,62	175.632,38
20		20 Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)	1.449.069,95	1.655.932,00	1.208.212,09	447.719,91
21	56, 57	Finanzerträge	-37.792,78	-18.200,00	-64.568,50	46.368,50
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	32.426,15	23.100,00	30.075,05	-6.975,05
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	-5.366,63	4.900,00	-34.493,45	39.393,45
24		Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)	1.443.703,32	1.660.832,00	1.173.718,64	487.113,36
25	59	Außerordentliche Erträge	-5.632.842,86	0,00	-34.589,96	34.589,96
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	637.741,57	600,00	90.875,83	-90.275,83
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)	-4.995.101,29	600,00	56.285,87	-55.685,87
28		Jahresergebnis (Nr. 24 und Nr. 27)	-3.551.397,97	1.661.432,00	1.230.004,51	431.427,49

**C.1 Teilergebnisrechnung Fachbereich 0****Bürgermeister**

gemäß Muster 18 zu § 48 (1) GemHVO

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschrieb en Ansatz des HHJ 2014	Ergebnis des HHJ 2014	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungs-entgelte	-263,84	0,00	-180,00	180,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-280.683,50	-364.800,00	-345.439,50	-19.360,50
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-10.098,93	-1.200,00	-18.442,16	17.242,16
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	-197.368,37	-170.000,00	-231.005,39	61.005,39
08	546	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen,-zuschüssen u.-beiträgen	-572,49	-572,00	-572,48	0,48
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-6.209,50	-4.400,00	-2.549,00	-1.851,00
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-495.196,63	-540.972,00	-598.188,53	57.216,53
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.251.646,98	1.445.402,00	1.332.475,18	112.926,82
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	112.824,38	121.836,00	118.448,97	3.387,03
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	75.517,65	83.704,00	89.698,81	-5.994,81
14	66	Abschreibungen	14.226,69	7.147,00	18.463,28	-11.316,28
15	71	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	37.783,95	41.500,00	40.021,11	1.478,89
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	4.809,49	5.000,00	5.058,50	-58,50
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.496.809,14	1.704.589,00	1.604.165,85	100.423,15
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	1.001.612,51	1.163.617,00	1.005.977,32	157.639,68
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00



23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	1.001.612,51	1.163.617,00	1.005.977,32	157.639,68
25	59	Außerordentliche Erträge	-216,93	0,00	-111,32	111,32
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-216,93	0,00	-111,32	111,32
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	1.001.395,58	1.163.617,00	1.005.866,00	157.751,00
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	-19.190,00	-3.265,88	-15.924,12
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	212.818,18	396.374,00	459.038,05	-62.664,05
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	212.818,18	377.184,00	455.772,17	-78.588,17
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.214.213,76	1.540.801,00	1.461.638,17	79.162,83

**C.2 Teilergebnisrechnung Fachbereich 1****Finanzen**

gemäß Muster 18 zu § 48 (1) GemHVO

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2014	Ergebnis des HHJ 2014	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis HHJ
		Ordentliche Erträge				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-286,81	0,00	-135,00	135,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	0,00	-20.000,00	-40.000,00	20.000,00
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-286,81	-20.000,00	-40.135,00	20.135,00
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	101.741,45	113.532,00	109.515,51	4.016,49
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	27.390,13	20.974,00	25.875,46	-4.901,46
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.902,52	77.000,00	53.075,13	23.924,87
14	66	Abschreibungen	1.182,71	0,00	2.942,22	-2.942,22
15	71	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	6.925,24	18.000,00	6.775,18	11.224,82
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	80.423,48	50.000,00	55.952,27	-5.952,27
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	272.565,53	279.506,00	254.135,77	25.370,23
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	272.278,72	259.506,00	214.000,77	45.505,23
21	56, 57	Finanzerträge	-10.508,65	-6.000,00	-6.747,76	747,76
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-10.508,65	-6.000,00	-6.747,76	747,76
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	261.770,07	253.506,00	207.253,01	46.252,99



		23)				
25	59	Außerordentliche Erträge	-317,89	0,00	-371,18	371,18
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-317,89	0,00	-371,18	371,18
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	261.452,18	253.506,00	206.881,83	46.624,17
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	-1.394,00	-15.270,48	13.876,48
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	-1.394,00	-15.270,48	13.876,48
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	261.452,18	252.112,00	191.611,35	60.500,65

**C.3 Teilergebnisrechnung Fachbereich 2****Innere Verwaltung, Sicherheit und Ordnung, Soziales, Jugend und Sport,
Kultur und Heimatpflege, Gewerbeamt**

gemäß Muster 18 zu § 48 (1) GemHVO

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschrie- ben Ansatz des HHJ 2014	Ergebnis des HHJ 2014	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.597,90	-10.200,00	-6.862,60	-3.337,40
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-87.566,38	-81.200,00	-76.218,73	-4.981,27
03	548-549	Kostensatzleistungen und - erstattungen	-28.732,23	-10.000,00	-24.760,27	14.760,27
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	0,00	0,00	-250,00	250,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-66,20	0,00	-170,03	170,03
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-120.962,71	-101.400,00	-108.261,63	6.861,63
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	256.287,01	282.135,00	283.237,19	-1.102,19
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	89.380,96	61.642,00	85.632,89	-23.990,89
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	179.670,01	174.695,00	162.711,89	11.983,11
14	66	Abschreibungen	7.109,94	4.987,00	6.664,15	-1.677,15
15	71	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	53.739,97	51.764,00	38.317,12	13.446,88
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	11.265,19	12.400,00	10.809,31	1.590,69
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	597.453,08	587.623,00	587.372,55	250,45
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	476.490,37	486.223,00	479.110,92	7.112,08
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00



24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	476.490,37	486.223,00	479.110,92	7.112,08
25	59	Außerordentliche Erträge	-101,81	0,00	-437,82	437,82
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	5.616,40	0,00	172,59	-172,59
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	5.514,59	0,00	-265,23	265,23
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	482.004,96	486.223,00	478.845,69	7.377,31
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-44.528,18	-21.103,00	-40.911,25	19.808,25
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	584.493,43	442.707,00	557.453,05	-114.746,05
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	539.965,25	421.604,00	516.541,80	-94.937,80
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.021.970,21	907.827,00	995.387,49	-87.560,49

**C.4 Teilergebnisrechnung Fachbereich 3****Bau, Verkehr, Ver- und Entsorgung, Landschaftspflege, Friedhof**

gemäß Muster 18 zu § 48 (1) GemHVO

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschriebenen Ansatz des HHJ 2014	Ergebnis des HHJ 2014	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-140.041,75	-159.255,00	-153.841,06	-5.413,94
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-897.683,42	-710.859,00	-664.752,60	-46.106,40
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-46.911,41	-44.452,00	-42.450,12	-2.001,88
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	-1.914,71	1.914,71
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	0,00	-3.750,00	0,00	-3.750,00
08	546	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen	-165.359,72	-193.787,00	-159.459,01	-34.327,99
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-28.795,04	-31.200,00	-32.654,60	1.454,60
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.278.791,34	-1.143.303,00	-1.055.072,10	-88.230,90
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	498.447,28	532.609,00	516.660,24	15.948,76
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	35.666,10	37.266,00	36.211,32	1.054,68
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.544.846,41	1.430.343,00	1.341.549,69	88.793,31
14	66	Abschreibungen	643.691,00	555.207,00	621.127,13	-65.920,13
15	71	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	16.250,00	0,00	16.250,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	47.994,90	44.680,00	42.378,18	2.301,82



18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.832,25	4.711,00	5.225,45	-514,45
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	2.775.477,94	2.621.066,00	2.563.152,01	57.913,99
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	1.496.686,60	1.477.763,00	1.508.079,91	-30.316,91
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	4.533,03	4.100,00	3.903,17	196,83
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	4.533,03	4.100,00	3.903,17	196,83
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	1.501.219,63	1.481.863,00	1.511.983,08	-30.120,08
25	59	Außerordentliche Erträge	-5.624.574,00	0,00	-27.510,15	27.510,15
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	632.125,17	600,00	90.703,24	-90.103,24
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-4.992.448,83	600,00	63.193,09	-62.593,09
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	-3.491.229,20	1.482.463,00	1.575.176,17	-92.713,17
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-1.371.686,73	-1.264.333,00	-1.449.441,86	185.108,86
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	753.222,54	567.407,00	599.972,35	-32.565,35
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-618.464,19	-696.926,00	-849.469,51	152.543,51
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-4.109.693,39	785.537,00	725.706,66	59.830,34

**C.5 Teilergebnisrechnung Fachbereich 99****Allgemeine Finanzwirtschaft**

gemäß Muster 18 zu § 48 (1) GemHVO

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2014	Ergebnis des HHJ 2014	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis HHJ
		Ordentliche Erträge				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-3.486.752,25	-3.392.843,00	-3.655.849,35	263.006,35
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-165.810,80	-160.007,00	-159.802,07	-204,93
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	-268.504,00	-348.734,00	-351.457,05	2.723,05
08	546	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen	-52.293,99	-36.499,00	-54.799,99	18.300,99
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-124.296,23	-123.500,00	-115.779,81	-7.720,19
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-4.097.657,27	-4.061.583,00	-4.337.688,27	276.105,27
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	2.565,60	3.266,00	3.019,88	246,12
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	178,83	218,00	217,06	0,94
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	128,94	200,00	714,13	-514,13
14	66	Abschreibungen	29.820,69	0,00	25.823,42	-25.823,42
15	71	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	5.000,00	0,00	5.000,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	2.265.084,42	2.320.722,00	2.308.300,73	12.421,27
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.880,54	1.000,00	656,22	343,78
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	2.299.659,02	2.330.406,00	2.338.731,44	-8.325,44
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-1.797.998,25	-1.731.177,00	-1.998.956,83	267.779,83



21	56, 57	Finanzerträge	-27.284,13	-12.200,00	-57.820,74	45.620,74
22	77	Finanzaufwendungen	27.893,12	19.000,00	26.171,88	-7.171,88
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	608,99	6.800,00	-31.648,86	38.448,86
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-1.797.389,26	-1.724.377,00	-2.030.605,69	306.228,69
25	59	Außerordentliche Erträge	-7.632,23	0,00	-6.159,49	6.159,49
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)	-7.632,23	0,00	-6.159,49	6.159,49
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.805.021,49	-1.724.377,00	-2.036.765,18	312.388,18
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-134.319,24	-105.696,00	-107.573,98	1.877,98
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	5.228,00	0,00	5.228,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-134.319,24	-100.468,00	-107.573,98	7.105,98
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.939.340,73	-1.824.845,00	-2.144.339,16	319.494,16

**D. Finanzrechnung (direkt)**

gemäß Muster 16 zu § 47 (2) GemHVO

- Euro -

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschrieben en Ansatz des HHJ 2014	Ergebnis des HHJ 2014	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	145.036,95	169.455,00	158.627,04	10.827,96
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.153.769,52	1.154.779,00	1.090.974,40	63.804,60
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	88.005,10	55.652,00	95.983,87	-40.331,87
04	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	3.367.132,28	3.392.843,00	3.735.940,27	-343.097,27
05	Einzahlungen aus Transferleistungen	165.810,80	160.007,00	159.802,07	204,93
06	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	476.810,71	542.484,00	629.162,06	-86.678,06
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	36.989,81	18.200,00	5.980,73	12.219,27
08	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	167.911,08	159.100,00	153.783,45	5.316,55
09	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	5.601.466,25	5.652.520,00	6.030.253,89	-377.733,89
10	Personalauszahlungen	-2.182.332,29	-2.450.687,00	-2.337.897,18	-112.789,82
11	Versorgungsauszahlungen	-193.690,40	-224.326,00	-220.772,70	-3.553,30
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.736.372,84	-1.765.742,00	-1.675.992,33	-89.749,67
13	Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-74.938,02	-132.514,00	-99.645,64	-32.868,36
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-2.443.884,91	-2.432.802,00	-2.391.859,76	-40.942,24
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-12.488,03	-19.200,00	-26.870,20	7.670,20
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-46.453,57	-6.311,00	-8.079,63	1.768,63
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	-6.690.160,06	-7.031.582,00	-6.761.117,44	-270.464,56



19	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	-1.088.693,81	-1.379.062,00	-730.863,55	-648.198,45
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	70.186,00	176.000,00	46.335,75	129.664,25
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	105.000,00	869.994,00	146.938,30	723.055,70
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	175.186,00	1.045.994,00	193.274,05	852.719,95
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-17.317,71	-681.829,11	-2.085,45	-679.743,66
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-78.848,33	-810.000,00	-273.695,83	-536.304,17
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-52.979,85	-416.450,21	-110.554,59	-305.895,62
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.328,08	-4.494,00	-4.493,88	-0,12
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	-152.473,97	-1.912.773,32	-390.829,75	-1.521.943,57
29	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	22.712,03	-866.779,32	-197.555,70	-669.223,62
30	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	-1.065.981,78	-2.245.841,32	-928.419,25	-1.317.422,07
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	500.000,00	-500.000,00
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	-27.282,12	-26.643,00	-26.642,98	-0,02
33	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)	-27.282,12	-26.643,00	473.357,02	-500.000,02
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-1.093.263,90	-2.272.484,32	-455.062,23	-1.817.422,09
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln,	2.758.892,77	0,00	2.819.446,30	-2.819.446,30



	Aufnahme von Kassenkrediten)				
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	-1.245.726,28	0,00	-1.880.933,29	1.880.933,29
37	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./. Nr. 36)	1.513.166,49	0,00	938.513,01	-938.513,01
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	303.705,48	-776.392,00	723.608,07	-1.500.000,07
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	419.902,59	-2.272.484,32	483.450,78	-2.755.935,10
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	723.608,07	-3.048.876,32	1.207.058,85	-4.255.935,17



D.1 Teilfinanzrechnung Fachbereich 0

Bürgermeister

gemäß Muster 19 zu § 48 (1) GemHVO

- Euro -

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschrieben Ansatz des HHJ 2014	Ergebnis des HHJ 2014	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-3.450,00	0,00	0,00	0,00
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-71.220,29	0,00	-8.830,16	8.830,16
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-8.276,45	-49.723,55	-8.581,63	-41.141,92
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-718,23	-648,00	-647,94	-0,06
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
	Summe	-83.664,97	-50.371,55	-18.059,73	-32.311,82
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-83.664,97	-50.371,55	-18.059,73	-32.311,82



D.2 Teilfinanzrechnung Fachbereich 1

Finanzen

gemäß Muster 19 zu § 48 (1) GemHVO

- Euro -

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschriebenen Ansatz des HHJ 2014	Ergebnis des HHJ 2014	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-4.873,05	0,00	0,00	0,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-441,08	-714,00	-713,75	-0,25
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
	Summe	-5.314,13	-714,00	-713,75	-0,25
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-5.314,13	-714,00	-713,75	-0,25



D.3 Teilfinanzrechnung Fachbereich 2

**Innere Verwaltung, Sicherheit und Ordnung, Soziales, Jugend und Sport,
Kultur und Heimatpflege, Gewerbeamt**

gemäß Muster 19 zu § 48 (1) GemHVO

- Euro -

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschr. eben Ansatz des HHJ 2014	Ergebnis des HHJ 2014	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-12.793,08	-9.099,70	-5.524,24	-3.575,46
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.168,77	-3.132,00	-3.132,19	0,19
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
	Summe	-14.961,85	-12.231,70	-8.656,43	-3.575,27
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-14.961,85	-12.231,70	-8.656,43	-3.575,27

**D.4 Teilfinanzrechnung Fachbereich 3****Bau, Verkehr, Ver- und Entsorgung, Landschaftspflege, Friedhof**

gemäß Muster 19 zu § 48 (1) GemHVO

- Euro -

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2014	Ergebnis des HHJ 2014	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. u. -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	118.000,00	0,00	118.000,00
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlageverm. u.d. immateriellen Anlagevermögens	105.000,00	290.000,00	146.938,30	143.061,70
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
	Summe	105.000,00	408.000,00	146.938,30	261.061,70
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24A	- Ausz. Aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	0,00	-100.000,00	0,00	-100.000,00
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-17.317,71	-681.829,11	-2.085,45	-679.743,66
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-7.628,04	-810.000,00	-264.865,67	-545.134,33
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-23.587,27	-257.626,96	-96.448,72	-161.178,24
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
	Summe	-48.533,02	-1.849.456,07	-363.399,84	-1.486.056,23
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	56.466,98	-1.441.456,07	-216.461,54	-1.224.994,53

**D.5 Teilfinanzrechnung Fachbereich 99****Allgemeine Finanzwirtschaft**

gemäß Muster 19 zu § 48 (1) GemHVO

- Euro -

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2014	Ergebnis des HHJ 2014	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	70.186,00	58.000,00	46.335,75	11.664,25
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlageverm. u.d. immateriellen Anlagevermögens	0,00	579.994,00	0,00	579.994,00
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen	0,00	0,00	500.000,00	-500.000,00
	Summe	70.186,00	637.994,00	546.335,75	91.658,25
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen	-27.282,12	-26.643,00	-26.642,98	-0,02
	Summe	-27.282,12	-26.643,00	-26.642,98	-0,02
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	42.903,88	611.351,00	519.692,77	91.658,23



E. Anhang

E.1 Analysen und Erläuterungen zum Jahresabschluss und zu den Posten

E.1.1 Vermögensrechnung (Bilanz)

Aktivseite

	31.12.2014	26.209.730,40 €	Veränderung
1. Anlagevermögen			
	31.12.2013	27.105.229,44 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Immaterielle Vermögensgegenstände	24.418,16 €	15.140,67 €	9.277,49 €
Sachanlagevermögen	24.991.799,30 €	26.761.378,85 €	-1.769.579,55 €
Finanzanlagevermögen	1.021.666,76 €	156.863,74 €	864.803,02 €
Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	171.846,18 €	171.846,18 €	0,00 €
	<u>26.209.730,40 €</u>	<u>27.105.229,44 €</u>	-895.499,04 €

Das Anlagevermögen ist um ca. 900 T€ letztlich durch verkaufte gemeindeeigene Bauplätze im Baugebiet Wentzenrod gesunken. Das Sachanlagevermögen sinkt zusätzlich zugunsten des Finanzanlagevermögens um die Höhe des Beteiligungswertes am Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg (ZVG) zum 1.1.2014 (Details s. bei 1.3.3 Beteiligungen).

Das Anlagevermögen ist mit Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK) vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet, soweit planmäßige Abschreibungen anzusetzen sind. Nachträgliche AHK werden auf das Datum des ersten Abschreibungsbeginns bzw. auf den 1.1. des jeweiligen Folgejahres ihrer Verausgabung zugebucht.

Anteilige Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten wurden nicht einbezogen.

Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. In der Wahl der Nutzungsdauern sind die Gemeinden in Hessen frei. Die Nutzungsdauern wurden der NKRS-Afa-Tabelle (Transferebene Hessen) soweit möglich direkt entnommen oder in vergleichbaren Fällen angewendet.

Erhaltene Investitionszuwendungen werden in der Höhe der bewilligten Zuwendung als Sonderposten passiviert. Eine nähere Erläuterung findet sich an entsprechender Stelle bei den Passiva.

Erinnerungswerte werden mit 1 € angesetzt. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis einschließlich 410 € netto werden nur im Aufwand erfasst und nicht bilanziert.



			Veränderung
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	31.12.2014	24.418,16 €	9.277,49 €
	31.12.2013	15.140,67 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Konzessionen, Lizenzen u. ähnliches	15.779,59 €	9.246,30 €	6.533,29 €
gel. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	5.151,87 €	5.894,37 €	-742,50 €
gel. Anzahlungen auf immaterielle Vermög.G.	3.486,70 €	0,00 €	3.486,70 €
	<u>24.418,16 €</u>	<u>15.140,67 €</u>	<u>9.277,49 €</u>

Entwicklung:

Stand 31. Dezember 2013		15.140,67 €
Zugänge 2014	13.977,03 €	
abzüglich:		
Abgänge 2014	2,00 €	
Abschreibungen 2014	<u>4.697,24 €</u>	<u>9.277,79 €</u>
Stand 31. Dezember 2014		<u>24.418,46 €</u>

Die Zugänge umfassen:

1) Beitragssoftware KKG	5.730,03 €
2) Software GISGo Niederschlagsgebühren	4.760,00 €
3) Erneuerung Homepage (Anzahlung)	3.486,70 €

Ad 1): Software für die Erfassung und Verwaltung der wiederkehrenden Straßenbeiträge

Ad 2): Software für die Erfassung und Verwaltung der versiegelten Flächen für die Niederschlagswassergebühr

Ad 3): Anzahlung für die Erneuerung der Homepage (Fertigstellung in 2015)

Die Abgänge umfassen:

Digitales Wasserkataster und Wasserleitungen (je 1 € Erinnerungswert), die im Zuge der Übertragung der Wasserversorgung an den ZVG zugunsten der Beteiligung übergeben worden sind (zum Vorgang der Übertragung s. bei 1.3.3 Beteiligungen).



	31.12.2014	24.991.799,30 €	Veränderung
1.2 Sachanlagevermögen			-1.769.579,55 €
	31.12.2013	26.761.378,85 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
1.2.1 Grundstücke, grundstcksgl. Rechte	5.390.857,28 €	6.414.958,77 €	-1.024.101,49 €
1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	9.361.671,76 €	9.447.624,35 €	-85.952,59 €
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	9.412.996,88 €	10.102.864,80 €	-689.867,92 €
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungsherstellung	136.859,96 €	150.371,03 €	-13.511,07 €
1.2.5 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	599.053,74 €	614.967,81 €	-15.914,07 €
1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	90.359,68 €	30.592,09 €	59.767,59 €
	<u>24.991.799,30 €</u>	<u>26.761.378,85 €</u>	<u>-1.769.579,55 €</u>

Entwicklung:

Stand 31. Dezember 2013		26.761.378,85 €
Zugänge 2014	778.177,82 €	
abzüglich:		
Abgänge 2014	1.925.881,11 €	
Abschreibungen 2014	<u>621.876,26 €</u>	<u>-1.769.579,55 €</u>
Stand 31. Dezember 2014		<u>24.991.799,30 €</u>

Allgemein:

Es fanden zwei wertneutrale Vermögensveränderungen statt, die auch bei den nachfolgenden Darstellungen der Zu- und Abgängen formalhalber ausgewiesen sind:

- 1. Aufteilung GS 9-420/1 in GS 9-420/2 und GS 9-421/2 im Wege der vereinfachten Umlegung für den Verkauf eines überbauten Feldweges bzw. Grundstückstausch*
- 2. Umbuchung von durch den ZVG nicht übernommenen Vermögensgegenständen aus der ehemaligen Wasserversorgung in den Bereich Bauhof bzw. Maschinen und Geräte wertneutral zum Restbuchwert am 1.1.2014 (Lecksuchgerät, Hochdruckreiniger, Luftentfeuchter, Schieberdrehmaschine)*



Die Zugänge 2014 setzen sich wie folgt zusammen:

1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte

GS 3-401 Am Offenthaler Weg	605,44 €	Zugang durch Tauschvertrag
GS 9-420/2 Durch den Aspenpfad	561,60 €	wertneutrale Teilung s. Abgänge
GS 9-421/2 Durch den Aspenpfad	1.838,20 €	wertneutrale Teilung s. Abgänge
GS 4-126 Auf das Rohr	1.312,71 €	Ausgleichsfläche Wentzenrod
GS 7-383 Grillweg	2.247,60 €	Ausgleichsfläche Wentzenrod
GS 8-169 Vorm Haselrod	107,93 €	nachträgliche Anschaffungskosten
GS 8-170 Vorm Haselrod	107,94 €	nachträgliche Anschaffungskosten
	6.781,42 €	

1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

Heimkehrerklausen	1,00 €	Übernahme v. Heimkehrerverband
Lagerraum Fluchttreppe Kita Fossilchen	5.031,26 €	Neugestaltung Außengelände
2-Sitzer-Schaukel Kita Kohlweg	2.405,27 €	
Drahtgitterzaun Kita Kohlweg	13.215,78 €	
Freiflächenaufbau Kita Fossilchen	119.087,36 €	Neugestaltung Außengelände
Außenspielgeräte Kita Fossilchen 2014	28.460,15 €	Neugestaltung Außengelände
	168.200,82 €	

1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen

Straßenkörper Baustraße Wentzenrod	381,04 €	nachträgliche Herstellungskosten
Lärmschutzwand Containerstellplatz	3.871,69 €	Straße Am Kohlweg
Leerrohr LWL Wentzenrod	1.154,30 €	nachträgliche Herstellungskosten
Kleines Hinweisschild 6 (Berliner Straße)	186,95 €	Berliner Straße
Kleines Hinweisschild 7 (Dieburger Weg)	186,95 €	nachträgliche Herstellungskosten
Kleines Hinweisschild 8 (Dieburger Weg)	186,95 €	nachträgliche Herstellungskosten
Regenbecken Wentzenrod	20.384,88 €	nachträgliche Herstellungskosten
Mischwasserkanal Hanauer Straße	442.672,68 €	Grundhafte Erneuerung
	469.025,44 €	

1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungsherstellung

Bücherbestand 2014 (Bücherei)	471,71 €	
	471,71 €	



1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

KS Werkstattwagen	714,00 €	
Toro Profimäher B053RG-P	1.401,82 €	
Aircraft Kompressor	1.771,46 €	
Schlaghammer GSH 11 E Bosch	640,24 €	
Lecksuchgerät Aqua M50	311,10 €	wertneutrale Umbg., s. Abgänge
Kärcher Hochdruckreiniger K 7350	355,83 €	wertneutrale Umbg., s. Abgänge
Schieberdrehmaschine Wero	1,00 €	wertneutrale Umbg., s. Abgänge
Luftentfeuchter Munters MK 20	1,00 €	wertneutrale Umbg., s. Abgänge
Sicherheitsanlage Heimatmuseum	8.552,28 €	
Beschallungsanlage Trauerhalle	6.039,52 €	
Pritschenhochlader PKL 1536 (Anhänger)	4.788,77 €	
Spielzeugausstattung Krippe (Kita Kohlweg)	428,17 €	nachträgliche Anschaffungskosten
U3-Bereich Kita Kohlweg	8.269,31 €	nachträgliche Anschaffungskosten
Möbelerstausstattung Krippe (Kita Kohlweg)	5.636,13 €	
4 MSA Auer Pressluftatmer	5.744,92 €	
4 Nomex-Anzüge Airlock	3.664,09 €	
Trink- und Löschwasserbehälter (Feuerwehr)	692,43 €	
Sirenenanlage Zimmerner Straße	10.809,04 €	
Sirenenanlage Wentzenrod	10.119,48 €	
Telefonanlage Kita Kohlweg	1.079,03 €	
Casio Registrierkasse (Wertstoffhof)	652,12 €	
Vorhanganlage Whg. Kohlweg	1.666,00 €	
Vertikaljalousie Vorzimmer Rathaus	593,10 €	
		<u>73.930,84 €</u>

1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Neuer Einsatzleitwagen Feuerwehr	39.766,45 €	
Erweiterung Kita Kohlweg	1.239,38 €	Schulkindbetreuung
Grundhafte Erneuerung Hanauer Straße	35.521,70 €	Straßenteil
Erschließung Baugebiet Schatzgemahden	6.706,84 €	
		<u>83.234,37 €</u>

Hinweis zu 1.2.6: Umbuchungen werden hier nicht angezeigt, sondern nur noch nicht umgebuchte Zugänge in 2014

Gesamtsumme zum 31.12.2014	<u>90.359,68 €</u>
abzüglich Anlagen im Bau zum 31.12.2013	<u>-30.592,09 €</u>
Saldo 2014	<u>59.767,59 €</u>

<i>Abgänge 2014 (Kanal Hanauer Str., Lärmschutzwand, Außengel. Kita Fossilchen)</i>	-23.466,78 €
<i>Zugang 2014 s. oben</i>	<u>83.234,37 €</u>
<i>Saldo</i>	<u>59.767,59 €</u>

Die Bewegungen bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sind unter der Position 1.2.6 separat erläutert.



Zusammenfassung der Zugänge

1.2.1	Grundstücke, grundstückgleiche Rechte	6.781,42 €
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	168.200,82 €
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	469.025,44 €
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungsherstellung	471,71 €
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	73.930,84 €
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	59.767,59 €

Zugänge 2014	778.177,82 €
---------------------	---------------------

Die Heimkehrerklausen, genutzt für Feierlichkeiten und sonstige Veranstaltungen, besteht aus einem Haupt- und einem Nebengebäude auf einem Waldgrundstück der Gemeinde Messel, welche seinerzeit durch den örtlichen Heimkehrerverband errichtet und bis 2014 betrieben wurden. Durch die Auflösung des Dachverbandes und des örtlichen Verbandes hat die Gemeinde Messel, da die Gebäude auf dem Gemeindegrundstück stehen und sonst keine Rechtsnachfolger existierten, diese notwendigerweise eigentumsgleich übernommen. Aufgrund des Alters und der Holzbauweise wird der Bilanzzugang nur mit Erinnerungswert ausgewiesen.

Die Gemeindegrundstücke 9-420/1 und 9-421/1 Durch den Aspenpfad (Feldweg) wurden in vereinfachter Umlegung neu aufgeteilt in 9-420/2 und 9-421/2 und an die Eigentümer der Nachbargrundstücke veräußert, weil diese den Feldweg teilweise mit genutzt haben und die Gemeinde diese Grundstücke nicht mehr benötigt. Grundstück 9-421/2 wurde gegen das Grundstück 3-401 eingetauscht. Die Teilungs- und Veräußerungsvorgänge sind bei den Zu- und Abgängen vollständig dargestellt.

Das Außengelände der Kita Fossilchen wurde im Zusammenhang mit der Entwicklung des Baugebiets Wentzenrod erneuert und erweitert (Abwicklung über Treuhandkonto Wentzenrod). Dabei sind teilweise Vermögensgegenstände abgegangen (s. Abgänge); neue Außenspielgeräte wurden aufgestellt (Freiflächenaufbau Kita Fossilchen, Außenspielgeräte Kita Fossilchen 2014).

Im Zuge der in 2014 gestarteten grundhaften Sanierung der Hanauer Straße wurde der Mischwasserkanal ausgewechselt und sämtliche Hausanschlüsse neu gemacht. Die Maßnahme wurde im Dezember 2014 betriebsbereit abgeschlossen. Die Wasserleitung wurde bereits durch den ab 1.1.2014 zuständigen ZVG erneuert. Der Straßenbelag wurde im Anschluss in 2015 erneuert.



Die **Abgänge 2014** setzen sich wie folgt zusammen:

	Anschaffungs- und Herstellungskosten	Restbuchwert	Verkaufserlös	Buchgewinn (+) / - verlust (-)
1.2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
GS 9-722 Bauplatz Wentzenrod	76.800,00 €	76.800,00 €	79.360,00 €	2.560,00 €
GS 9-729 Bauplatz Wentzenrod	75.000,00 €	75.000,00 €	70.000,00 €	-5.000,00 €
GS 9-732 Bauplatz Wentzenrod	114.300,00 €	114.300,00 €	99.060,00 €	-15.240,00 €
GS 9-735 Bauplatz Wentzenrod	184.500,00 €	184.500,00 €	159.900,00 €	-24.600,00 €
GS 9-749 Bauplatz Wentzenrod	135.000,00 €	135.000,00 €	126.000,00 €	-9.000,00 €
GS 9-748 Bauplatz Wentzenrod	171.600,00 €	171.600,00 €	194.480,00 €	22.880,00 €
GS 9-750 Bauplatz Wentzenrod	134.700,00 €	134.700,00 €	125.720,00 €	-8.980,00 €
GS 9-752 Bauplatz Wentzenrod	120.000,00 €	120.000,00 €	104.000,00 €	-16.000,00 €
GS 9-420/2 Durch den Aspenpfad	561,60 €	561,60 €	453,60 €	-108,00 €
GS 9-421/2 Durch den Aspenpfad	1.838,20 €	1.838,20 €	1.484,70 €	-353,50 €
GS 9-420/1 Durch den Aspenpfad Umbuchung	1.029,60 €	1.029,60 €	1.029,60 €	0,00 €
GS 9-421/1 Durch den Aspenpfad Umbuchung	1.370,20 €	1.370,20 €	1.370,20 €	0,00 €
GS 3-371/5 Hochbehälter Umb. Beteil. ZVG	9.351,60 €	9.351,60 €	9.351,60 €	0,00 €
GS 3-370/3 Hochbehälter Umb. Beteil. ZVG	4.831,71 €	4.831,71 €	4.831,71 €	0,00 €
	1.030.882,91 €	1.030.882,91 €	977.041,41 €	-53.841,50 €
1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken				
Freiflächenaufb. Hochbeh. Umb. Beteil. ZVG	1,00 €	1,00 €	1,00 €	0,00 €
Verschrttg. 38m Weg Spielz.hütte-Ytonghaus	3.271,24 €	1.116,76 €	0,00 €	-1.116,76 €
Verschrttg. Abgrenzung Spielbereich Fossilchei	4.014,38 €	2.072,98 €	0,00 €	-2.072,98 €
Verschrttg. Spielgerät Ytongstein-Hütte Fossilcl	1,00 €	1,00 €	0,00 €	-1,00 €
Verschrttg. Kletterkombination Kita Kohlweg	4.255,73 €	1,00 €	0,00 €	-1,00 €
	11.543,35 €	3.192,74 €	1,00 €	-3.191,74 €
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
Lecksuchgerät Aqua M 50 Umb. Beteil. ZVG	311,10 €	311,10 €	311,10 €	0,00 €
Kärcher Hochdruckreinig. Umb. Beteil. ZVG	355,83 €	355,83 €	355,83 €	0,00 €
Schieberdrehmasch. Wero Umb. Beteil. ZVG	1,00 €	1,00 €	1,00 €	0,00 €
Luftentfeuchter Munters Umb. Beteil. ZVG	1,00 €	1,00 €	1,00 €	0,00 €
Verschrttg. Videoüberwachungsanlage Museum	3.476,78 €	1,00 €	0,00 €	-1,00 €
Verschrttg. Lautsprecheranlage Friedhofshalle	4.839,17 €	1,00 €	0,00 €	-1,00 €
	8.984,88 €	670,93 €	668,93 €	-2,00 €
<i>Zwischensumme 1.2.1, 1.2.2 und 1.2.5</i>	1.051.411,14 €	1.034.746,58 €	977.711,34 €	-57.035,24 €



	Anschaffungs- und Herstellungskosten	Restbuchwert	Verkaufserlös	Buchgewinn (+) / -verlust (-)
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen				
Verschrttg. Weg an der Berliner Straße 2	1,00 €	1,00 €	0,00 €	-1,00 €
Ablaufkanal Hochbeh. Umb. Beteil. ZVG	56.953,18 €	56.953,18 €	56.953,18 €	0,00 €
Wasserleit. Südl. Außenl. A1 Umb. Beteil. ZVG	1,00 €	1,00 €	1,00 €	0,00 €
Wasserleit. Südl. Außenl. A2 Umb. Beteil. ZVG	15.643,32 €	15.643,32 €	15.643,32 €	0,00 €
Wasserleitung Wentzenrod Umb. Beteil. ZVG	154.311,19 €	154.311,19 €	154.311,19 €	0,00 €
Bauwerk Hochbehälter Umb. Beteil. ZVG	428.224,37 €	428.224,37 €	428.224,37 €	0,00 €
Techn. Ausrüstg. Hochb. Umb. Beteil. ZVG	1,00 €	1,00 €	1,00 €	0,00 €
Wasserleit.netz vor 1978 Umb. Beteil. ZVG	1,00 €	1,00 €	1,00 €	0,00 €
Zug. Wasserleit.netz 1978 Umb. Beteil. ZVG	1,00 €	1,00 €	1,00 €	0,00 €
Zug. Wasserleit.netz 1979 Umb. Beteil. ZVG	1,00 €	1,00 €	1,00 €	0,00 €
Zug. Wasserleit.netz 1980 Umb. Beteil. ZVG	1,00 €	1,00 €	1,00 €	0,00 €
Zug. Wasserleit.netz 1981 Umb. Beteil. ZVG	1,00 €	1,00 €	1,00 €	0,00 €
Zug. Wasserleit.netz 1982 Umb. Beteil. ZVG	1,00 €	1,00 €	1,00 €	0,00 €
Zug. Wasserleit.netz 1983 Umb. Beteil. ZVG	1,00 €	1,00 €	1,00 €	0,00 €
Zug. Wasserleit.netz 1984 Umb. Beteil. ZVG	1,00 €	1,00 €	1,00 €	0,00 €
Zug. Wasserleit.netz 1985 Umb. Beteil. ZVG	1.990,56 €	1.990,56 €	1.990,56 €	0,00 €
Zug. Wasserleit.netz 1986 Umb. Beteil. ZVG	2.283,17 €	2.283,17 €	2.283,17 €	0,00 €
Zug. Wasserleit.netz 1987 Umb. Beteil. ZVG	599,12 €	599,12 €	599,12 €	0,00 €
Zug. Wasserleit.netz 1988 Umb. Beteil. ZVG	622,98 €	622,98 €	622,98 €	0,00 €
Zug. Wasserleit.netz 1989 Umb. Beteil. ZVG	8.772,83 €	8.772,83 €	8.772,83 €	0,00 €
Zug. Wasserleit.netz 1990 Umb. Beteil. ZVG	1.500,15 €	1.500,15 €	1.500,15 €	0,00 €
Zug. Wasserleit.netz 1991 Umb. Beteil. ZVG	4.758,68 €	4.758,68 €	4.758,68 €	0,00 €
Zug. Wasserleit.netz 1992 Umb. Beteil. ZVG	4.012,53 €	4.012,53 €	4.012,53 €	0,00 €
Zug. Wasserleit.netz 1993 Umb. Beteil. ZVG	9.439,39 €	9.439,39 €	9.439,39 €	0,00 €
Zug. Wasserleit.netz 1994 Umb. Beteil. ZVG	3.861,91 €	3.861,91 €	3.861,91 €	0,00 €
Zug. Wasserleit.netz 1995 Umb. Beteil. ZVG	2.146,85 €	2.146,85 €	2.146,85 €	0,00 €
Zug. Wasserleit.netz 1996 Umb. Beteil. ZVG	3.023,29 €	3.023,29 €	3.023,29 €	0,00 €
Zug. Wasserleit.netz 1997 Umb. Beteil. ZVG	8.421,98 €	8.421,98 €	8.421,98 €	0,00 €
Wasserleit.netz Süd 1 Umb. Beteil. ZVG	133.790,77 €	133.790,77 €	133.790,77 €	0,00 €
Wasserleitung Kohlweg A1 Umb. Beteil. ZVG	34.102,70 €	34.102,70 €	34.102,70 €	0,00 €
	874.469,97 €	874.469,97 €	874.468,97 €	-1,00 €
Gesamtsumme 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3 und 1.2.5	1.925.881,11 €	1.909.216,55 €	1.852.180,31 €	-57.036,24 €



In 2014 wurden weitere 8 Gemeindebauplätze im Baugebiet Wentzenrod für insgesamt 958.520 € veräußert, so dass bis Ende 2014 35 der 37 Gemeindebauplätze verkauft wurden. Bezüglich der Abgänge der Grundstücke Durch den Aspenpfad wird auf die Erläuterungen bei den Zugängen verwiesen.

38 Meter Zuwegung zum Ytongstein-Spielhaus, das Ytongstein-Spielhaus selbst und die Abgrenzung zum U3-Spielbereich sind im Zuge der Erneuerung und Erweiterung des Außengeländes der Kita Fossilchen abgegangen (s. Zugänge Freiflächenaufbau Kita Fossilchen i. V. m. Außenspielgeräte Kita Fossilchen 2014).

Das Spielgerät Kletterkombination mit Schaukel auf dem Außengeländer der Kita Kohlweg war nicht mehr funktionstüchtig und wurde durch das Spielgeräte 2-Sitzer-Schaukel (s. Zugänge) ersetzt.

Die Videoüberwachungsanlage des Heimatmuseums wurde durch die neue umfassendere Sicherheitsanlage (s. Zugänge) ersetzt.

Die Lautsprecheranlage der Friedhofshalle wurde durch die neue Beschallungsanlage Trauerhalle (s. Zugänge) ersetzt.

Der Wegeaufbau in Verlängerung der Verbindung von der Kita Fossilchen zum Riedelweg (Weg an der Berliner Straße 2) wurde im Zuge der Erneuerung und Erweiterung des Außengeländes größtenteils überbaut, so dass der alte Wegebau abgegangen ist.

Die mit „Umb. Beteil. ZVG“ markierten Vermögensgegenstände werden hier als abgegangen dargestellt, da diese aus dem Anlagevermögen herausfallen. Dies gilt nicht für die ebenfalls in dieser Weise markierten Vermögensgegenstände Schieberdrehmaschine Wero, Luftentfeuchter Munters, Kärcher Hochdruckreiniger und Lecksuchgerät Aqua, da diese lediglich von der Wasserversorgung in den Bereich Bauhof umgebucht wurden, was hier aber vollständig bei den Zu- und Abgängen dargestellt wird. Hintergrund ist die Übertragung der Wasserversorgung und damit aller dort betroffenen Vermögensgegenstände (außer den oben genannten Gegenständen, die in den Bauhof umgebucht und damit nicht übernommen wurden) auf den Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg, mit Sitz in Babenhausen (ZVG) zum 1.1.2014. Die übertragenen Vermögensgegenstände sind zu ihrem Restbuchwert zum 31.12.2013 auf den 1.1.2014 in einen Beteiligungswert (Grundbeitrag) beim ZVG überführt worden, da die Gemeinde Messel ab diesem Zeitpunkt dort ein Zwecksverbandsmitglied geworden ist. Weitere Ausführungen sind federführend bei 1.3.3 Beteiligungen dargestellt.



Die Zusammensetzung und Entwicklung der im Bau befindlichen Anlagen sind im Einzelnen aus folgender Übersicht zu entnehmen:

1.2.6 Geleistete Anzahlungen	31.12.2014			90.359,68 €
und Anlagen im Bau	31.12.2013			30.592,09 €
	Stand	Zugang	Umbg/Abgang	Stand
	31.12.2013	2014	2014	31.12.2014
Geleistete Anzahlungen				
Neuer Einsatzleitwagen Feuerwehr	0,00 €	39.766,45 €	0,00 €	39.766,45 €
Hochbau				
Erweiterung Kita Kohlweg	0,00 €	1.239,38 €	0,00 €	1.239,38 €
Sonstige Baumaßnahmen				
Spielanlage Tarragona	7.125,31 €	0,00 €	0,00 €	7.125,31 €
Lärmschutzwand Containerstellplatz	2.825,84 €	1.045,85 €	3.871,69 €	0,00 €
Grundhaft. Erneuerg. Hanauer Straße	0,00 €	35.521,70 €	0,00 €	35.521,70 €
Kanalsanierung Hanauer Str.	4.866,01 €	437.806,67 €	442.672,68 €	0,00 €
Erschließ. Baugeb. Schatzgemahden	0,00 €	6.706,84 €	0,00 €	6.706,84 €
Erweiterung / Erneuerung Spielfläche	15.774,93 €	136.803,84 €	152.578,77 €	0,00 €
	30.592,09 €	658.890,73 €	599.123,14 €	90.359,68 €

Die Nettoveränderung 2014 ergibt sich aus dem Saldo von Zugang ./.. Umbg/Abgang und ist **59.767,59 €**

Die zum 31.12.2013 bereits nicht mehr vorhandenen Anlagen werden hier nicht mehr aufgeführt.
Bei in 2014 fertig gestellten Anlagen sind die Zugänge unter der jeweiligen Anlagenposition dargestellt.
Nur in 2014 stattfindende Bewegungen (Stand 31.12.2013 und 31.12.2014 jeweils 0 €) werden nicht dargestellt.

Im Frühjahr 2014 wurde mit der Beschaffung des neuen Einsatzleitwagens für die Feuerwehr begonnen und in 2014 eine Anzahlung auf das Fahrzeuggestell geleistet. Die Installation der Aufbauten und Inbetriebnahme erfolgten in 2015.

Die Erweiterung Kita Kohlweg umfasst den Neubau auf dem Grundstück der Kita Kohlweg (neben dem Bestandsgebäude) für die Schulkindbetreuung, die an dieser Stelle für Messel in Trägerschaft der Gemeinde zusammengeführt werden soll. In 2014 sind erste Kosten für die Planungen entstanden, die Umsetzung ist aber erst in 2015 gestartet.

Die Spielanlage Tarragona wurde erst im Frühjahr 2015 errichtet. Die Lärmschutzwand Containerstellplatz wurde im Frühjahr 2014 aufgestellt.

Offizieller Start der Grundhaften Sanierung der Hanauer Straße für Straßenbelag und Kanal war in 2014. Der Mischwasserkanal konnte in 2014 betriebsbereit erneuert werden, die im Anschluss daran erfolgenden Straßenbelagsarbeiten wurden erst in 2015 fertiggestellt, aber auch in 2014 begonnen, so dass die Anlage im Bau für die Grundhafte Sanierung Hanauer Straße verbleibt.



Die Erschließung des neuen Baugebiets Schatzgemahden wurde im Herbst 2014 mit ersten Planungsarbeiten begonnen, weshalb hier bereits eine Anlage im Bau geführt wird. Es handelt sich um die gleiche vertragliche Konstruktion wie beim Baugebiet Wentzenrod. Es handelt sich um eine teilweise gemeindeeigene Fläche in Grube Messel (Gustavsweg / Außerhalb), die durch die Firma e-netz Südhessen GmbH & Co. KG (Tochter der Entega AG) entwickelt wird (Betreuungsvertrag vom 17.10.2014).



			Veränderung
1.3 Finanzanlagevermögen	31.12.2014	1.021.666,76 €	
	31.12.2013	156.863,74 €	864.803,02 €
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Beteiligungen	961.419,93 €	101.110,79 €	860.309,14 €
Wertpapiere des Anlagenvermögens	60.195,83 €	55.701,95 €	4.493,88 €
Sonstige Ausleihungen	51,00 €	51,00 €	0,00 €
	<u>1.021.666,76 €</u>	<u>156.863,74 €</u>	864.803,02 €

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Nicht vorhanden.

1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Nicht vorhanden.

1.3.3 Beteiligungen	31.12.2014	961.419,93 €
	31.12.2013	101.110,79 €
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Zweckverband Abfall- und Wertstoffsammlung		
Darmstadt-Dieburg (ZAW)	28.233,94 €	28.233,94 €
Wasserverband Schwarzbachgebiet-Ried	63.929,99 €	63.929,99 €
Welterbe Grube Messel gGmbH	8.943,86 €	8.943,86 €
ekom21 (KIV)	1,00 €	1,00 €
Gemeinschaftskasse der Gemeinden des		
Landkreises Darmstadt-Dieburg (Gemka)	1,00 €	1,00 €
Zweckverband NGA-Netz Darmstadt-Dieburg	1,00 €	1,00 €
Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg	860.309,14 €	0,00 €
	<u>961.419,93 €</u>	<u>101.110,79 €</u>

Erläuterung zur neuen Beteiligung am Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg, Babenhausen (ZVG) ab dem 1.1.2014:

Die Gemeinde Messel hat bis einschließlich 2013 die Wasserversorgung in eigener hoheitlicher Zuständigkeit im Regiebetrieb durchgeführt. Anlässlich der seit 2010 bekannten, verhältnismäßig hohen Buchungskosten bei der Gemeinschaftskasse Darmstadt-Dieburg für die Wasser- und Entwässerungsgebührenveranlagungen durch die Gemeinde wurde in 2012



der Kontakt mit dem Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg (ZVG) zunächst für die Übernahme der Gebührenerhebung in beiden Bereichen aufgenommen. Mit Grundsatzbeschluss vom 18.06.2012 der Gemeindevertretung wurde aber festgelegt, die gesamte Wasserversorgung an einen Versorger aus Kapazitätsgründen abzugeben. Die entsprechenden vorbereitenden Arbeiten, Beschlüsse und Dokumente wurden dann in 2013 durchgeführt bzw. erstellt, so dass zum 1.1.2014 die Wasserversorgung hoheitlich an den ZVG übergegangen ist und gleichzeitig die Erhebung der Entwässerungsgebühren vollständig durch den ZVG organisiert wird, was u. a. in den am 20.12.2013 geschlossenen Vertrag über die Regelung der künftigen gegenseitigen Rechtsbeziehungen gemündet ist. Voraussetzung für die Übernahme war, dass die Gemeinde eine Beteiligung am Zweckverband in Höhe der Summe der Restbuchwerte der zum 31.12.2013 übernommenen Vermögensgegenstände abzüglich vorhandener Zuschüsse und Beiträge erhält (kein Zahlungsfluss). Zur Ermittlung dieses Wertes wurde in 2013 ein Gutachten und eine Auseinandersetzungsbilanz durch die Fa. Schüllermann und Partner AG, Dreieich, erstellt. Die dort fixierten Vermögensgegenstände, Zuschüsse und Beiträge der Wasserversorgung mit vereinzelt vorhandenen Korrekturen sind Grundlage für die Abbildung des Vorgangs im Jahresabschluss 2014. Bezüglich der übertragenen Vermögensgegenstände wird auf die Abgänge und deren Erläuterung beim Sachanlagevermögen verwiesen. Bei den davon in Abzug gebrachten Sonderposten handelt es sich ausschließlich um jahresweise und summarisch erfasste Beiträge und Ablösebeträge in verhältnismäßig geringem Umfang, so dass von einer Einzelauflistung abgesehen wird. Die Zusammensetzung des Beteiligungswertes beim ZVG (Grundbeitrag) zum Beitrittszeitpunkt 1.1.2014 ist wie folgt:

Beteiligungswert (Grundbeitrag) ZVG	01.01.2014	860.308,14 €
Anlagevermögen (zum 31.12.2013)		888.654,28 €
Digitale Wasserleitung, digitales Wasserkaster	2,00 €	
Wasserleitungsnetz	389.290,42 €	
Hochbehälter mit techn. Ausrüstung	428.225,37 €	
Ablaufkanal Hochbehälter (Überlauf)	56.953,18 €	
Grundstücke Hochbehälter	14.183,31 €	
(2 Parzellen; Mobilfunkstandort bereits herausgetrennt, bleibt im Gemeindeeigentum)		
.I. Beiträge, Ablösebeträge (zum 31.12.2013)		28.346,14 €

Bezüglich der übergebenen Grundstücke des Hochbehälters wurde versäumt, den Vertrag vom 20.12.2013 notariell beglaubigen zu lassen, so dass die Grundstücke formalrechtlich zum 1.1.2014 noch nicht übergegangen sind. Dies wurde mit Übergabevertrag vom 13.11.2015 nachgeholt, so dass auf Grund der nachträglichen Werterhellung sozusagen im Vorgriff auf den beiderseitig gewollten Vollzug die Übergabe bilanztechnisch schon zum 1.1.2014 umgesetzt ist.

1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Nicht vorhanden.



1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	31.12.2014	60.195,83 €
	31.12.2013	55.701,95 €
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
HSE-Aktien (7.130 Stückaktien)	23.519,43 €	23.519,43 €
KVR-Fonds (Versorgungsrücklage)	<u>36.676,40 €</u>	<u>32.182,52 €</u>
	<u>60.195,83 €</u>	<u>55.701,95 €</u>

Die Versorgungsrücklage wächst kontinuierlich durch regelmäßige Zukäufe von Fondsanteilen durch die Versorgungskasse an. Der Stand des KVR-Fonds betrug zum 30.12.14 46.206,62 € (Stille Reserve: 9.530,22 €, da nur die jährlichen Zahlungen in den Fonds analog des Anschaffungskostenprinzips bilanziert werden).

1.3.6 Sonstige Ausleihungen	31.12.2014	51,00 €
	31.12.2013	51,00 €
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Genossenschaftsanteile		
- Volksbank Darmstadt	50,00 €	50,00 €
- Jagdgenossenschaft Messel	<u>1,00 €</u>	<u>1,00 €</u>
	<u>51,00 €</u>	<u>51,00 €</u>

			Veränderung
1.4 Sparkassenrechtl. Sonderbeziehungen	31.12.2014	171.846,18 €	0,00 €
	31.12.2013	171.846,18 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Sparkasse Dieburg	<u>171.846,18 €</u>	<u>171.846,18 €</u>	0,00 €
	<u>171.846,18 €</u>	<u>171.846,18 €</u>	



	31.12.2014	6.353.853,33 €	Veränderung
2. Umlaufvermögen			1.158.852,83 €
	31.12.2013	5.195.000,50 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Fertige und unfertige Erzeugnisse und Leistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.146.794,48 €	4.471.392,43 €	675.402,05 €
Flüssige Mittel	<u>1.207.058,85 €</u>	<u>723.608,07 €</u>	483.450,78 €
	<u><u>6.353.853,33 €</u></u>	<u><u>5.195.000,50 €</u></u>	1.158.852,83 €

Das Umlaufvermögen umfasst Vermögensgegenstände, die üblicherweise kurzfristig im Bestand verbleiben bevor sie wieder umgeformt oder umgesetzt werden. Für die Gemeinden von Bedeutung sind hier die Forderungen, die flüssigen Mittel wie Bankkonten- und Kassenbestände oder die sonstigen Vermögensgegenstände; Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertige und fertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren spielen typischerweise eher eine untergeordnete Rolle.

2.1 Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Nicht vorhanden.

Als Vorräte sind nur größere Lagerbestände ab 10.000 € je Lager anzusetzen, die tatsächlich über den Bilanzstichtag hinaus bestand haben und einer gewissen Lagerbuchführung mit Zu- und Abgangskontrolle unterliegen.¹ Die Gemeinde Messel besitzt weder solche Lager noch Vorräte im nennenswerten Umfang, so dass sämtliche Vorräte längstens bis zum Stichtag verbraucht gelten und auf eine Aufnahme in die Bilanz bis auf weiteres verzichtet werden kann.

2.2 Fertige und unfertige Erzeugnisse und Leistungen

Nicht vorhanden.

¹ Denkbar sind z. B. Streusalzsilos, Öltanks oder abgeschlossene Lagerräume. Seit Ende 2013 ist auch die Kindertagesstätte an das Gasversorgungsnetz angeschlossen, so dass es keine Einrichtungen mehr mit Heizölbetrieb und –tank gibt.



			Veränderung
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2014	5.146.794,48 €	675.402,05 €
	31.12.2013	4.471.392,43 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	254.328,52 €	255.431,40 €	-1.102,88 €
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	136.532,64 €	390.253,47 €	-253.720,83 €
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.611.495,61 €	3.739.743,69 €	871.751,92 €
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	90.425,07 €	13.843,12 €	76.581,95 €
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	54.012,64 €	72.120,75 €	-18.108,11 €
2.3.6 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	<u>5.146.794,48 €</u>	<u>4.471.392,43 €</u>	675.402,05 €

Die Forderungen sind im Einzelnen durch die Offene-Posten-Liste zum 31. Dezember 2014 nachgewiesen. Negative Forderungen (kreditorische Debitoren aus Gutschriften und Überzahlungen sowie aus Vorauszahlungen für das Folgejahr) wurden entsprechend umgliedert in die Verbindlichkeiten bzw. in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten (Bruttoausweis). Für das Ausfallrisiko wurden Einzel- sowie Pauschalwertberichtigungen vorgenommen, die die werterhellenden Umstände im Aufstellungszeitraum des Jahresabschlusses berücksichtigen. Auf Grund des noch großen Zeitraums zwischen Bilanzstichtag und Aufstellungszeitraum wurden vereinfachend die bis zum Aufstellungszeitraum nicht ausgeglichenen Forderungen voll abgeschrieben und die bis dahin ausgeglichenen Forderungen lediglich pauschalwertberichtigt.



2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen,	31.12.2014	254.328,52 €
Zuschüssen, Transferleistungen	31.12.2013	255.431,40 €
Investitionszuweisungen, -zuschüssen		
und -beiträgen	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Forderungen gegen den Bund	0,00 €	0,00 €
Forderungen gegen das Land	41.011,37 €	32.312,94 €
Forderungen gegen das Land	208.364,84 €	216.378,88 €
für Tilgungszuschuss Konjunkturprogramm		
Übrige Forderungen	5.510,35 €	7.227,59 €
	<u>254.886,56 €</u>	<u>255.919,41 €</u>
abzüglich Einzelwertberichtigung	-94,20 €	-94,20 €
abzüglich Pauschalwertberichtigung	-463,84 €	-393,81 €
	<u>254.328,52 €</u>	<u>255.431,40 €</u>

In den Forderungen gegen das Land (nicht Konjunkturprogramm) ist der erst in 2015 ausgezahlte Zuschuss für den U3-Ausbau in der Kita Kohlweg von 22.672,00 € enthalten. Neu hinzugekommen ist der erst in 2015 ausgezahlte Zuschuss für den neuen Einsatzleitwagen der Feuerwehr in Höhe von 13.000,00 €.

2.3.2 Forderungen aus Steuern und	31.12.2014	136.532,64 €
Abgaben	31.12.2013	390.253,47 €
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Forderungen aus Steuern	273.315,17 €	352.934,90 €
Forderungen aus Gebühren	39.727,01 €	148.155,90 €
Sonstige Forderungen aus Abgaben	16.749,81 €	60.695,86 €
	<u>329.791,99 €</u>	<u>561.786,66 €</u>
abzüglich Einzelwertberichtigung	-192.071,98 €	-167.556,21 €
abzüglich Pauschalwertberichtigung	-1.187,37 €	-3.976,98 €
	<u>136.532,64 €</u>	<u>390.253,47 €</u>

Bei den Forderungen aus Gebühren macht sich bemerkbar, dass auf Grund der Übertragung der Wasserversorgung und der Erhebung der Entwässerungsgebühren auf den ZVG zum 1.1.2014 keine eigenen Forderungen aus diesem Bereich aus der Abrechnung 2014 bestehen und daher der Gesamtbetrag gesunken ist.



2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2014	4.611.495,61 €
	31.12.2013	3.739.743,69 €
	31.12.2014	31.12.2013
Forderungen aus Grundstücksverkäufen im Baugebiet Wentzenrod	4.434.290,00 €	3.475.770,00 €
Forderungen aus Wertausgleich wegen Mehrzuteilung (Umlegung Baugebiet Wentzenrod)	125.840,00 €	125.840,00 €
Forderungen aus Bürgschaftsprovision	55.232,88 €	0,00 €
Forderung aus Verkauf Alte Schule Grube Messel	0,00 €	145.000,00 €
Sonstige Forderungen	16.491,76 €	12.772,39 €
	4.631.854,64 €	3.759.382,39 €
abzüglich Einzelwertberichtigung	-20.312,97 €	-18.155,76 €
abzüglich Pauschalwertberichtigung	-46,06 €	-1.482,94 €
	4.611.495,61 €	3.739.743,69 €

Die Einnahmen aus den Grundstücksverkäufen sind entsprechend der Abgänge bei den Grundstücken bezüglich der Bauplätze um 958.520,00 € gestiegen (s. oben). Auf Grund der Treuhandkonstruktion (s. beim Sachanlagevermögen) sind die Zahlungsmittel nicht im unmittelbaren Wirkungskreis der Gemeinde und somit nicht im Kassenbestand auszuweisen, sondern hier. Es erfolgt aber keine Wertberichtigung, weil die Einzahlungen von den Käufern bereits im Zugriffsbereich (insolvenzsicheres Treuhandkonto) der Gemeinde sind und daher kein Restrisiko mehr besteht. Entsprechendes gilt für den Wertausgleich (außerordentlicher Ertrag) und die Forderungen aus Bürgschaftsprovision. Letztere ist entstanden, weil die Gemeinde Messel eine Ausfallbürgschaft begeben hat, um das in 2013 für das Treuhandkonto zur Entwicklung des Baugebiets Wentzenrod aufgenommene Darlehen der ENTEGA AG (vormals HSE AG) gegenüber dem Darlehensgeber (Sparkasse Darmstadt) zu besichern. Die Gemeinde Messel war auf Grund EU-rechtlicher Vorgaben dazu verpflichtet, zur Vermeidung unzulässiger Beihilfekonstellationen ein marktübliches Entgelt in Rechnung zu stellen.



2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	31.12.2014	90.425,07 €
	31.12.2013	13.843,12 €
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Forderungen aus Zuschüssen	2.433,41 €	13.163,12 €
Forderungen gegen den ZVG	84.898,99 €	0,00 €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.032,82 €	458,81 €
Forderungen aus Abgaben	84,18 €	352,82 €
	<u>90.449,40 €</u>	<u>13.974,75 €</u>
abzüglich Einzelwertberichtigung	0,00 €	0,00 €
abzüglich Pauschalwertberichtigung	-24,33 €	-131,63 €
	<u>90.425,07 €</u>	<u>13.843,12 €</u>

Forderungen aus Zuschüssen entstammen aus Kostenerstattungen des ZAW. Neu hinzu gekommen sind die Forderungen gegen den ZVG, die letztlich ein formaler Ausweis sind für die aus der Abrechnung 2014 der Gemeinde Messel noch zustehenden und durch den ZVG erhobenen Entwässerungsgebühren. Wegen der speziellen rechtlichen Bindung (s. bei 1.3.3 Beteiligungen) findet hier keine Wertberichtigung statt (sichere Forderung).

2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2014	54.012,64 €
	31.12.2013	72.120,75 €
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Sonstige Umsatzsteuerforderungen	20.862,65 €	32.600,29 €
Andere sonstige Forderungen	35.329,40 €	41.178,97 €
Forderungen aus Überzahlungen Angestellte	3.707,55 €	3.707,55 €
	<u>59.899,60 €</u>	<u>77.486,81 €</u>
abzüglich Einzelwertberichtigung	-5.885,99 €	-5.365,05 €
abzüglich Pauschalwertberichtigung	-0,97 €	-1,01 €
	<u>54.012,64 €</u>	<u>72.120,75 €</u>

Die sonstigen Umsatzsteuerforderungen sind aufgrund der ab 2014 nicht mehr selbst erhobenen Wassergebühren (ZVG) gesunken.

Die anderen sonstigen Forderungen stammen fast ausschließlich aus Gutschriften aus der Strom- und Gasabrechnung 2014.



	31.12.2014	1.207.058,85 €	Veränderung
2.4 Flüssige Mittel			483.450,78 €
	31.12.2013	723.608,07 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Fest- und Tagesgelder Sparkasse Darmstadt	500.000,00 €	0,00 €	500.000,00 €
Hauptbuchbestand Sparkasse Darmstadt	701.787,29 €	718.735,63 €	-16.948,34 €
DZ Bank AG	45,83 €	229,29 €	-183,46 €
Postbank Frankfurt	4.075,73 €	3.493,15 €	582,58 €
Handkasse	1.150,00 €	1.150,00 €	0,00 €
	<u>1.207.058,85 €</u>	<u>723.608,07 €</u>	483.450,78 €

Im Kassenbestand/Guthaben bei Kreditinstituten werden alle Konten erfasst, die einen positiven Bestand aufweisen. Konten mit negativen Beständen würden bei den Verbindlichkeiten nachgewiesen, existieren aber zum 31.12.2014 für die Gemeinde Messel nicht. Die Kassengeschäfte und damit auch die Bankkontoführung mit allen Geldbewegungen führt die Gemeinschaftskasse durch. Die Salden sind durch Saldenbestätigung und Tagesabschluss zum 31. Dezember 2014 durch die Gemeinschaftskasse nachgewiesen. Die Gemeinde Messel besitzt keine eigenen Konten. Das Treuhandkonto für die Entwicklung des Baugebiets Wentzenrod läuft auf den Namen des Entwicklungsträgers und ist damit kein Konto der Gemeinde.

Der Barkassenbestand kann maximal 1.150,00 € je Abrechnung betragen. Es wird aus kassentechnischen Gründen bilanzmäßig 1.150,00 € Handkasse zur letzten Abrechnung Mitte Dezember ausgewiesen und nicht der Bestandswert zum 31.12.

Gegenüber 2013 ist der Barmittelbestand in 2014 auf Grund des prolongierten bzw. erhöhten Kassenkredits höher und enthält entsprechend 2,5 Mio. € Fremdmittel. Zur detaillierten Darstellung wird auf die Erläuterungen der Verbindlichkeiten verwiesen. Seit Ende Januar 2013 ist eine durchgängige Finanzierung aus Kassenkrediten mit steigenden Beträgen unumgänglich.



	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	46.795,20 €	51.277,34 €	-4.482,14 €
	31.12.2013	51.277,34 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Lieferungen und Leistungen	0,00 €	758,03 €	-758,03 €
Ansparraten Darlehen Hessische Landesbank	37.936,43 €	41.839,60 €	-3.903,17 €
Beamtenbezüge Januar 2015	8.858,77 €	8.679,71 €	179,06 €
	<u>46.795,20 €</u>	<u>51.277,34 €</u>	<u>-4.482,14 €</u>

Entwicklung Ansparraten:

	Sporthalle	Bauhof	Gesamt
Stand 31. Dezember 2013	0,00 €	41.839,60 €	41.839,60 €
Zugänge 2014	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Auflösung 2014	0,00 €	3.903,17 €	3.903,17 €
Stand 31. Dezember 2014	<u>0,00 €</u>	<u>37.936,43 €</u>	<u>37.936,43 €</u>

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten (aRAP) sind auf der Aktivseite Ausgaben auszuweisen, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Das Alimentierungsprinzip der Beamtenbesoldung bedingt eine Auszahlung der Bezüge im Voraus, so dass die Bezüge für Januar zum 31. Dezember ausbezahlt sein müssen.

Für den Erhalt von Investitionskrediten nach dem Investitionsfonds B des Landes Hessen müssen üblicherweise im Vorfeld 4 Jahre Ansparrzinsen bis zu einer bestimmten Höhe bezahlt werden. Dies stellt die Verzinsung des Darlehens und mithin Aufwand dar, der aber erst dann erfolgswirksam wird, wenn die Laufzeit des Darlehens beginnt. Über die Laufzeit des Darlehens wird dann der angesparte Betrag rätierlich erfolgswirksam (Aufwand) aufgelöst. Von daher handelt es sich bei dem aRAP um den Restbetrag des Zinsaufwands, der noch aufzulösen ist. Auf insgesamt vier Darlehen aus dem Investitionsfonds B waren die oben ausgewiesenen Ansparraten zu entrichten. Ab 2014 sind die Darlehen für die Sporthalle endgültig getilgt und dementsprechend keine Ansparrzinsen mehr aufzulösen.

4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag²

Nicht vorhanden.

² Hierbei handelt es sich um einen Korrekturposten zum Ausgleich der Bilanz, wenn die Summe der Aktiva nicht mehr ausreicht, um die Summe der Passiva, die dann nur noch aus Verbindlichkeiten besteht und mithin das Eigenkapital tatsächlich aufgezehrt ist, abzudecken. In diesem Fall besteht eine bilanzielle Überschuldung der Kommune (negatives Eigenkapital).



Passivseite

			Veränderung
1. Eigenkapital	31.12.2014	20.017.595,04 €	-1.230.004,51 €
	31.12.2013	21.247.599,55 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Netto-Position	18.377.415,26 €	18.377.415,26 €	0,00 €
Rücklagen, Sonderrücklagen	5.005.783,46 €	5.062.069,33 €	-56.285,87 €
Stiftungskapital	0,00 €	0,00 €	
Ergebnisverwendung	<u>-3.365.603,68 €</u>	<u>-2.191.885,04 €</u>	-1.173.718,64 €
	<u>20.017.595,04 €</u>	<u>21.247.599,55 €</u>	-1.230.004,51 €

Die Gemeinde Messel hat kein durch Satzung festgelegtes Eigenkapital. Das Eigenkapital ist auf der Grundlage der GemHVO als Netto-Position ausgewiesen und ergibt sich aus dem Saldo von Vermögen sowie Rücklagen und Schulden zum Bilanzstichtag.

			Veränderung
1.1 Netto-Position	31.12.2014	18.377.415,26 €	0,00 €
	31.12.2013	18.377.415,26 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Netto-Position	21.286.578,98 €	21.286.578,98 €	0,00 €
EB-Berichtigung (Nachholung)	<u>-2.909.163,72 €</u>	<u>-2.909.163,72 €</u>	0,00 €
	<u>18.377.415,26 €</u>	<u>18.377.415,26 €</u>	0,00 €

Die Nettoposition bleibt unverändert, weil Jahresfehlbeträge erst nach fünf Jahren mit der Nettoposition verrechnet werden dürfen. Ergebnisneutrale Korrekturbuchungen (Nachholungen) sind seit 2012 nicht mehr möglich.



			Veränderung
1.2 Rücklagen, Sonderrücklagen	31.12.2014	5.005.783,46 €	
Stiftungskapital	31.12.2013	5.062.069,33 €	-56.285,87 €
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	5.005.783,46 €	5.062.069,33 €	-56.285,87 €
Sonderrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Stiftungskapital	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	<u>5.005.783,46 €</u>	<u>5.062.069,33 €</u>	

1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	31.12.2014	0,00 €
	31.12.2013	0,00 €
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Kamerale Rücklage 2007	0,00 €	0,00 €

Die kamerale Rücklage ist seit 2012 aufgebraucht. Ein ordentlicher Überschuss ist in 2014 nicht entstanden, so dass insgesamt keine ordentliche Rücklage besteht.



1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	31.12.2014	5.005.783,46 €
	31.12.2013	5.062.069,33 €
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Rücklage aus außerordentlichen Überschüssen	5.005.783,46 €	5.062.069,33 €

Entwicklung der Rücklage:

Stand 31. Dezember 2010	0,00 €
Zugang außerordentlicher Überschuss bis 2010	0,00 €
Zugang außerordentlicher Überschuss 2011	68.258,68 €
Abgang außerordentlicher Verlust 2012	-1.290,64 €
Zugang außerordentlicher Überschuss 2013	4.995.101,29 €
Abgang außerordentlicher Verlust 2014	-56.285,87 €
Stand 31. Dezember 2014	5.005.783,46 €

Der außerordentliche Verlust 2014 ist ganz überwiegend verursacht durch unter Bodenrichtwert verkaufte Gemeindebauplätze im Baugebiet Wentzenrod (Preisabschläge für Kinder bzw. Familienförderung).

Der Überschuss setzt sich als Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen wie folgt zusammen:

Außerordentliche Erträge	34.589,96 €
- Verkauf der Bauplätze über Bodenrichtwert	25.440,00 €
- Auflösung Wertberichtigung, Sonstiges	9.149,96 €
Außerordentliche Aufwendungen	90.875,83 €
- Verkauf der Bauplätze unter Bodenrichtwert (Familienförderung)	78.820,00 €
- Sonstiger Grundstücksverkehr, Umlegung	3.315,68 €
- Abgang von Vermögengegenständen	3.194,74 €
- Sonstiges	5.545,41 €

Der Ausgleich des ordentlichen Fehlbetrags mit dem außerordentlichen Überschuss ist gem. § 24 (3) GemHVO i. V. m. den Hinweisen zu § 24 GemHVO nur dann möglich, wenn nicht unabweisbare Investitionen zu finanzieren sind und insbesondere bezüglich der Verrechnung mit dem außerordentlichen Überschuss des Abschlussjahres bereits alle strukturellen Veränderungen für einen ordentlichen Haushaltsausgleich realisiert sind. Zwar wurden gemäß den Genehmigungsaufgaben der Kommunalaufsicht zum Haushalt 2013 und 2014 erste ergebnisverbessernde Maßnahmen (z. B. Gebührendeckung in der Abwasserbeseitigung) umgesetzt sowie ein umfangreiches neues Haushaltssicherungs-



konzept erstellt, die darin enthaltenen Maßnahmen (z. B. Deckelung der Sach- und Dienstleistungen und massive Erhöhung der Grundsteuer) greifen größtenteils aber erst ab 2015, was sich auch in dem noch sehr hohen ordentlichen Fehlbetrag in 2014 widerspiegelt. Ein Ausgleich des ordentlichen Fehlbetrags mit der außerordentlichen Rücklage kann daher frühestens erst in 2015 erfolgen.

	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
1.3 Ergebnisverwendung	-3.365.603,68 €	-2.191.885,04 €	-1.173.718,64 €
	31.12.2014	31.12.2013	
Ergebnisvortrag	-2.191.885,04 €	-748.181,72 €	-1.443.703,32 €
Jahresergebnis	<u>-1.173.718,64 €</u>	<u>-1.443.703,32 €</u>	269.984,68 €
	<u>-3.365.603,68 €</u>	<u>-2.191.885,04 €</u>	-1.173.718,64 €

Entwicklung und Verrechnung Jahresergebnis

	ordentlich	außerordentlich
Stand 31. Dezember 2008	18.367,35 €	-44.794,76 €
Verwendung ord. Erg. 2008 (altes Recht)	0,00 €	18.367,35 €
Stand 31. Dezember 2009	-842.539,20 €	-156.970,56 €
Stand 31. Dezember 2010	-1.035.037,75 €	174.146,94 €
Stand 31. Dezember 2011	-730.584,53 €	77.509,71 €
Stand 31. Dezember 2012	-954.107,12 €	-1.290,64 €
Stand 31. Dezember 2013	-1.443.703,32 €	4.995.101,29 €
Stand 31. Dezember 2014	-1.173.718,64 €	-56.285,87 €
	<u>-6.179.690,56 €</u>	<u>5.005.783,46 €</u>

Der ordentliche Fehlbetrag des Jahres 2014 verbleibt mangels Ausgleichsmöglichkeit (s. Begründung oben) in voller Höhe im Jahresergebnis und wird, soweit keine Überschüsse erwirtschaftet werden, im Folgejahr vorgetragen (Ergebnisvortrag enthält die Ergebnisse der Vorjahre). Der außerordentliche Verlust des Jahres 2014 wird in voller Höhe sofort mit der außerordentlichen Rücklage verrechnet.

Es handelt sich in Summe um einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.230.004,51 €. Der Fehlbetrag ist noch sehr hoch, weil die Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept betragsmäßig größtenteils erst ab 2015 umgesetzt werden sollen. Zur weiteren Darstellung und Analyse wird auf die Ergebnisrechnung verwiesen.

Eine Beschlussfassung des Gremiums ist generell nicht notwendig, weil die Ergebnisverwendung gesetzlich festgelegt ist.



			Veränderung
2. Sonderposten	31.12.2014	4.300.127,15 €	-183.841,87 €
	31.12.2013	4.483.969,02 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge	4.185.470,30 €	4.364.662,25 €	-179.191,95 €
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00 €	0,00 €	
Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG	0,00 €	0,00 €	
Sonstige Sonderposten	<u>114.656,85 €</u>	<u>119.306,77 €</u>	-4.649,92 €
	<u><u>4.300.127,15 €</u></u>	<u><u>4.483.969,02 €</u></u>	-183.841,87 €

Die hier nicht mit 0,00 € ausgewiesenen Sonderposten umfassen Zuwendungen Dritter an die Gemeinde für investive Maßnahmen (Anlagevermögen) in Form von Zuweisungen, Zuwendungen und Beiträgen. Sie stellen kein durch die Gemeinde selbst erwirtschaftetes Eigenkapital dar, weshalb sie gesondert ausgewiesen werden. Sie werden analog der Abschreibungen aufgelöst.

Auflösungszeitraum, Auflösungsbeginn und –ende richten sich nach den Anlagegütern (Nutzungsdauer), denen sie zugeordnet sind.

Die allgemeine Investitionspauschale wird über 10 Jahre beginnend mit 1.1. des Jahres ihrer Zuwendung aufgelöst.

			Veränderung
2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge	31.12.2014	4.185.470,30 €	-179.191,95 €
	31.12.2013	4.364.662,25 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	2.632.532,61 €	2.690.145,27 €	-57.612,66 €
2.1.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	19.451,93 €	21.673,65 €	-2.221,72 €
2.1.3 Investitionsbeiträge	<u>1.533.485,76 €</u>	<u>1.652.843,33 €</u>	-119.357,57 €
	<u><u>4.185.470,30 €</u></u>	<u><u>4.364.662,25 €</u></u>	-179.191,95 €



Entwicklung des Sonderpostens:

Stand 31. Dezember 2013		4.483.969,02 €
Zugänge 2014	59.335,75 €	
abzüglich:		
Abgänge 2014	28.346,14 €	
Auflösung 2014	<u>214.831,48 €</u>	<u>-183.841,87 €</u>
Stand 31. Dezember 2014		<u><u>4.300.127,15 €</u></u>

Die **Zugänge 2014** des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

Zuweisungen vom öffentlichen Bereich

EU-Leaderprogramm Hinweisschilder	228,03 €	Restbetrag
Land Hessen Hinweisschilder	45,38 €	Restbetrag
Land Hessen Handfunkgeräte Feuerwehr	1.062,34 €	investiver Anteil
Land Hessen Einsatzleitwagen Feuerwehr	13.000,00 €	
Pauschale Investitionszuweisung	<u>45.000,00 €</u>	59.335,75 €

Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich

.-.		
	<u>0,00 €</u>	<u>0,00 €</u>
		<u><u>59.335,75 €</u></u>

Die **Abgänge 2014** des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

Zuweisungen vom öffentlichen Bereich

Land Hessen Wasserleitung Messel	<u>1,00 €</u>	1,00 €
----------------------------------	---------------	--------

Investitionsbeiträge

alle Jahre im Bereich Wasserversorgung	<u>28.345,14 €</u>	<u>28.345,14 €</u>
		<u><u>28.346,14 €</u></u>

Die Abgänge sind ausschließlich verursacht durch die Übertragung der Wasserversorgung in Verbindung mit der Übernahme des Betriebsvermögens abzüglich des Abzugsbetrages aus Sonderposten auf bzw. durch den ZVG ab dem 1.1.2014 (s. 1.3.3 Beteiligungen).

Zur Verteilung der Auflösung 2014 auf die einzelnen Gruppen von Zuweisungen und Beiträgen wird auf die Darstellung unter Position 8 der Ergebnisrechnung verwiesen.



			Veränderung
3. Rückstellungen	31.12.2014	1.942.230,61 €	-85.422,83 €
	31.12.2013	2.027.653,44 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.872.658,66 €	1.898.380,06 €	-25.721,40 €
Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	0,00 €	59.219,45 €	-59.219,45 €
Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Rückstellungen	69.571,95 €	70.053,93 €	-481,98 €
	<u>1.942.230,61 €</u>	<u>2.027.653,44 €</u>	<u>-85.422,83 €</u>

Zur Entwicklung und Zusammensetzung der Rückstellungen wird neben den nachstehenden Erläuterungen auf die Rückstellungsübersicht verwiesen.

			Veränderung
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	31.12.2014	1.872.658,66 €	-25.721,40 €
	31.12.2013	1.898.380,06 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Pensionsrückstellungen	1.412.164,00 €	1.374.251,00 €	37.913,00 €
Beihilferückstellungen	367.014,00 €	359.314,00 €	7.700,00 €
Altersteilzeitrückstellungen	93.480,66 €	164.815,06 €	-71.334,40 €
	<u>1.872.658,66 €</u>	<u>1.898.380,06 €</u>	<u>-25.721,40 €</u>

Die Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen wird durch die Versorgungskasse Darmstadt durchgeführt und der Gemeinde zum Bilanzstichtag mitgeteilt. Die Ermittlung erfolgt analog des steuerlichen Teilwertverfahrens unter Verwendung eines Zinssatzes von 6 % (Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) gemäß § 41 (6) GemHVO.

Es ist darauf hinzuweisen, dass der Abzinsungssatz der Deutschen Bundesbank zum 31.12.2014 4,53 % beträgt und damit niedriger ist, als der nach GemHVO verwendete Rechnungszinsfuß. In diesem Fall sind die sich daraus ergebenden höheren Pensionsrückstellungswerte hier angegeben werden.

Pensionsrückstellungen mit 4,53 %:	1.630.806 €
Differenz zu Pensionsrückstellungen mit 6,00 %:	218.642 €



In Höhe der Differenz besteht ggf. ein Risiko zu später höheren Pensionsauszahlungen. Die Ermittlung der Altersteilzeitrückstellungen erfolgt durch die Gemeinde. In 2014 ist ein Altersteilzeitvertrag regulär ausgelaufen, so dass bis Ende 2014 zwei Verträge verblieben sind. Sie befinden sich in der Freistellungsphase, weshalb sich die Altersteilzeitrückstellungen auflösen.

			Veränderung
3.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	31.12.2014	0,00 €	-59.219,45 €
	31.12.2013	59.219,45 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Rückstellungen für Verbandsumlagen	0,00 €	59.219,45 €	-59.219,45 €

Der Anteil der Gemeinde an dem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag der Gemeinschaftskasse Darmstadt-Dieburg ist zum 01.01.2014 gemäß Beschluss des Vorstandes der Gemeinschaftskasse vom 26.02.2015 als Verbindlichkeit umgebucht worden zur ratenweise Abzahlung über 20 Jahre.

3.3 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien

Nicht vorhanden.

3.4 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten

Nicht vorhanden.

			Veränderung
3.5 Sonstige Rückstellungen	31.12.2014	69.571,95 €	-481,98 €
	31.12.2013	70.053,93 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Urlaubsguthaben	35.536,13 €	34.581,47 €	954,66 €
Zeitguthaben	21.930,82 €	25.697,46 €	-3.766,64 €
Rechts- und Beratungskosten	5.000,00 €	7.025,00 €	-2.025,00 €
Revitalisierung Hochbehälter	0,00 €	2.750,00 €	-2.750,00 €
Kostenausgleich gem. § 28 HKJGB	7.105,00 €	0,00 €	7.105,00 €
	<u>69.571,95 €</u>	<u>70.053,93 €</u>	<u>-481,98 €</u>

Urlaubsguthaben

Die Ermittlung erfolgte auf Basis der Jahreswerte aus den Personalabrechnungen von Dezember 2014 (Bruttogehalt zzgl. Arbeitgeberanteile) aller Beschäftigten mit nicht



genommenen Urlaub (Resturlaub) zum 31.12.2014 bezogen auf die Jahressollarbeitstage 2014.

Zeitguthaben

Es wurden die Zeitguthaben zum 31.12.14 über 20 h (Gleitzeitrahmen) ermittelt und auf Basis der Berechnung für die Urlaubsrückstellungen bezogen auf die individuellen Wochenstunden bewertet und bilanziert.

Rechts- und Beratungskosten

Diese Rückstellungen umfassen die Aufwendungen für die Erstellung der Steuererklärungen für die Jahre 2012 und 2013 (mit Abschlussbilanz), die erst in 2014 bzw. 2015 erstellt worden sind. Sie wurden ausnahmsweise gebildet, weil die Wasserversorgung auf den Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg zum 1.1.2014 übergegangen ist und der BgA Wasser der Gemeinde Messel zum 31.12.2013 entsprechend geschlossen wurde. Die Aufwendungen für die Steuererklärungen sind dem BgA bis 2013 zuzurechnen, weshalb eine Rückstellung notwendig ist, da ansonsten der Allgemeine Haushalt diese Aufwendungen später tragen müsste. Entsprechend dem Aufwand für die durchgeführte Erklärung für 2012 in 2014 sinkt die dafür in Anspruch genommene Rückstellung.

Revitalisierung Hochbehälter

Die Pumpen im Hochbehälter mussten noch auf Kosten der Gemeinde in 2013 erneuert werden. Der Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg hat das federführend aufwands- und zahlungsmäßig bis auf letzte Abschlagszahlung in 2014 erledigt, für die eine entsprechende Aufwandsrückstellung gebildet wurde, um alle Aufwendungen noch dem BgA Wasser zuordnen zu können. Dementsprechend ist die gebildete Rückstellung Ende 2014 aufgelöst.

Kostenausgleich gem. § 28 HKJGB

Im Bereich der Kinderbetreuung sind die Wohnsitzgemeinden verpflichtet, den Standortgemeinden die anteiligen jährlichen Betriebskosten je betreutem Kind aus der Wohnsitzgemeinde zu erstatten. Die Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg haben vereinbart, untereinander auf den gegenseitigen Kostenausgleich zu verzichten. Eine solche Vereinbarung gibt es mit den außerhalb des Landkreises liegenden Gemeinden nicht, so dass hier sporadisch der Kostenausgleich geltend gemacht wird. Diese Rückstellung betrifft zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bereits bekannte Fälle von durch Einrichtungen der Stadt Darmstadt in 2014 betreute Kinder mit erstem Wohnsitz in Messel, die aber erst in 2015 abgerechnet wurden.



			Veränderung
4. Verbindlichkeiten	31.12.2014	6.151.849,74 €	1.759.166,39 €
	31.12.2013	4.392.683,35 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Verbindlichkeiten aus Ausleihungen ähnliche Verpflichtungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderm.	942.102,34 €	477.138,95 €	464.963,39 €
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	2.500.000,00 €	1.500.000,00 €	1.000.000,00 €
Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	20.045,91 €	38.748,25 €	-18.702,34 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.342.146,66 €	1.986.045,18 €	356.101,48 €
Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1.539,34 €	8.901,84 €	-7.362,50 €
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	81.554,32 €	6.353,05 €	75.201,27 €
Sonstige Verbindlichkeiten	264.461,17 €	375.496,08 €	-111.034,91 €
	<u>6.151.849,74 €</u>	<u>4.392.683,35 €</u>	1.759.166,39 €

Der Kassenkredit musste bis Ende 2014 auf 2,5 Mio. € erhöht werden, der zum 31.12.2014 bei der Deutschen Kreditbank AG, Berlin bestand. Seit Ende Januar 2013 muss die Gemeinde ihre Zahlungsmittelfehlbeträge aus laufender Verwaltungstätigkeit regelmäßig mit Kassenkrediten ausgleichen. Aufgrund fehlender oder zu geringer Steigerungen auf der Einnahmenseite steigen die Zahlungsmittelfehlbeträge und damit der Kassenkreditbedarf bzw. -bestand stetig an. Zur Ausnutzung von niedrigen Zinsen müssen die Kassenkredite in Tranchen für einen bestimmten Zeitraum beschafft werden, so dass die Kassenkreditmittel nicht zu jedem Zeitpunkt in voller Höhe gebraucht werden. Dieses Vorgehen ist aber wesentlich günstiger als ein Konto mit Disporahmen, welches die Gemeinde aber auch nicht eröffnen dürfte, da die Gemeinschaftskasse die Kassengeschäfte führt.



Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ganz überwiegend verursacht durch die Erschließung des Baugebiets Wentzenrod. Darauf entfallen die Verbindlichkeiten wie folgt:

Erschließungsanlagen	1.471.869,95 €
Grundstücke für Ausgleichsmaßnahmen und Regenbecken	57.813,44 €
Erweiterung und Erneuerung Spielfläche Kita Fossilchen	150.793,77 €
Bauleitplanung, Projektentwicklung, Bauplatzvermarktung, Sonstiges	251.411,10 €
<u>Wertausgleich wegen Minderzuteilung Baulandumlegung</u>	<u>25.269,98 €</u>
Summe	1.957.158,24 €

Auf Grund der Treuhandkonstruktion (s. nähere Angaben beim Sachanlagevermögen) sind die Leistungen nicht aus Zahlungsmitteln der Gemeinde direkt bezahlt worden, sondern über die Einzahlungen aus den Bauplatzverkäufen direkt auf dem Treuhandkonto. Demzufolge wird formal ein Verbindlichkeit gegenüber der ENTEGA AG (vormals HSE AG) als Treuhänderin in Höhe von 1.957.158,24 € fortgeschrieben ausgewiesen, die zur Verrechnung mit Fälligkeit zum 1.12.2023 gebildet wurde. Darin enthalten ist gegenüber 2013 ein Zuwachs von 202.485,45 € in 2014, wovon ca. 136 T€ allein für die Erweiterung und Erneuerung der Spielfläche Kita Fossilchen entfallen.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind einmalig ca. 200 T€ für die dritte und vierte Abschlagsrechnung der Kanalbaumaßnahme Hanauer Straße enthalten.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind erstmals Verbindlichkeiten gegen den ZVG (s. 1.3.3 Beteiligungen) für die Abrechnung 2014 (Trinkwasserbezug und Erhebungsdienstleistung Entwässerungsgebühren) mit ca. 20 T€ ausgewiesen. Ebenfalls erstmals und künftig hier ist nach Umbuchung von den Rückstellungen hierher die Verbindlichkeit auf Grund des anteiligen negativen Eigenkapitals an der Gemeinschaftskasse mit ca. 60 T€ ausgewiesen (s. nähere Erläuterung bei den Rückstellungen).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind weiterhin ca. 225 T€ für die Baulandumlegung und den nicht aktivierfähigen Graben für Gas und Kabel Baugebiet Wentzenrod enthalten (s. auch bei Lieferungen und Leistungen). In 2014 wurden letztmalig (Abschluss des Projekts) Mittel aus Zuschüssen für das UNESCO Welterbe Grube Messel weitergeleitet, so dass hieraus zum Ende 2014 keine Verbindlichkeiten mehr bestehen.

Die Investitionskredite für Bauhof und Sporthalle konnten planmäßig um ca. 25 T€, diejenigen aus dem Konjunkturprogramm (Georg-Heberer-Haus, Kita Kohlweg) um ca. 2 T€ (nur Eigenanteil Gemeinde) getilgt werden. Neu hinzugekommen ist aber ein Investitionskredit von 500.000,00 € für die Grundhafte Sanierung der Hanauer Straße (Straßen- und Kanalbau). Der Anteil für Investitionskredite an der Bilanzsumme hat sich dadurch auf ca. 2,9 % erhöht und sich damit gegenüber 2013 verdoppelt.



4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen

Nicht vorhanden.

			Veränderung
4.2 Verbindlichkeiten aus Kredit-	31.12.2014	942.102,34 €	
nahmen für Investitionen und	31.12.2013	477.138,95 €	464.963,39 €
Investitionsfördermaßnahmen			
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen beim Land	942.102,34 €	477.138,95 €	464.963,39 €

Es handelt sich zum 31.12.2014 um zwei Kredite aus dem Investitionsfonds B des Landes Hessen, die für die Maßnahme Neuer Bauhof aufgenommen wurden und um zwei Kredite, die im Zusammenhang mit dem Konjunkturprogramm 2009 für die Maßnahmen Sanierung Georg-Heberer-Haus und Gasheizung Kita Kohlweg aufgenommen wurden. Die Kredite für die Sporthalle sind Ende 2014 endgültig abbezahlt. Neu hinzu gekommen ist ein Investitionskredit für die Grundhafte Sanierung der Hanauer Straße (Straßen- und Kanalbau) in Höhe von 500.000,00 T€, der erst ab Mai 2019 getilgt wird (Laufzeit 30 Jahre). Die Salden stimmen mit den Saldenbestätigungen des Kreditgebers überein.

Zur Zusammensetzung wird im Einzelnen auf die Darstellungen in der Verbindlichkeitenübersicht verwiesen.

Desweiteren sind hier Verbindlichkeiten aus Bankzinsen in von ca. 16 T€ enthalten, wovon ca. 13 T€ für das Treuhandkonto Baugebiet Wentzenrod entfallen (kurzzeitige Vorfinanzierung der Erschließungskosten über ein mittels Ausfallbürgschaft der Gemeinde Messel besichertes Darlehen in 2013) und ca. 3 T€ für Kassenkredite.

			Veränderung
4.4 Verbindlichkeiten aus Kreditauf-	31.12.2014	2.500.000,00 €	
nahme für die Liquiditätssicherung	31.12.2013	1.500.000,00 €	1.000.000,00 €
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Liquiditätssicherung bei Kreditinstituten	2.500.000,00 €	1.500.000,00 €	1.000.000,00 €

Zur Erläuterung s. oben und zur Zusammensetzung wird im Einzelnen auf die Darstellungen in der Verbindlichkeitenübersicht verwiesen.

4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Nicht mehr vorhanden.



			Veränderung
4.5 Verbindlichkeiten aus Zuschüssen	31.12.2014	20.045,91 €	-18.702,34 €
Zuweisungen, Transferleistungen	31.12.2013	38.748,25 €	
Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Verbindlichkeiten g. Gemeinden, Zweckv.	17.645,91 €	14.271,92 €	3.373,99 €
Verbindlichkeiten gegen übrige Bereiche	2.400,00 €	24.476,33 €	-22.076,33 €
	<u>20.045,91 €</u>	<u>38.748,25 €</u>	-18.702,34 €

Die Verbindlichkeiten gegen Gemeinden und Zweckverbände entstammen mit ca. 12 T€ ganz überwiegend aus, wegen später Abrechnung erst in 2015 entrichteten Betriebskostenerstattungen nach § 28 HJKGB an die Stadt Darmstadt für dort in 2013 betreute Messler Kinder sowie aus zu entrichtenden Vollstreckungskosten für das 4. Quartal 2014 des Landkreises Darmstadt-Dieburg und aus sonstigen Unterstützungsleistungen.

			Veränderung
4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen	31.12.2014	2.342.146,66 €	356.101,48 €
Leistungen	31.12.2013	1.986.045,18 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Verbindlichkeiten aus Liefer. u. Leistung.	2.342.146,66 €	1.986.045,18 €	356.101,48 €

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen Leistungen sind durch eine Offene-Posten-Liste nachgewiesen und um die debitorischen Kreditoren bereinigt (Bruttoausweis). Die Steigerung ist zum größten Teil auf die Erschließungskosten für das Baugebiet Wentzenrod und auf die Kanalbaumaßnahme in der Hanauer Straße zurückzuführen (s. oben). Insgesamt entstammen ca. 1.937 T€ davon aus investiven Maßnahmen.

			Veränderung
4.7 Verbindlichkeiten aus Steuern	31.12.2014	1.539,34 €	-7.362,50 €
und steuerähnlichen Abgaben	31.12.2013	8.901,84 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Verbindlichkeiten aus Steuern	690,35 €	0,00 €	690,35 €
Verbindlichkeiten aus steuerähnlichen Abgaben	848,99 €	8.901,84 €	-8.052,85 €
	<u>1.539,34 €</u>	<u>8.901,84 €</u>	-7.362,50 €



Die Steuerverbindlichkeiten umfassen Lohnsteuernachzahlungen für Hausmeistertätigkeiten. Die steuerähnlichen Abgaben betreffen fast ausschließlich die Restumlage für das einheitliche Standesamt Dieburg.

			Veränderung
4.8 Verbindlichkeiten gegenüber	31.12.2014	81.554,32 €	75.201,27 €
verbundenen Unternehmen und	31.12.2013	6.353,05 €	
gegen Unternehmen, mit denen			
ein Beteiligungsverhältnis	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
besteht und Sondervermögen			
Verbindlichkeiten gg. Verb. Untern.	81.554,32 €	6.353,05 €	75.201,27 €

Es handelt sich hierbei um offenstehende Rechnungen gegenüber dem Zweckverband für Abfallwirtschaft (ZAW), der ekom21, dem Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg und der Gemeinschaftskasse Darmstadt-Dieburg (zu den beiden letztgenannten Zweckverbänden s. Erläuterung oben).

			Veränderung
4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2014	264.461,17 €	-111.034,91 €
	31.12.2013	375.496,08 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Kreditorische Debitoren (ohne 4.8)	3.591,28 €	23.285,89 €	-19.694,61 €
Verbindlichkeiten gegen Bedienstete u. dergl.	7.031,92 €	7.633,93 €	-602,01 €
Verbindlichkeiten aus Überzahlungen	618,53 €	208,72 €	409,81 €
UNESCO-Welterbe Zuschüsse (Saldo)	0,00 €	72.047,15 €	-72.047,15 €
Baulandumlegung Wentzenrod	93.993,61 €	93.993,61 €	0,00 €
Graben Gas und Kabel Wentzenrod	130.952,74 €	130.952,74 €	0,00 €
Übrige Verbindlichkeiten	<u>28.273,09 €</u>	<u>47.374,04 €</u>	<u>-19.100,95 €</u>
	<u><u>264.461,17 €</u></u>	<u><u>375.496,08 €</u></u>	<u><u>-111.034,91 €</u></u>

Der noch nicht abgerufene Betrag der UNESCO-Welterbe Zuschüsse zum 31. Dezember 2013 wurde im Januar 2014 fast vollständig und der Restbetrag im Juli 2014 abgerufen und ausbezahlt. Die Weiterleitung der Mittel erfolgte letztmalig in 2014, weil das Projekt abgeschlossen wurde, so dass hieraus keine Verbindlichkeiten mehr zum Ende 2014 bestehen.

Für die Baulandumlegung und den Graben für Gas und Kabel im Baugebiet Wentzenrod (zusammen ca. 225 T€) wurde analog zu den Verbindlichkeiten für die Erschließungsanlagen formal eine Verbindlichkeit gegen die Treuhänderin ENTEGA AG (vormals HSE AG) ausgewiesen, die auch weiterhin bis zum Abschluss des Projekts besteht. Bei den kreditorischen Debitoren wird deutlich, dass die Gemeinde selbst keine Abrechnungen im Bereich Wasser und Entwässerung mehr durchführt (keine Gutschriften).



			Veränderung
5. Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2014	198.576,39 €	-1.025,53 €
	31.12.2013	199.601,92 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Rechnungsabgrenzung aus Lieferungen und Leistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Rechnungsabgrenzung Friedhofseinnahmen	191.854,58 €	193.205,87 €	-1.351,29 €
Rechnungsabgrenzung Gebühren, Steuern Zuweisungen und Zuschüsse	4.066,42 €	2.018,28 €	2.048,14 €
Rechnungsabgrenzung Sonstige Erträge	2.655,39 €	4.377,77 €	-1.722,38 €
	<u>198.576,39 €</u>	<u>199.601,92 €</u>	<u>-1.025,53 €</u>

Der Rechnungsabgrenzungsposten für die Friedhofseinnahmen aus Grabnutzungsrechten hat sich in 2014 wie folgt entwickelt:

Stand 31. Dezember 2013		193.205,87 €
Zugänge 2014 Friedhof Messel	9.668,54 €	
Zugänge 2014 Friedhof Grube Messel	504,00 €	
abzüglich:		
Auflösung 2014 Friedhof Messel	10.829,60 €	
Auflösung 2014 Friedhof Grube Messel	694,23 €	-1.351,29 €
Stand 31. Dezember 2014		<u>191.854,58 €</u>

Die Auflösung von insgesamt 11.523,83 € ist unter den Erträgen aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten ausgewiesen.

Zum 1.5.2014 ist eine neue Gebührenordnung zur Friedhofsordnung mit neuen Bestattungsformen und neuen niedrigeren Nutzungsrechtsgebühren in Kraft getreten. Die Systematik der PRAP-Bildung wird nicht berührt, die Nutzungsdauer bleibt einheitlich bei 25 Jahren. Durch die niedrigeren Nutzungsrechtsgebühren ist die jährliche Zufuhr an den PRAP gegenüber vorher aber geringer, so dass es zu einem Auflösungsüberhang kommt.

Für beide Friedhöfe in Messel existiert ein Verzeichnis für jede Grabstelle und jeden Urnenplatz, in dem jeweils Nutzungsdauer³, gezahltes Entgelt und der Beginn der Nutzung auch für die Verlängerungen angegeben sind. Auf dieser Basis sind die verbleibenden Rechnungsabgrenzungsposten der ursprünglich gezahlten Nutzungsentgelte je Grabstelle bzw. je Urnenplatz zum Stichtag 31.12.2014 tagesgenau berechnet worden. Nutzungsentgelte für Verlängerungen werden erst ab dem Tag des Verlängerungsbeginns aufgelöst und bis dahin in voller Höhe als Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

³ Bis 31.12.2006 waren Nutzungszeiten bis 40 Jahre möglich, ab 1.1.2007 beträgt die Nutzungszeit 25 Jahre.



Vermögenslage

Interessant auch für den öffentlichen Bereich sind Kennzahlen zur bilanziellen Liquidität und Kapitalstruktur. Solche Kennzahlen zielen in erster Linie auf die Sicherung der Zahlungsfähigkeit und die Kreditwürdigkeit. Im Moment spielen diese Attribute im öffentlichen Bereich praktisch eine eher untergeordnete Rolle, weil ein Insolvenzverfahren über das Vermögen z. B. einer Gemeinde (Gv) unzulässig (§ 146 HGO) ist und die Beschaffung von Krediten für die Finanzierung im Moment noch unproblematisch ist.

Allerdings kann auch eine Gemeinde bei zunehmend unausgeglichene Haushalten und mithin letztlich sinkendem Eigenkapital im Extremfall irgendwann der Zwangsverwaltung unterliegen.

Die Vermögenslage soll im Folgenden kurz durch ein paar gängige Bilanzkennzahlen beschrieben werden.

1) Bilanzielle Liquidität

Diese Kennzahl setzt die Flüssigen Mittel (Pos. 2.4 Aktiva) in Beziehung zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten (Summe der Pos. 4.5 bis 4.9 Passiva). Sie liegt bei 44,5 %, wobei die Verbindlichkeiten des Treuhandkontos enthalten sind, die bereits über die Forderungen (Einzahlungen auf Treuhandkonto) gedeckt sind. Ohne diese Forderungen liegt sie bei 228,4 %, allerdings nur auf Grund des bestehenden Kassenkredits.

2) Anlagedeckungsgrade (Kennzahlen A, A-1, B und B-1 sollten > 100 % sein)

A	Eigenkapital/Anlagevermögen	= 76,4 %
A-1	Eigenkapital+Sonderposten/Anlagevermögen	= 92,8 %
B	Eigenkapital+langfr. Fremdkapital/Anlagevermögen	= 80,0 %
B-1	Eigenkapital+Sonderposten+langfr. Fremdkapital/Anlagevermögen	= 96,4 %
C	Anlagenintensität (Anlagevermögen/Bilanzsumme)	= 80,4 %

Das langfristige Fremdkapital ist hier nur die Pos. 4.2 Passiva.

3) Kapitalstruktur

Verschuldungsgrad (Fremdkapital/Eigenkapital+Sonderposten)	= 25,3 %
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme)	= 61,4 %
Eigenkapitalquote2 (Eigenkapital+Sonderposten/Bilanzsumme)	= 74,6 %

Dispositionsfreiheit und Kreditwürdigkeit nehmen mit zunehmender Verschuldung ab.

Das Fremdkapital umfasst die Pos. 4 Passiva.

Nach der kurzfristigen Verbesserung der Vermögenslage in 2013 verschlechtert sich diese in 2014 wieder, hauptsächlich, weil wieder ein hoher Fehlbetrag entstanden ist und die Gemeinde für die ihr obliegenden Aufgaben offenbar unterfinanziert ist. Die Kapitalstruktur verschlechtert sich dementsprechend, weil der Kassenkredit um 1 Mio. € auf 2,5 Mio. € erhöht und ein Investitionskredit für die Grundhafte Sanierung der Hanauer Straße in Höhe von 500 T€ aufgenommen werden musste. Daher springt der Verschuldungsgrad von 17,1 % in 2013 auf 25,3 % in 2014, so dass ein Viertel des erweiterten Eigenkapitals gebunden ist.



E.1.2 Ergebnisrechnung

			Veränderung
1. Privatrechtliche Leistungsentgelte	31.12.2014	160.883,66 €	15.980,17 €
	31.12.2013	144.903,49 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Mieten und Pachten (Wohnungen)	55.007,70 €	52.492,64 €	2.515,06 €
Miet- und Pachtnebenkosten (Wohnungen)	16.395,54 €	18.313,76 €	-1.918,22 €
Gartenpachten, Standgebühren	22.838,90 €	26.258,42 €	-3.419,52 €
Sonstige Überlassungen, Ausleihungen	1.551,00 €	1.911,00 €	-360,00 €
Holzverkauf	58.872,27 €	41.890,28 €	16.981,99 €
Sonstige Verkaufs- und Umsatzerlöse	6.218,25 €	4.037,39 €	2.180,86 €
	<u>160.883,66 €</u>	<u>144.903,49 €</u>	15.980,17 €

Die Ertragssteigerung erklärt sich ganz überwiegend aus höheren Holzverkaufserlösen.

			Veränderung
2. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	31.12.2014	1.086.545,83 €	-179.674,28 €
	31.12.2013	1.266.220,11 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Öffentlich-rechtliche Benutzungsgebühren			
- Kanalbenutzungsgebühren	444.054,45 €	426.880,18 €	17.174,27 €
- Niederschlagswassergebühren	135.395,70 €	106.353,61 €	29.042,09 €
- Wasser- und Zählergebühren	0,00 €	298.979,02 €	-298.979,02 €
- Bestattungsgebühren	39.168,29 €	26.122,87 €	13.045,42 €
- Gebühren Kindertagesstätten	345.439,50 €	280.683,50 €	64.756,00 €
- übrige Benutzungsgebühren (Einrichtungen)	45.494,16 €	38.178,54 €	7.315,62 €
Buß- und Verwargelder	48.840,25 €	62.063,22 €	-13.222,97 €
Verwaltungs- und Genehmigungsgebühren	28.153,48 €	26.959,17 €	1.194,31 €
	<u>1.086.545,83 €</u>	<u>1.266.220,11 €</u>	-179.674,28 €

Die Gebühren sinken zwar insgesamt, jedoch ist dies allein aus dem Wegfall der Zuständigkeit der Gemeinde Messel für die Wasserversorgung ab dem 1.1.2014 zu erklären. Dieser wird durch die deutlichen Gebührenerhöhungen in den anderen Bereichen stark überkompensiert. Gezwungen durch die prekäre Haushaltslage und bedingt durch die Genehmigungsaufgabe zum Haushalt 2013, die Gebührenunterdeckungen in den klassischen Gebührenhaushalten Wasser, Entwässerung und Friedhof zu beseitigen hat die Gemeinde



Messel in 2014 die Haushaltskonsolidierung in Form von umfangreichen Neufassungen wesentlicher Gebührensatzungen auf kalkulierter Basis vorangetrieben. So wurden in den die folgenden Bereichen die Gebührensatzungen neu gefasst bzw. kalkuliert:

- Entwässerungsgebühren (kostendeckend, externe Kalkulation durch Steuerberater), in Kraft getreten zum 1.1.2014
- Friedhofsgebühren (85 % kostendeckend unter Abzug von Überkapazität, externe Kalkulation durch Steuerberater), in Kraft getreten zum 1.5.2014
- Betreuungs- und Verpflegungsgebühren der Kindertagesstätten (stufenweise Steigerung 2014 bis 2017 mit Ziel der 1/3-Deckelung bei den Betreuungsgebühren, volle Deckung bei den Verpflegungsgebühren, eigene Kalkulation), in Kraft getreten zum 1.1.2014
- Gebühren für die Nutzung der (sonstigen) Einrichtungen der Gemeinde (kostendeckende Gebühren mit Abschlägen für Vereine und weitere Gruppen, eigene Kalkulation), in Kraft getreten zum 1.07.2014

Die entsprechend höheren Gebühren spiegeln sich in den oben dargestellten Zuwächsen wider. Bezüglich der Friedhofsgebühren wurde zudem die Friedhofsunterhaltungsgebühr analog der Stadt Groß-Umstadt eingeführt und dafür die Nutzungsrechte entsprechend betragsmäßig niedriger angesetzt (gleichmäßigere Verteilung bzw. Gebührenaufkommen). Diese Gebühr konnte aber auf Grund einer fehlerhaften Formulierung in der Satzung in 2014 noch nicht erhoben werden. Die Wasserversorgung ist zum 1.1.2014 auf den ZVG übergegangen (s. 1.3.3 Beteiligungen), so dass in diesem Bereich keine Gebühren mehr auftreten können. Indirekt gehört dies ebenfalls zur Haushaltskonsolidierung, da die Gebühren im Sinne des KAG nie kostendeckend waren und so durch die Übertragung mögliche weitere Verluste vermieden worden sind.

Die Buß- und Verwargelder betreffen fast ausschließlich Erträge aus der Überwachung des fließenden Verkehrs und sinken, weil durch die stetige Überwachung ein Gewöhnungseffekt eingetreten ist, der die gewünschte ordnungsgemäße Fahrweise widerspiegelt.

Die Verwaltungsgebühren betreffen im Wesentlichen Gebühren im Zusammenhang mit der Ausstellung von Personalausweisen und Reisepässen sowie Gaststättenerlaubnisse.



			Veränderung
3. Kostenersatzleistungen, -erstattungen	31.12.2014	85.652,55 €	
	31.12.2013	85.742,57 €	-90,02 €
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Kostenerstattungen vom Land	16.859,37 €	12.535,74 €	4.323,63 €
Kostenerstattungen vom Gemeinden/GV	10.759,40 €	10.000,00 €	759,40 €
Kostenerstattungen von Zweckverbänden	0,00 €	25.105,19 €	-25.105,19 €
Kostenerstattungen Sozialversicherungen	19.368,96 €	13.726,50 €	5.642,46 €
Kostenerstattungen v. verb. Untern. U. Beteilig.	32.435,97 €	13.163,12 €	19.272,85 €
Kostenerstattungen sonst öffentl Sonderrechn	0,00 €	15,43 €	-15,43 €
Kostenerstattungen von privaten Untern.	2.500,00 €	1.817,74 €	682,26 €
Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	2.724,83 €	7.621,29 €	-4.896,46 €
andere Kostenersatzleistungen	1.004,02 €	1.757,56 €	-753,54 €
	<u>85.652,55 €</u>	<u>85.742,57 €</u>	-90,02 €

Die Kostenerstattungen vom Land betreffen die Europawahl 2014 und Erstattungen für die Erhebung von Bußgeldern. Die Kostenerstattung von Gemeinden umfasst die Inanspruchnahme von Containerstellplätzen und Betriebskosten gem. § 28 HKJGB für die Betreuung ortsfremder Kinder in Messel. Die Kostenerstattungen von Zweckverbänden bzw. Beteiligungen resultieren hauptsächlich aus der Abfallwirtschaft des ZAW und sind jetzt vollständig bei den verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungen ausgewiesen. Die Steigerung bei den Kostenerstattungen von Sozialversicherungen resultieren auf vermehrte Mutterschaftsgeldzahlungen durch die Krankenkassen.

			Veränderung
4. Bestandsveränderungen und	31.12.2014	1.914,71 €	
aktivierte Eigenleistungen	31.12.2013	0,00 €	1.914,71 €
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Sonstige aktivierte Eigenleistungen	1.914,71 €	0,00 €	1.914,71 €
	<u>1.914,71 €</u>	<u>0,00 €</u>	1.914,71 €

Die 2-Sitzer-Schaukel auf dem Außengelände der Kita Kohlweg und die Lärmschutzwand am Containerstellplatz (Straße Am Kohlweg) (s. auch beim Sachanlagevermögen) wurden durch Bauhofmitarbeiter errichtet und die entsprechende Arbeitszeit als aktivierte Eigenleistungen bilanziert.



			Veränderung
5. Steuern, steuerähnliche Erträge	31.12.2014	3.655.849,35 €	
einschließlich Erträge aus ges. Umlagen	31.12.2013	3.486.752,25 €	169.097,10 €
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Gemeindeanteil Einkommenssteuer	2.233.565,75 €	2.087.409,06 €	146.156,69 €
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	107.280,84 €	103.970,56 €	3.310,28 €
Grundsteuer A	10.752,63 €	10.799,99 €	-47,36 €
Grundsteuer B	501.976,92 €	498.913,41 €	3.063,51 €
Gewerbsteuer	785.407,71 €	768.372,73 €	17.034,98 €
Spielapparatesteuer	612,00 €	612,00 €	0,00 €
Hundesteuer	16.253,50 €	16.674,50 €	-421,00 €
	<u>3.655.849,35 €</u>	<u>3.486.752,25 €</u>	169.097,10 €

Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer stellt für die Gemeinden die wesentliche Finanzierungsquelle dar. Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer steigt in 2014 auf Grund der anhaltend guten Konjunktur wiederum merklich um ca. 7,0 %. Die Gewerbesteuer verbleibt seit 2013 auf niedrigerem Niveau, auch wenn hier eine leichte Steigerung von ca. 2,2 % zu verzeichnen ist. Insgesamt steigt diese Position um ca. 4,8 %, wobei die Gewerbesteuer an Bedeutung eingebüßt hat.

			Veränderung
6. Erträge aus Transferleistungen	31.12.2014	159.802,07 €	
	31.12.2013	165.810,80 €	-6.008,73 €
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Ausgleichsleistungen Familienleistungs-	159.802,07 €	165.810,80 €	-6.008,73 €
gesetz	<u>159.802,07 €</u>	<u>165.810,80 €</u>	-6.008,73 €



			Veränderung
7. Erträge aus Zuweisungen und	31.12.2014	622.712,44 €	156.840,07 €
Zuschüssen für laufende Zwecke und	31.12.2013	465.872,37 €	
allgemeine Umlagen			
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Schlüsselzuweisungen (Finanzausgleich)	348.734,00 €	268.504,00 €	80.230,00 €
Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	272.288,46 €	197.368,37 €	74.920,09 €
Sonstige Zuschüsse	1.689,98 €	0,00 €	1.689,98 €
	<u>622.712,44 €</u>	<u>465.872,37 €</u>	156.840,07 €

Die Schlüsselzuweisungen sind gegenüber 2013 wieder stark um ca. 29,9 % gestiegen. Die Zuweisungen des Landes betreffen fast ausschließlich die Betriebskostenförderung für die Kindertageseinrichtungen und sind durch Erhöhung der Landesmittel gestiegen. Insgesamt steigt die Position um ca. 33,7 %.

			Veränderung
8. Erträge aus der Auflösung von	31.12.2014	214.831,48 €	-3.394,72 €
Sonderposten aus Investitions-	31.12.2013	218.226,20 €	
zuweisungen, -zuschüssen und			
-beiträgen	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	10.144,77 €	10.144,77 €	0,00 €
Sonderinvestitionsprogramm (Tilgung Land)			
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	106.802,64 €	105.173,80 €	1.628,84 €
aus Investitionszuweisungen öffentlicher Ber.			
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	91.012,43 €	94.980,42 €	-3.967,99 €
von Investitionsbeiträgen			
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	6.871,64 €	7.927,21 €	-1.055,57 €
aus Investitionszuschüssen vom nicht-			
öffentlichen Bereich (ohne Investitionsbeiträge)	<u>214.831,48 €</u>	<u>218.226,20 €</u>	-3.394,72 €

Die erhaltenen Investitionszuweisungen, -zuschüsse und –beiträge wurden nach § 38 Abs. 4 GemHVO passiviert und über die Nutzungsdauer der zugeordneten Vermögensgegenstände aufgelöst. Die Sonderposten aus dem Sonderinvestitionsprogramm des Landes Hessen und des Bundes (Konjunkturprogramm 2009) werden seitens des Landes Hessen als Tilgungszuschüsse gewährt. Dies betrifft die Maßnahmen Energetische Sanierung Georg-Heberer-Haus und Gasheizung Kita Kohlweg. Die Erträge sinken auf Grund der Übertragung der Sonderposten aus dem Wasserbereich auf den ZVG (s. 1.3.3 Beteiligungen).



9. Sonstige ordentliche Erträge	31.12.2014	151.153,44 €	-8.213,53 €
	31.12.2013	159.366,97 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00 €	2,45 €	-2,45 €
Konzessionsabgabe Strom	112.129,62 €	119.351,25 €	-7.221,63 €
Konzessionsabgabe Gas	3.650,19 €	4.942,53 €	-1.292,34 €
Essensgeld Kindertagesstätte Mitarbeiterinnen	817,00 €	4.176,00 €	-3.359,00 €
Erlöse aus Stromeinspeisung	25.721,25 €	24.759,76 €	961,49 €
Erlöse aus Metallverschrottung	2.738,80 €	3.238,30 €	-499,50 €
Schadensersatzleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Nebenerlöse aus Veranstaltungen	1.732,00 €	2.033,50 €	-301,50 €
Andere sonstige Nebenerlöse	460,65 €	806,98 €	-346,33 €
Gartenwasserpauschale	3.750,00 €	0,00 €	3.750,00 €
Andere sonstige betriebliche Erträge	153,93 €	56,20 €	97,73 €
	<u>151.153,44 €</u>	<u>159.366,97 €</u>	<u>-8.213,53 €</u>

Die Gartenwasserpauschale von 25 € jährlich wurde ab 2014 für den Bezug von Gartenwasser in den Kleingärten eingeführt. Anlass war die Übernahme der Wasserversorgung durch den ZVG (s. 1.3.3 Beteiligungen), weshalb die Bereitstellung von Gartenwasser neu geregelt werden sollte. Zur Vereinfachung wurde eine Pauschale eingeführt, um den jährlichen Aufwand für die Gemeinde (Ablesung und Erhebung) zu verringern.

			Veränderung
10. Summe der ordentlichen Erträge	31.12.2014	6.139.345,53 €	146.450,77 €
	31.12.2013	5.992.894,76 €	

Hauptsächlich bedingt durch gestiegene Erträge bei den Einkommenssteueranteilen, bei den Schlüsselzuweisungen und bei der Betriebskostenförderung für die Kindertageseinrichtungen steigen die ordentlichen Erträge in 2014 gegenüber 2013 trotz des Wegfalls der Wassergebührenerträge insgesamt leicht um ca. 2,4 %.



			Veränderung
11. Personalaufwendungen	31.12.2014	2.244.908,00 €	134.219,68 €
	31.12.2013	2.110.688,32 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Entgelte Arbeitnehmer	1.725.677,98 €	1.624.630,44 €	101.047,54 €
Bezüge Beamte	128.379,79 €	122.643,28 €	5.736,51 €
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	356.997,33 €	334.440,18 €	22.557,15 €
Beihilfen Bezügebereich (Beamte)	13.122,70 €	14.025,50 €	-902,80 €
Aufwendungen für personenbezogene Versicherungen	15.400,58 €	16.642,08 €	-1.241,50 €
Zuführungen Urlaubsrückstellungen	954,66 €	-5.200,55 €	6.155,21 €
Zuführungen Überstundenrückstellungen	-3.766,64 €	370,37 €	-4.137,01 €
Übrige sonstige Personalaufwendungen	8.141,60 €	3.137,02 €	5.004,58 €
	<u>2.244.908,00 €</u>	<u>2.110.688,32 €</u>	<u>134.219,68 €</u>

Die Steigerung der Personalaufwendungen bei den Arbeitnehmerentgelten ist einerseits durch Tarifsteigerungen und andererseits dadurch zu erklären, dass im Bereich der Kinderbetreuung in 2014 alle Stellen besetzt worden sind (s. Stellenplan 2014). Die aus 2013 noch bestehenden Überstunden konnten in 2014 teilweise abgebaut werden.

			Veränderung
12. Versorgungsaufwendungen	31.12.2014	266.385,58 €	945,18 €
	31.12.2013	265.440,40 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Aufwendungen Versorgungskasse Beamte	73.404,20 €	53.797,33 €	19.606,87 €
Aufwendungen Versorgungskasse Beschäftigte	147.368,38 €	139.893,07 €	7.475,31 €
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	37.913,00 €	35.992,00 €	1.921,00 €
Zuführungen zu Beihilferückstellungen	7.700,00 €	35.758,00 €	-28.058,00 €
	<u>266.385,58 €</u>	<u>265.440,40 €</u>	<u>945,18 €</u>

Die Aufwendungen für die Versorgungskasse steigen gegenüber 2013 massiv um ca. 36 %, was auf einen Versorgungsstatuswechsel bei einem Altbürgermeister zurückzuführen ist. Die gegenüber 2013 geminderte Steigerung der Beihilferückstellungen ist verursacht durch Kostensteigerungen im Bereich der Pflegeversicherung.



Insgesamt ist eine merkliche Steigerung bezüglich der Aufwendungen für die Beschäftigten (Summe Pos. 11 und 12) von 135 T€ zu verzeichnen, was einer Steigerung von ca. 5,7 % entspricht.

	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.647.749,65 €	1.855.065,53 €	-207.315,88 €
	31.12.2014	31.12.2013	
Materialaufwand, Reparaturen	152.009,50 €	161.817,22 €	-9.807,72 €
Energie, Wasser, Abwasser	284.493,17 €	300.100,06 €	-15.606,89 €
Geringwertige Wirtschaftsgüter	44.915,86 €	23.002,26 €	21.913,60 €
Bezogene Leistungen	904.507,62 €	1.081.454,72 €	-176.947,10 €
Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	111.551,65 €	115.896,15 €	-4.344,50 €
Aufwendungen für Beiträge, sonstige	58.679,02 €	61.966,65 €	-3.287,63 €
Kommunikation, Dokumentation, Information	91.592,83 €	110.828,47 €	-19.235,64 €
Reisen, Werbung, Software, Porto			
	<u>1.647.749,65 €</u>	<u>1.855.065,53 €</u>	<u>-207.315,88 €</u>

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind verglichen mit dem Jahr 2013 um 207 T€ gesunken, was einer Minderung von ca. 11,1 % entspricht. Das wird ganz überwiegend dadurch verursacht, dass kaum noch Leistungen für die Entwicklung des Baugebiets Wentzenrod abgerufen wurden (Umsetzung in 2013). Die Aufwendungen für diese Position verbleiben trotzdem auf verhältnismäßig hohem Niveau.

Im Folgenden werden die obigen Posten noch detaillierter dargestellt.



	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
Materialaufwand, Reparaturen	152.009,50 €	161.817,22 €	-9.807,72 €
	31.12.2014	31.12.2013	
Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. ähnl. Ei	3.691,02 €	6.121,98 €	-2.430,96 €
Lehr- und Unterrichtsmittel	3.063,44 €	1.843,82 €	1.219,62 €
Hilfsstoffe	1.501,53 €	268,57 €	1.232,96 €
Lebensmittel	36.843,09 €	32.502,35 €	4.340,74 €
Praxis- u. Laborbedarf, Arzneimittel	7.488,14 €	4.553,50 €	2.934,64 €
Verpackungsmaterial	1.084,39 €	675,00 €	409,39 €
Materialaufw. für Gebäude u. Außenanlagen	18.795,18 €	23.326,77 €	-4.531,59 €
Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattung	16.236,52 €	2.578,66 €	13.657,86 €
Materialaufw. für Straßen, Wege, Plätze u.ä.	16.094,53 €	20.789,34 €	-4.694,81 €
Materialaufw. für Wasser und Kanal	13.108,71 €	28.401,46 €	-15.292,75 €
sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung	13.820,22 €	15.816,70 €	-1.996,48 €
Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	7.495,25 €	8.953,72 €	-1.458,47 €
Reinigungsmaterial	3.991,05 €	5.543,25 €	-1.552,20 €
übriger sonstiger Materialaufwand	8.796,43 €	10.442,10 €	-1.645,67 €
	<u>152.009,50 €</u>	<u>161.817,22 €</u>	<u>-9.807,72 €</u>

Bei den Lehr- und Unterrichtsmitteln und den Lebensmitteln macht sich die neue Krippengruppe in der Kita Kohlweg bemerkbar. Bei den Materialaufwendungen für Einrichtungen und Ausstattungen erklärt sich die massive Erhöhung mit ca. 10 T€ hauptsächlich durch die einmaligen Kompletttausch aller Leuchtmittel in der Sporthalle gegen energieeinsparende Leuchtmittel auf Grund eines dafür erarbeiteten Konzepts. Insgesamt sinkt dieser Bereich um ca. 10 T€ (ca. 6,0 %) maßgeblich auf Grund der in 2013 einmalig erhöhten Aufwendungen auf Grund des Austauschs eines Messgeräts im Bereich der Abwasserbeseitigung.



			Veränderung
Energie, Wasser, Abwasser	31.12.2014	284.493,17 €	-15.606,89 €
	31.12.2013	300.100,06 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Strom	170.044,29 €	186.299,15 €	-16.254,86 €
Gas	66.207,17 €	75.110,19 €	-8.903,02 €
Treibstoffe	15.320,70 €	15.035,13 €	285,57 €
Wasser	17.071,46 €	14.372,74 €	2.698,72 €
Abwasser	12.159,55 €	6.308,45 €	5.851,10 €
Niederschlagswasser	3.690,00 €	2.974,40 €	715,60 €
	<u>284.493,17 €</u>	<u>300.100,06 €</u>	-15.606,89 €

Dieser Bereich sinkt merklich um ca. 5,3 % hauptsächlich bedingt durch nicht mehr benötigte Stromaufwendungen für den Hochbehälter (Übergabe Wasserversorgung an ZVG ab 1.1.2014, s. 1.3.3 Beteiligungen).

			Veränderung
Geringwertige Wirtschaftsgüter	31.12.2014	44.915,86 €	21.913,60 €
	31.12.2013	23.002,26 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Aufwendung Spielzeug und Spiele	2.927,50 €	2.796,26 €	131,24 €
Aufwendung Spiel- und Sportgeräte	344,87 €	3.040,22 €	-2.695,35 €
Aufwendung Hardware	109,00 €	1.006,80 €	-897,80 €
Aufwendung Software	449,98 €	213,01 €	236,97 €
Aufwendung Büromaschinen u. Kommunikationsgeräte	941,80 €	673,37 €	268,43 €
Aufwendung Werkzeuge, Handgeräte, ähnl.Hilfsmittel	3.112,23 €	2.703,74 €	408,49 €
Aufwendung Maschinen und Geräte	2.746,27 €	1.042,27 €	1.704,00 €
Aufwendung Kücheninventar, Geschirr, Bestecke	1.408,51 €	1.216,60 €	191,91 €
Aufwendung Fahrzeug, Fahrzeugausstattung	11.945,48 €	1.805,15 €	10.140,33 €
Aufwendung Büromöbel	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Aufwendung Sonst.Mobiliar u.ähnl.Ausstattung	12.483,77 €	6.485,84 €	5.997,93 €
Aufwendung Verkehrszeichen und Hinweisschilder	7.708,29 €	1.459,07 €	6.249,22 €
Aufwendung Ausstattung öff.Flächen	585,48 €	317,55 €	267,93 €
Aufwendung Reinigungswerkzeuge und -geräte	152,68 €	242,38 €	-89,70 €
	<u>44.915,86 €</u>	<u>23.002,26 €</u>	21.913,60 €

Geringwertige Wirtschaftsgüter sind selbstständige Vermögensgegenstände bis



einschließlich 410 € netto, die nicht über die Anlagenbuchhaltung geführt, sondern direkt in den Aufwand gebucht werden. Ein separates laufendes Verzeichnis dieser Wirtschaftsgüter wird geführt.

Die massive Steigerung um ca. 91,3 % wird einmalig ganz überwiegend verursacht durch die Beschaffung der digitalen Funkgeräte in den Feuerwehrfahrzeugen zzgl. Empfänger (BOS), durch Möbeleratzbeschaffungen in der Kita Kohlweg für drei Gruppenräume und durch die Beschaffung von Hinweisschildern für die Gebäude der Gemeinde Messel.

Bezogene Leistungen			Veränderung
	31.12.2014	904.507,62 €	-176.947,10 €
	31.12.2013	1.081.454,72 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Fremdleist. für Erzeugnisse u. and. Umsatzleist.	254.375,30 €	349.556,10 €	-95.180,80 €
Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	12.223,85 €	13.753,41 €	-1.529,56 €
Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenstg)	880,60 €	1.292,51 €	-411,91 €
Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	319.279,26 €	119.610,34 €	199.668,92 €
Instandh. von techn. Anlagen in Betriebsbauten	0,00 €	761,15 €	-761,15 €
Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	13.020,95 €	8.448,72 €	4.572,23 €
Instandhaltung von Fahrzeugen	11.381,92 €	21.353,04 €	-9.971,12 €
Instandh. v. Sachanl. Gemeingebr., Infrastr.verm.	40.579,38 €	251.111,31 €	-210.531,93 €
Wartungskosten	6.312,21 €	8.967,95 €	-2.655,74 €
Sonstiges Fremdinstandhaltung	1.395,85 €	327,95 €	1.067,90 €
Aufwendungen für Fremdentsorgung	70.278,97 €	75.160,75 €	-4.881,78 €
Fremdreinigung	105.979,77 €	101.681,69 €	4.298,08 €
And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	68.799,56 €	129.429,80 €	-60.630,24 €
	<u>904.507,62 €</u>	<u>1.081.454,72 €</u>	-176.947,10 €

Die Minderung bei den Fremdleistungen für Erzeugnisse etc. ist fast ausschließlich auf den Wegfall von Aufwendungen für den Wasserbezug in der Wasserversorgung zurückzuführen. Die massive Steigerung bei der Instandhaltung von Gebäuden etc. wird fast ausschließlich verursacht durch den einmaligen Austausch aller Fenster in der Kita Kohlweg und teilweise in der Kita Fossilchen.

Sie wird durch die massive Minderung bei der Instandhaltung von Sachanlagen etc. weitgehende ausgeglichen, die auf den Wegfall von Reparaturaufwendungen im Bereich der Wasserversorgung und darauf zurückzuführen ist, dass im Bereich Straßenunterhaltung keine Gehwegreparaturen durchgeführt wurden.

In den sonstigen Aufwendungen für bezogene Leistungen sind die für 2014 notwendigen Aufwendungen für Projektsteuerung und Vermarktung der restlichen Bauplätze durch die ENTEGA AG (vormals HSE AG) im Rahmen der Erschließung des Baugebiets Wentzenrod von ca. 30 T€ enthalten, weshalb diese Position um 60 T€ sinkt (2013 ca. 90 T€).

Insgesamt mindert sich diese Position merklich um ca. 16,4 %.



	31.12.2014	58.679,02 €	Veränderung -3.287,63 €
Aufwendungen für Beiträge, sonstige			
	31.12.2013	61.966,65 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Beiträge f. gebäudebez. Versicherungen	13.304,14 €	13.528,21 €	-224,07 €
Kfz-Versicherungsbeiträge	4.759,69 €	4.261,62 €	498,07 €
Beiträge für sonstige Versicherungen	36.205,82 €	38.587,79 €	-2.381,97 €
Beiträge für Verbände, Vereine, Vertretungen	3.817,87 €	3.724,43 €	93,44 €
Schadensersatzleistungen	0,00 €	166,60 €	-166,60 €
Bußgelder Rückzahlung Ordnungswidrigkeiten	370,00 €	465,00 €	-95,00 €
Säumniszuschläge	221,50 €	733,00 €	-511,50 €
übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00 €	500,00 €	-500,00 €
	<u>58.679,02 €</u>	<u>61.966,65 €</u>	-3.063,56 €

Die Position sinkt maßgeblich bedingt durch den Wegfall von Versicherungsaufwendungen für den Hochbehälter (Übertragung der Wasserversorgung, s. bei 1.3.3 Beteiligungen).

	31.12.2014	111.551,65 €	Veränderung -4.344,50 €
Prüfung, Beratung, Rechte und Dienste			
	31.12.2013	115.896,15 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	1.953,68 €	2.002,82 €	-49,14 €
Leasing	19.093,42 €	12.351,22 €	6.742,20 €
Lizenzen und Konzessionen	2.189,82 €	978,54 €	1.211,28 €
Gebühren	8.421,28 €	5.925,63 €	2.495,65 €
Bankspesen / Kosten des Geldverkehrs	483,18 €	293,27 €	189,91 €
Rücklastschriftgebühren	149,28 €	474,00 €	-324,72 €
Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskosten	17.228,13 €	20.367,31 €	-3.139,18 €
Aufw. für Steuerberatung & Wirtschaftsprüfung	36.920,03 €	37.040,35 €	-120,32 €
Aufw. für betriebswirtschaftliche Beratungen u. ä.	11.281,20 €	8.909,00 €	2.372,20 €
Aufw.f.Planungs-u.Ing.Leistg.	12.671,79 €	24.573,49 €	-11.901,70 €
Aufw. für andere Beratungsleistungen	121,51 €	2.241,22 €	-2.119,71 €
sonstige Aufw. f. d. Inanspruchn. v. Rechten u. Di	1.038,33 €	739,30 €	299,03 €
	<u>111.551,65 €</u>	<u>115.896,15 €</u>	-4.344,50 €

Die Steigerung bei den Leasingaufwendungen wird durch die ab 2014 geleaste



Kehrmaschine verursacht. Insgesamt mindert sich die Position um ca. 3,7 % hauptsächlich bedingt durch die in 2014 weniger abgerufenen Ingenieurleistungen.

	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
Kommunikation, Dokumentation,	31.12.2014	91.592,83 €	-19.235,64 €
Information, Reisen, Werbung, Software	31.12.2013	110.828,47 €	
Porto			
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Aufwendung Zeitungen u. Zeitschriften, allg. Druck	986,67 €	1.519,29 €	-532,62 €
Aufwendung Fach-, Sach- und Kinderbücher	596,58 €	587,56 €	9,02 €
Aufwendung Sonst.Fachliteratur (versch.Medien)	5.542,68 €	5.541,35 €	1,33 €
Porto und Versandkosten	6.244,70 €	6.269,60 €	-24,90 €
Datenübertragungskosten	20.428,59 €	27.975,46 €	-7.546,87 €
Telefonkosten	13.211,82 €	13.492,02 €	-280,20 €
amtliche Bekanntmachungen	5.562,24 €	11.963,20 €	-6.400,96 €
Reisekosten	4.558,25 €	6.406,60 €	-1.848,35 €
Aufw. für Verfügungsmittel	1.295,47 €	958,30 €	337,17 €
Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	2.080,87 €	4.488,99 €	-2.408,12 €
Aufw. für Gästebewirtung (Repräsentation)	1.757,23 €	3.048,58 €	-1.291,35 €
sonst. Aufwendungen für Repräsentation	367,30 €	771,26 €	-403,96 €
Geschenke bis 35 €	983,63 €	1.993,29 €	-1.009,66 €
Geschenke über 35 €	310,00 €	240,00 €	70,00 €
Aufw. Für Fort- und Weiterbildung	8.107,18 €	11.469,41 €	-3.362,23 €
sonstige Aufwendungen für Kommunikation	85,68 €	71,40 €	14,28 €
Softwarepflege	19.473,94 €	14.032,16 €	5.441,78 €
	<u>91.592,83 €</u>	<u>110.828,47 €</u>	-19.235,64 €

Die starke Gesamtminde rung um ca. 17,4 % wird hauptsächlich durch die Minderung bei den Datenübertragungskosten wegen dem Wegfall von Buchungen für die Wasser- und Entwässerungsgebühren (Übertragung der Wasserversorgung und der Erhebung der Entwässerungsgebühren auf den ZVG zum 1.1.2014, s. 1.3.3 Beteiligungen), durch die Minderung bei den amtlichen Bekanntmachungen wegen weniger benötigten Stellenausschreibungen im Bereich der Kinderbetreuung und durch die weniger abgerufenen Leistungen für Fort- und Weiterbildung im Bereich Kinderbetreuung verursacht.



	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
14. Abschreibungen	675.020,20 €	696.031,03 €	-21.010,83 €
	31.12.2013	696.031,03 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
<u>Abschreibungen auf das Anlagevermögen</u>			
- immaterielle Vermögensgegenstände	4.697,24 €	3.751,79 €	945,45 €
- Gebäude und -einrichtungen, Sachanlagen im Gemeingebrauch und Infrastrukturvermög.	490.217,81 €	499.499,41 €	-9.281,60 €
- technische Anlagen und Maschinen	13.083,68 €	13.083,70 €	-0,02 €
- Andere Anlagen	14.982,54 €	13.731,56 €	1.250,98 €
- Betriebsausstattung	40.992,99 €	37.835,35 €	3.157,64 €
- Fuhrpark	27.053,17 €	27.233,96 €	-180,79 €
- Geschäftsausstattung	7.044,38 €	6.311,80 €	732,58 €
- Maßnahmen Sonderinvestitionsprogramm	45.166,25 €	45.166,26 €	-0,01 €
	<u>643.238,06 €</u>	<u>646.613,83 €</u>	<u>-3.375,77 €</u>
<u>Abschreibungen und Wertberichtigungen auf das Umlagevermögen (Forderungen)</u>			
- Zuführung zur Einzelwertberichtigung	30.003,33 €	41.880,06 €	-11.876,73 €
- Zuführung zur Paschalwertberichtigung	1.718,81 €	6.176,74 €	-4.457,93 €
- Abschreibung wg. Uneinbringlichkeit	60,00 €	1.360,40 €	-1.300,40 €
	<u>31.782,14 €</u>	<u>49.417,20 €</u>	<u>-17.635,06 €</u>
	<u>675.020,20 €</u>	<u>696.031,03 €</u>	<u>-21.010,83 €</u>

Die Gesamtminderung um ca. 3,0 % wird fast ausschließlich durch die Minderungen bei den Wertberichtigungen verursacht, bei denen in 2014 gegenüber 2013 keine größeren Einzelberichtigungen enthalten sind.



	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
15. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	85.113,41 €	98.449,16 €	-13.335,75 €
	31.12.2014	31.12.2013	
Zuschüsse für laufende Zwecke an Vereine	25.123,94 €	40.319,53 €	-15.195,59 €
Zuschuss Welterbe Grube Messel gGmbH	35.000,00 €	35.000,00 €	0,00 €
Zuschuss Förderv. Betreuende Grundschule	2.863,20 €	2.864,00 €	-0,80 €
Erstattungen Landkreis Vollstreckung	2.796,61 €	2.426,38 €	370,23 €
Erstattungen Kiga-Betreuung § 28	7.616,30 €	7.634,39 €	-18,09 €
Erstattungen Stadt Pfungstadt (IKZ EDV)	7.230,79 €	5.406,00 €	1.824,79 €
Erstattungen Gemeinschaftskasse	3.978,57 €	4.498,86 €	-520,29 €
Erstattung Umlage Altersjubiläen	0,00 €	300,00 €	-300,00 €
Erstattungen Versorgungskasse	504,00 €	0,00 €	504,00 €
	<u>85.113,41 €</u>	<u>98.449,16 €</u>	<u>-13.335,75 €</u>

Die starke Minderung bei den Zuschüssen für laufende Zwecke an Vereine resultiert vornehmlich aus dem Wegfall der direkten Vereinsförderung. Vereine werden bei den Nutzungsgebühren für gemeindliche Einrichtungen, die ab 1.07.2014 satzungsmäßig neu gefasst wurden, mit entsprechenden Abschlägen indirekt gefördert. Ab 2014 wird nur noch ein pauschaler Zuschuss an den Museumsverein bezahlt.

Die Erstattungen nach § 28 HJKGB betreffen Leistungen der Städte Darmstadt und Dietzenbach für in 2014 in deren Einrichtungen betreute Kinder mit erstem Wohnsitz in Messel.

Die Kostenerstattungen an die Gemeinschaftskasse umfassen zum größten Teil Unterstützungsleistungen für die Erstellung der Jahresabschlüsse 2010, 2011 und 2012.



			Veränderung
16. Steueraufwendungen einschließlich	31.12.2014	2.422.498,99 €	12.921,51 €
Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	31.12.2013	2.409.577,48 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Kreisumlage	1.445.662,89 €	1.426.989,03 €	18.673,86 €
Schulumlage	651.072,49 €	619.126,27 €	31.946,22 €
Gewerbsteuerumlage	147.578,77 €	150.177,31 €	-2.598,54 €
Kompensationsumlage § 40c FAG	63.986,58 €	68.791,81 €	-4.805,23 €
Abwasserabgabe	16.754,40 €	23.144,70 €	-6.390,30 €
Umlage an Boden- und Wasserverbände	23.210,68 €	23.210,68 €	0,00 €
Umlage Hessischer Verwaltungsschulverband	544,27 €	398,95 €	145,32 €
Umlage Gemeinschaftskasse	55.952,27 €	80.423,48 €	-24.471,21 €
Umlage Hessischer Städte- und Gemeindebund	5.058,50 €	4.809,49 €	249,01 €
Umlage einheitliches Standesamt Dieburg	10.265,04 €	10.866,24 €	-601,20 €
Umlage NGA-Netz Darmstadt-Dieburg	1.898,65 €	1.150,00 €	748,65 €
Andere Umlagen	514,45 €	489,52 €	24,93 €
	<u>2.422.498,99 €</u>	<u>2.409.577,48 €</u>	12.921,51 €

Die geringfügige Gesamtsteigerung um ca. 0,5 % ist ganz überwiegend auf die Steigerungen bei Kreis- und Schulumlage zurückzuführen. Diese Steigerungen werden hauptsächlich durch die Minderung bei der Umlage an die Gemeinschaftskasse gedämpft, die auf Grund der wegfallenden Buchungskosten für die Buchung der Wasser- und Entwässerungsgebühren (Übertragung an bzw. Erhebung durch den ZVG ab 1.1.2014) entsteht.

17. Transferaufwendungen

Nicht vorhanden.

			Veränderung
18. Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.12.2014	5.881,67 €	-831,12 €
	31.12.2013	6.712,79 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Grundsteuer	3.105,78 €	2.764,58 €	341,20 €
Kfz-Steuer	2.119,67 €	2.067,67 €	52,00 €
Kapitalertragssteuer	622,01 €	1.782,50 €	-1.160,49 €
Sonstige Steuern vom Einkommen/Ertrag	34,21 €	98,04 €	-63,83 €
	<u>5.881,67 €</u>	<u>6.712,79 €</u>	-831,12 €



			Veränderung
19. Summe der ordentlichen Aufwendungen	31.12.2014	7.347.557,62 €	-94.407,09 €
	31.12.2013	7.441.964,71 €	

Die ca. 94 T€ niedrigeren Aufwendungen entsprechen einer Minderung von ca. 1,3 %.

			Veränderung
20. Verwaltungsergebnis	31.12.2014	-1.208.212,09 €	240.857,86 €
	31.12.2013	-1.449.069,95 €	

			Veränderung
21. Finanzerträge	31.12.2014	64.568,50 €	26.775,72 €
	31.12.2013	37.792,78 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	

Beteiligung Sparkasse Dieburg	4.146,71 €	2.336,27 €	1.810,44 €
Genossenschaftsanteil Volksbank	1,84 €	1,84 €	0,00 €
HSE-Aktien	0,00 €	7.130,00 €	-7.130,00 €
Zinseinnahmen von Banken	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zinseinnahmen von Sparkassen	594,31 €	292,02 €	302,29 €
Bürgschaftsprovision ENTEGA AG	55.232,88 €	0,00 €	55.232,88 €
Mahngebühren, Säumnis- /Verspätungszuschläge	6.622,48 €	10.132,65 €	-3.510,17 €
Verzinsung Steuernachforderung/-erstattung	-2.170,00 €	17.474,00 €	-19.644,00 €
Rücklastschrift-, Sönsige -Gebühren	140,28 €	426,00 €	-285,72 €
	<u>64.568,50 €</u>	<u>37.792,78 €</u>	<u>26.775,72 €</u>

Bezüglich der hier neu ausgewiesenen Bürgschaftsprovision wird für nähere Erläuterungen auf 2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verwiesen.

			Veränderung
22. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31.12.2014	30.075,05 €	-2.351,10 €
	31.12.2013	32.426,15 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
Bankzinsen	16.557,80 €	17.922,96 €	-1.365,16 €
Auflösung Ansparraten Investitionsfonds B	3.903,17 €	4.533,03 €	-629,86 €
Zinsdienstumlage	9.614,08 €	9.970,16 €	-356,08 €
	<u>30.075,05 €</u>	<u>32.426,15 €</u>	<u>-2.351,10 €</u>

Die Bankzinsen enthalten ca. 11,5 T€ für Kassenkreditzinsen und ca. 5 T€ Zinsen für das in



2014 aufgenommene Darlehen für die Grundhafte Sanierung der Hanauer Straße. Die Kassenkreditzinsen sind auf Grund des stark erhöhten Kassenkreditvolumens mehr als doppelt so hoch wie in 2013, wobei das niedrige Zinsniveau diese Aufwendungen noch abdämpft.

Die Zinsdienstumlage sinkt mit der Tilgung der Darlehen für die Konjunkturprogrammmaßnahmen Sanierung Bürgerhaus (Georg-Heberer-Haus) und Gasheizung Kita Kohlweg.

23. Finanzergebnis	31.12.2014	34.493,45 €	29.126,82 €
	31.12.2013	5.366,63 €	

24. Ordentliches Ergebnis	31.12.2014	-1.173.718,64 €	269.984,68 €
	31.12.2013	-1.443.703,32 €	

Das ordentliche Ergebnis in 2014 ist ein um ca. 270 T€ niedrigerer Fehlbetrag als in 2013.

	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
25. Außerordentliche Erträge	34.589,96 €	5.632.842,86 €	-5.598.252,90 €
	31.12.2014	31.12.2013	
Verkauf Bauplätze Wentzrod über Bodenrichtwert	25.440,00 €	264.434,90 €	-238.994,90 €
Zugang Bauplätze Umlegung Wentzenrod	0,00 €	5.228.131,80 €	-5.228.131,80 €
Wertausgleich Minderzuteilung Wentzenrod	0,00 €	125.840,00 €	-125.840,00 €
Auflösung von Wertberichtigungen	8.792,02 €	9.546,64 €	-754,62 €
Restauflösung Zuschüsse Alte Schule Grube Mes	0,00 €	4.901,97 €	-4.901,97 €
Sonstige außerordentlichen Erträge	1,00 €	1,00 €	0,00 €
Ausbuchung Kleinbeträge	6,94 €	-13,45 €	20,39 €
Periodenfremde Erträge	350,00 €	0,00 €	350,00 €
	<u>34.589,96 €</u>	<u>5.632.842,86 €</u>	<u>-5.598.252,90 €</u>

Bezüglich des Verkaufs der Alten Schule Grube Messel und der Entwicklung des Baugebiets Wentzenrod wird ergänzend auf die Erläuterungen im Abschnitt E.1 Sachanlagevermögen und Eigenkapital verwiesen.



			Veränderung
26. Außerordentliche Aufwendungen	31.12.2014	90.875,83 €	-546.865,74 €
	31.12.2013	637.741,57 €	
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
<u>Verlust aus Abgang von Sachanlagen</u>			
- GS 9-420/2 Durch den Aspenpfad	108,00 €	0,00 €	108,00 €
- GS 9-421/2 Durch den Aspenpfad	353,50 €	0,00 €	353,50 €
- Hochdruckreiniger HDS655 M	0,00 €	1,00 €	-1,00 €
- Wegeaufbau An der Berliner Straße	0,00 €	1,00 €	-1,00 €
wg. Erschließung Wentzenrod erneuert			
- Wegeaufbau An der Berliner Straße A2	1,00 €	0,00 €	1,00 €
wg. Außengelände Kita Fossilchen erneuert			
- Ytonghaus, Weg, Abgrenzung Kita Fossilchen	3.190,74 €	0,00 €	3.190,74 €
wg. Außengelände Kita Fossilchen erneuert			
- Lautsprecheranlage Friedhofshalle	1,00 €	0,00 €	1,00 €
- Videoüberwachungsanlage Heimatmuseum	1,00 €	0,00 €	1,00 €
- Kletterkombination m. Schaukel Kita Kohlweg	1,00 €	0,00 €	1,00 €
- Verkauf der Bauplätze Wentzenrod	78.820,00 €	309.520,00 €	-230.700,00 €
unter Bodenrichtwert (Familienförderung)			
- Eingebrachte Gemeindegrundstücke in	0,00 €	39.697,73 €	-39.697,73 €
Umlegungsverfahren Wentzenrod			
- Wertausgleich wegen Minderzuteilung	0,00 €	25.269,98 €	-25.269,98 €
im Umlegungsverfahren Wentzenrod			
Periodenfremde Aufwendungen	3.129,80 €	5.616,40 €	-2.486,60 €
Sonstige außerordentliche Aufwendungen	<u>5.269,79 €</u>	<u>257.635,46 €</u>	<u>-252.365,67 €</u>
	<u>90.875,83 €</u>	<u>637.741,57 €</u>	<u>-546.865,74 €</u>

Bezüglich der Verluste aus Abgang von Sachanlagen wird ergänzend auf die Erläuterungen zum Sachanlagevermögen (Abgänge 2014) verwiesen.

Bei den periodenfremden Aufwendungen handelt es sich um Erstattungen für Mehrleistungen im Regionalbusverkehr für 2012, die erst in 2014 in Rechnung gestellt wurden sowie um Lohnsteuernachzahlungen für die Jahre 2011 bis 2013 auf Grund einer Außenprüfung, die in 2014 nur noch periodenfremd berücksichtigt werden können.

			Veränderung
27. Außerordentliches Ergebnis	31.12.2014	-56.285,87 €	-5.051.387,16 €
	31.12.2013	4.995.101,29 €	



			Veränderung
28. Jahresergebnis	31.12.2014	-1.230.004,51 €	-4.781.402,48 €
	31.12.2013	3.551.397,97 €	

Das Jahresergebnis 2014 ist ein Fehlbetrag von ca. 1,2 Mio € und gegenüber 2013 um ca. 4,8 Mio. € verschlechtert.

Ertragslage

Die ordentlichen Erträge steigen gegenüber 2013 um ca. 2,4 % trotz des Wegfalls der Gebühreneinnahmen aus der Wasserversorgung durch deren Übertragung auf den ZVG zum 1.1.2014, was bei den Gebührenerträgen selbst zu einer Minderung um ca. 14 % führt. Grund dafür ist, dass konjunkturell bedingt die Einkommenssteueranteile um ca. 7 % steigen und damit betragsmäßig die Minderung weitestgehend kompensieren. Das führt zu einer Steigerung insgesamt, weil die Zuweisungen und Zuschüssen bedingt durch wieder höhere Schlüsselzuweisungen und höhere Betriebskostenförderung massiv um ca. 33,7 % steigen. Im Gebührenbereich machen sich erste Konsolidierungserfolge, die den Gebührenaufschlag aus der Wasserversorgung erheblich abdämpfen, bemerkbar. In 2014 wurden erstmals die Entwässerungsgebühren kostendeckend erhoben, die Friedhofsgebühren, die Betreuungs- und Verpflegungsgebühren und die Nutzungsgebühren für die sonstigen Einrichtungen der Gemeinde ebenfalls neu kalkuliert und mit höheren Gebühren erhoben, so dass noch über die Genehmigungsauflagen zum Haushalt 2013 (kostendeckende Gebühren in den klassischen Gebührenhaushalten Wasser und Entwässerung, 85 %-Deckung im Bereich Friedhof) hinaus die Gemeinde tätig geworden ist. Es zeigt sich dadurch aber deutlich, dass die Gemeinde für die obliegenden Aufgaben unterfinanziert ist, weil die Gewerbesteuer trotz leichter Steigerung auf verglichen mit Vorjahren niedrigem Niveau verbleibt und als ehemals mit Abstand zweitstärkste Finanzierungsquelle nicht mehr ausreicht. Die Anhebung der Grundsteuer B muss daher angehoben werden, so wie es auch im neu aufgelegten Haushaltskonsolidierungskonzept zum Haushalt 2014 ausgewiesen ist.

Die ordentlichen Aufwendungen sinken leicht um ca. 1,3 %, so dass sich insgesamt der Fehlbetrag im Verwaltungsergebnis um ca. 16,6 % verbessert, aber auf zu hohem Niveau verbleibt. Anzumerken ist, dass die Umlagen insgesamt fast stagnieren, die darin enthaltene Kreis- und Schulumlage zusammen nur um ca. 2,5 % steigen, so dass von der Steigerung bei den Einkommenssteueranteilen die Gemeinde netto profitiert. Die Personalaufwendungen sind (Darstellung ohne Versorgung) auf sehr hohem Niveau und steigen auf Grund der Vollbesetzung aller geplanten Stellen in 2014 nochmals um ca. 5,7 %. Allein ca. 1.246 T€ bzw. ca. 55,5 % entfallen dabei auf den Bereich der Kinderbetreuung. Seit 1.1.2014 ist das sogenannte KiFöG (Kinderförderungsgesetz) in Kraft, wonach der Betreuungsschlüssel zugunsten der Gemeinde etwas verbessert ist. Angesichts der sinkenden Kinderzahlen ist eine Anpassung des Betreuungsaufwandes nach unten dringend geboten. Die Sach- und Dienstleistungen sind zwar um ca. 11,1 % gesunken, verbleiben aber noch auf sehr hohem Niveau. Allerdings sind hier zum einen ca. 400 T€ aus dem



kostendeckend finanzierten Gebührenhaushalt Abwasserbeseitigung und zum zweiten ca. 200 T€ einmalig für den Austausch der Fenster in den Kitas enthalten.

Die Lage ist aber insgesamt noch als schlecht einzustufen, da bei unveränderter Entwicklung mittelfristig eine bilanzielle Überschuldung droht. Allerdings ist eine Verbesserung erkennbar und die Haushaltskonsolidierung gemäß dem jetzt vorliegenden Konzept mittelfristig möglich. Die Entwicklungen in den einzelnen Positionen sind in den vorangegangenen Erläuterungen bereits dargestellt worden. Zusammenfassend kann aber folgende Übersicht die Entwicklung nochmals verdeutlichen:

Beschreibung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013	Differenz absolut
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-160.883,66	-144.903,49	-15.980,17
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.086.545,83	-1.266.220,11	179.674,28
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-85.652,55	-85.742,57	90,02
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	-1.914,71		-1.914,71
Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-3.655.849,35	-3.486.752,25	-169.097,10
Erträge aus Transferleistungen	-159.802,07	-165.810,80	6.008,73
Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	-622.712,44	-465.872,37	-156.840,07
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-214.831,48	-218.226,20	3.394,72
Sonstige ordentliche Erträge	-151.153,44	-159.366,97	8.213,53
Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-6.139.345,53	-5.992.894,76	-146.450,77
Personalaufwendungen	2.244.908,00	2.110.688,32	134.219,68
Versorgungsaufwendungen	266.385,70	265.440,40	945,30
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.647.749,65	1.855.065,53	-207.315,88
Abschreibungen	675.020,20	696.031,03	-21.010,83
Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	85.113,41	98.449,16	-13.335,75
Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	2.422.498,99	2.409.577,48	12.921,51
Transferaufwendungen			
Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.881,67	6.712,79	-831,12
Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	7.347.557,62	7.441.964,71	-94.407,09
20 Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	1.208.212,09	1.449.069,95	-240.857,86
Finanzerträge	-64.568,50	-37.792,78	-26.775,72
Zinsen und andere Finanzaufwendungen	30.075,05	32.426,15	-2.351,10
Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-34.493,45	-5.366,63	-29.126,82
Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)	1.173.718,64	1.443.703,32	-269.984,68
Außerordentliche Erträge	-34.589,96	-5.632.842,86	5.598.252,90
Außerordentliche Aufwendungen	90.875,83	637.741,57	-546.865,74
Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	56.285,87	-4.995.101,29	5.051.387,16
Jahresergebnis (Nr. 24 und Nr. 27)	1.230.004,51	-3.551.397,97	4.781.402,48



E.1.3 Finanzrechnung (Auszug) und Finanzlage

			Veränderung
19. Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf	31.12.2014	-730.863,55 €	357.830,26 €
aus laufender Verwaltungstätigkeit	31.12.2013	-1.088.693,81 €	

Der Zahlungsmittelbedarf ist in 2014 um ca. 350 T€ niedriger als in 2013, führt aber dazu, dass der Kassenkredit auch wegen der Spitzenabdeckung bis Ende 2014 um 1 Mio. € auf 2,5 Mio. € gestiegen ist. Die Verbesserung ist ganz überwiegend verursacht durch um ca. 430 T€ höhere ordentliche Einzahlungen, insbesondere bei den Steuererträgen. Die Gemeinde Messel befindet sich ab 2013 in der Spirale der dauerhaft steigenden Kassenkreditfinanzierung, aus der sie nicht mehr ohne weiteres herauskommt, so wie es schon Jahre zuvor absehbar war. Auf diese Entwicklung wurden die Gremien frühzeitig hingewiesen. Ohne drastische Einsparungen bzw. Erhöhungen der Einzahlungen droht eine mittelfristige auch bilanzielle Überschuldung.

			Veränderung
29. Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf	31.12.2014	-197.555,70 €	-220.267,73 €
aus Investitionstätigkeit	31.12.2013	22.712,03 €	

Auszahlungen für neue Anschaffungen in 2014 wurden in Höhe von ca. 391 T€ geleistet, davon ca. 250 T€ für die Grundhafte Sanierung der Hanauer Straße, die über den in 2014 bei der KfW aufgenommenen Investitionskredit in Höhe von 500 T€ separat finanziert sind. Investive Kosten für die Erschließung des Baugebiets Wentzenrod sowie für die Neugestaltung des Außengeländes der Kita Fossilchen werden mit den Verkaufserlösen verrechnet und nicht separat ausgezahlt. Aus der Entwicklung des Baugebiets Wentzenrod sind noch nicht abgerufene Zahlungsmittel (derzeit in Höhe der Forderungen gegenüber dem Entwicklungsträger in Höhe von ca. 4.615.362,88 €) vorhanden. Denen stehen 2.204.034,47 € an Verbindlichkeiten aus Leistungen für die Entwicklung des Baugebiets bzw. für die Anschaffung und Herstellung von Vermögensgegenständen (s. E.1) entgegen, so dass ein positiver Zahlungsmittelsaldo von 2.411.328,41 € verbleibt. Diese verfügbaren Zahlungsmittel müssen aber den (späteren) Endausbau der Straße finanzieren und sind zudem für weitere investive Maßnahmen gedacht, da diese nur einmal zur Verfügung stehen. Diese Mittel sind daher nicht in der Finanzrechnung enthalten.

Einzahlungen kamen aus der Investitionspauschalen, aus den Zuschüssen für die Hinweisschilder (Restbetrag) und dem Teilerlös für 2014 aus dem Verkauf der Alten Schule. Da keine eigenen Barmittelrücklagen vorhanden sind, muss bei laufender Kassenkreditfinanzierung der Investitionssaldo (Pos. 29) positiv sein, damit diese Mittel keine Investitionen finanzieren. In dem Saldo sind die separat finanzierten Auszahlungen für die Grundhafte Sanierung der Hanauer Straße enthalten, so dass ohne diese Auszahlungen der Saldo mit ca. 53 T€ positiv ist.

Die Auszahlungen für die Grundhafte Sanierung Hanauer Straße in 2014 belaufen sich auf 250.410,51 € (Straßen- und Kanalbau, IN32031301 und IN33011302), so dass die Mittel des



zweckgebundenen Investitionskredits nur in dieser Höhe beansprucht worden sind. Die nicht verbrauchten Mittel in Höhe von 249.589,49 € stehen auf Grund der Zweckgebundenheit der Maßnahme in 2015 zur Verfügung (Übertragung).

In 2014 wurden die Zuschüsse für das Besucherinformationszentrum über die Gemeinde letztmalig abgewickelt, so dass zum Ende 2014 keine nicht abgerufenen Zuschussbeträge mehr bestanden.

Insgesamt ist die Finanzlage der Gemeinde Messel weiterhin in einem alarmierenden Zustand.



E.2 Anlagenspiegel - über den Stand des Anlagevermögens nach Muster 21 zu § 52 Abs. 1 GemHVO in 1000 EUR – (Rundungsdifferenzen möglich)

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert		
	Gesamte AK/HK Beginn 2014	Zugänge AK/HK 2014	Abgänge AK/HK 2014	Umbuch. AK/HK 2014	Gesamte AK/HK Ende 2014	Kum. Abschreibung Beginn 2014	Zuschreibung 2014	Abschreibung 2014	Umbuchungen (Afa) 2014	kum. Abschreibung Ende 2014	Stand am 31.12.2014	Stand am 31.12.2013	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1.1 Konzessionen, Lizenzen u. ähnl. Rechte	69,4	10,5	-	-	79,8	-	60,1	-	4,0	-	64,1	15,8	9,2
1.2 gel. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	6,6	-	-	-	6,6	-	0,7	-	0,7	-	1,5	5,2	5,9
1.3 geleistete Anzahlungen auf imm. Vermögensgegenst.	-	3,5	-	-	3,5	-	-	-	-	-	3,5	-	-
Summe 1.:	76,0	14,0	-	-	90,0	-	60,8	-	4,7	-	65,5	24,4	15,1
2. Sachanlagevermögen													
2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	6.415,0	4,4	- 1.014,3	- 14,2	5.390,9	-	-	-	-	-	5.390,9	6.415,0	
2.2 Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	14.756,3	155,0	- 11,5	13,2	14.913,0	-	5.308,7	-	242,6	-	5.551,3	9.361,7	9.447,6
2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	19.218,5	21,9	-	427,4	18.813,1	-	9.115,6	-	284,4	-	9.400,1	9.413,0	10.102,9
2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	207,4	0,5	-	-	207,8	-	57,0	-	14,0	-	71,0	136,9	150,4
2.5 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.966,6	65,0	- 8,3	8,3	2.031,6	-	1.351,7	-	80,9	-	1.432,5	599,1	615,0
2.6 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	30,6	528,4	-	468,6	90,4	-	-	-	-	-	90,4	30,6	
Summe 2.:	42.594,4	775,1	- 1.034,2	- 888,7	41.446,7	-	15.833,0	-	621,9	-	16.454,9	24.991,8	26.761,4
3. Finanzanlagevermögen													
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
3.3 Beteiligungen	101,1	-	-	860,3	961,4	-	-	-	-	-	961,4	101,1	
3.4 Ausl. a. Untern. m. d. e. Beteiligungsverh. besteht	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	55,7	4,5	-	-	60,2	-	-	-	-	-	60,2	55,7	
3.6 sonstige Finanzanlagen	0,1	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	0,1	0,1	
Summe 3.:	156,9	4,5	-	860,3	1.021,7	-	-	-	-	-	1.021,7	156,9	
Gesamtsumme (1. bis 3. ohne Sparkassenrechtl. Sonderbez.):	42.827,2	793,6	- 1.034,2	- 28,3	42.558,3	-	15.893,9	-	626,6	-	16.520,4	26.037,9	26.933,4



E.3 Forderungsübersicht

	Gesamt 31.12.2014	<u>Laufzeiten</u>		
		bis zu einem Jahr (2015)	über einem bis fünf Jahre (2016 bis 2019)	über fünf Jahre (ab 2020)
	EUR	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	254.328,52	45.963,68		208.364,84 ⁴
Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	136.532,64	136.532,64		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.611.495,61			4.611.495,61 ⁵
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	90.425,07	90.425,07		
Sonstige Vermögensgegenstände	54.012,64	54.012,64		
Gesamtsumme	5.146.794,48	326.934,03		4.819.860,45

⁴ Forderungen gegen das Land Hessen über die Tilgungszuschüsse für die Darlehen des Konjunkturprogramms. Diese Forderungen müssen gemäß den Förderrichtlinien zum Sonderinvestitionsprogramm des Landes Hessen formal ausgewiesen werden und erhöhen entsprechend die Darlehenssumme bezogen auf den durch die Gemeinde Messel zu tilgenden Darlehensanteil.

⁵ Das sind die Forderungen gegenüber dem Erschließungsträger ENTEGA AG (vormals HSE AG), die aus den Verkäufen der Bauplätze und aus den Ausgleichszahlungen für Mehrzuteilungen im Zuge der Umlegung und Entwicklung des Baugebiets Wentzenrod für das Jahr 2014 bestehen. Sie werden mit den Entwicklungskosten im Rahmen eines Treuhandkontos verrechnet und müssen spätestens Ende 2023 ausgeglichen sein. Daher werden diese Forderungen formal als längerfristig eingestuft, auch wenn ein vorzeitiger Abruf von Zahlungsmitteln (Minderung der Forderung) aus dem Treuhandkonto durchgeführt werden sollte. Ein solcher fand in 2014 nicht statt. Abzüge aus Wertberichtigungen anderer Forderungen (Wertberichtigungsüberhang) sind hier enthalten.



E.4 Verbindlichkeitenübersicht

			<u>Restlaufzeiten</u>		
	Gesamt	Gesamt	bis zu einem	über einem bis	über
	31.12.2013	31.12.2014	Jahr	fünf Jahre	fünf Jahre
	EUR	EUR	(2015)	(2016 bis 2019)	(ab 2020)
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	477.138,95	942.102,34			942.102,34 ⁶
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	1.500.000,00	2.500.000,00	2.500.000,00 ⁷		
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	38.748,25	20.045,91	20.045,91		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.986.045,18	2.342.146,66	378.281,58		1.963.865,08 ⁸
Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	8.901,84	1.539,34	1.539,34		
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen, Beteiligungsunternehmen und Sondervermögen	6.353,05	81.554,32⁹	81.554,32		
Sonstige Verbindlichkeiten	375.496,08	264.461,17	37.099,21		227.361,96 ¹⁰
Gesamtsumme	4.392.683,35	6.151.849,74	3.018.520,36		3.133.329,38

⁶ Zinsen für die Finanzierung des Treuhandkontos von 12.793,93 € enthalten, s. Fußnote 8

⁷ Kassenkredit Nr. 6712102810, Deutsche Kreditbank AG Berlin, Laufzeit: 22.09.2014 bis 20.01.2015, Zinssatz: 0,34 % p.a. (jährliche Zinsabgrenzung erfolgt)

⁸ Das sind die Verbindlichkeiten gegenüber dem Erschließungsträger ENTEGA AG (vormals HSE AG), die für Leistungen im Zuge der Entwicklung des Baugebiets Wentzenrod ab dem Jahr 2012 bestehen (ca. 1,7 Mio. € Erschließungsanlagen, Grundstücke; Rest Vermarktung bzw. Projektsteuerung). Sie werden mit den Verkaufserlösen im Rahmen eines Treuhandkontos verrechnet und müssen spätestens Ende 2023 ausgeglichen sein. Daher werden diese Verbindlichkeiten als längerfristig eingestuft, die zudem nach derzeitigem Stand des Treuhandkontos auch nicht separat zur Auszahlung kommen werden. Erste geringfügige Auszahlungen für neues Baugebiet Schatzgemahden sind enthalten (gleiche Abwicklungsstruktur wie Baugebiet Wentzenrod).

⁹ Ab 2014 wird hier der Anteil der Gemeinde Messel am negativen Eigenkapital als Verbindlichkeit mit 59.219,45 € zum 1.1.2014 (Umbuchung aus den Rückstellungen hierher) und über 20 Jahre ab 2015 getilgt. Ab 2014 ist der ZVG der Wasserversorger, so dass hier Verbindlichkeiten von ca. 20 T€ aus Nachzahlungen aus der Abrechnung 2014 bestehen.

¹⁰ Kosten der Umlegung Katasteramt und für Gräben Gas und Kanal 2013; Zuschuss CEF-Maßnahme in 2014, s. Fußnote 8



					Veränderung
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen			31.12.2014	926.956,75 €	465.342,98 €
für Investitionen			31.12.2013	461.613,77 €	
Darlehensgeber	Darlehens-Nr.	Laufzeitende	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	
<u>Öffentliche Kreditinstitute</u>					
Hessische Landesbank	7909584042	31.12.2013	0,00 €	7.030,24 €	-7.030,24 €
Hessische Landesbank	7910927040	31.12.2023	92.032,51 €	102.258,35 €	-10.225,84 €
Hessische Landesbank	7500015743	31.12.2023	77.500,00 €	85.000,00 €	-7.500,00 €
WI-Bank	7500065010	31.12.2039	18.466,04 €	19.176,28 €	-710,24 €
WI-Bank	7500062143	31.12.2039	238.958,20 €	248.148,90 €	-9.190,70 €
KfW	21617	15.02.2044	500.000,00 €	0,00 €	500.000,00 €
			<u>926.956,75 €</u>	<u>461.613,77 €</u>	465.342,98 €

Darlehens-Nr. 7909584042 ist ein Darlehen aus dem Investitionsfonds Abteilung B für den Bau der Sporthalle Am Trinkborn (Beginn 1994). Die Grundlaufzeit ist bis zum 31.12.2013; durch den vorzeitigen Abruf seinerzeit wurde diese aber faktisch um 1 Jahr verlängert, weil der Sonderbeitrag für den vorzeitigen Abruf in Höhe von 7.030,24 € erst in 2014 eingezogen wurde. Bis Ende 2014 ist dieses Darlehen endgültig abbezahlt und erledigt.

Darlehens-Nr. 7910927040 ist ein Darlehen aus dem Investitionsfonds Abteilung B für den Bau des Bauhofs Dieburger Weg (Beginn 2004).

Darlehens-Nr. 7500015743 ist ein Darlehen aus dem Investitionsfonds Abteilung B für den Bau des Bauhofs Dieburger Weg (Beginn 2004).

Darlehens-Nr. 7500065010 ist ein Kredit für die Umstellung der Elektroheizung in Kita Kohlweg auf Gas (Konjunkturprogramm 2009). Die Hälfte davon tilgt das Land Hessen (Tilgungszuschuss) (Beginn 2010).

Darlehens-Nr. 7500062143 ist ein Kredit für die energetische Sanierung des Georg-Heberer-Hauses (früher Bürgerhaus) (Konjunkturprogramm 2009). 5/6 davon tilgt das Land Hessen (Tilgungszuschuss) (Beginn 2010).

Darlehens-Nr. 21617 ist ein zweckgebundener Kredit für die Maßnahme Grundhafte Sanierung der Hanauer Straße (Straßen- und Kanalbau) von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) Berlin aus dem Programm IKK – Investitionskredit Kommunen 208. Es handelt sich hier um den ersten Teilabruf.



E.5 Rückstellungsübersicht

Übersicht
über den Stand der Rückstellungen gem. § 52 (3) i. V. m. § 39 GemHVO
- 1000 EUR –

Art	Stand zum 31.12.2013	Inanspruch- nahmen 2014	Zuführungen 2014	Auflösungen 2014	Stand zum 31.12.2014
1	2	3	4	5	6
1. Rückstellungen					
1.1 Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen auf Grund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen (davon durch Mittel der Versorgungsrücklage nach HVersRückIG gedeckt)	1.374	2	40		1.412
1.2 Rückstellungen aus Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern, Beamten und Arbeitnehmern	359	2	10		367
1.3 Rückstellungen aus Bezüge- und Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen	165	71			94
1.4 Rückstellungen für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden					
1.5 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien					
1.6 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten					
1.7 Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	59			59 ¹¹	
1.8 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren					
1.9 Sonstige Rückstellungen	70	17	17		70
Summe der Rückstellungen	2.027	92	67	59	1.943

Hinweis: Durch die Rundung sind kleine Differenzen in den Summen möglich.

¹¹ Anteil der Gemeinde Messel am negativen Eigenkapital der Gemeinschaftskasse, das ursprünglich als Rückstellung geführt war, weil die Auflösungsmodalitäten noch nicht bekannt waren. Mit Beschluss des Verbandsvorstandes vom 26.02.2015 wurde festgelegt, dass diese Rückstellungen ab 2014 als Verbindlichkeit umgebucht werden und über 20 Jahre ab 2015 in gleichen Raten getilgt wird. Die Umbuchung wird formal bei der Auflösung ausgewiesen.



E.6 Sonderpostenübersicht

	Restbuchwert zum 31.12.2013	Zugänge 2014	Abgänge 2014	Auflösungen 2014	Restbuchwert zum 31.12.2014
	EUR	EUR		EUR	EUR
Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	2.690.145,27	59.335,75	1,00 ¹²	116.947,41	2.632.532,61
Zuweisungen vom nicht-öffentlichen Bereich	21.673,65			2.221,72	19.451,93
Investitionsbeiträge	1.652.843,33		28.345,14 ¹³	91.012,43	1.533.485,76
Sonstige Sonderposten	119.306,77			4.649,92	114.656,85
Gesamtsumme	4.483.969,02	59.335,75	28.346,14	214.831,48	4.300.127,15

¹² S. Fußnote 13

¹³ Sonderposten, die im Zuge der Übertragung der Wasserversorgung auf den ZVG zum 1.1.2014 abgegangen sind (s. 1.3.3 Beteiligungen).



E.7 Sonstige Angaben

E.7.1 Nicht bilanzierte Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen sowie weitere nicht bilanzierte Verhältnisse

Außerhalb der bilanziell zu berücksichtigenden Verpflichtungen und Haftungsrisiken wird hiermit bestätigt, dass nur die im Folgenden weiteren Eventualrisiken, die zur Bilanzierung zu vage sind, als gering eingeschätzt werden oder nicht bewertbar sind, existieren. Aus den unter Titel F dargestellten Haushaltsresten ergeben sich keine zu benennenden Risiken.

Risiken wegen der Mitgliedschaft in Zweck-, Wasser- und Bodenverbänden

Diese Risiken werden grundsätzlich als klein eingeschätzt, da diese Verbände auf Dauer angelegt sind und die Wahrscheinlichkeit, dass Mitglieder ausscheiden oder der Verband sich gar ganz auflöst als sehr gering eingeschätzt wird. Der Zweckverband NGA-Netz ist auf den Ausbau des Breitbandnetzes beschränkt, so dass grundsätzlich eine zeitliche Befristung vorliegt. Allerdings sind hier auf Grund der Umlagefinanzierung und des geringen Anteils keine größeren Risiken vorhanden. Neu hinzugetreten ist die Mitgliedschaft im Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg (ZVG), Babenhausen, ab dem 1.01.2014 (s. 1.3.3 Beteiligungen). Die Gemeinde hat das Betriebsvermögen als Grundbeitrag in die Mitgliedschaft eingebracht.

Kommunale Informationsverarbeitung Hessen (KIV)

Bezüglich der Mitgliedschaft in der KIV Hessen wird angemerkt, dass Eventualverpflichtungen bestehen, die sich § 17 der Satzung KIV Hessen ergeben. Für den Fall des Ausscheidens einer Kommune aus der KIV bzw. für den Fall der Auflösung der KIV ist ein bestimmtes Auseinandersetzungsverfahren vorgesehen. Dies hat den Hintergrund, die verbleibenden Mitglieder der KIV vor dem Risiko des Ausscheidens von Mitgliedern zu schützen bzw. für den Fall der Auflösung der KIV die Befriedigung der Pensionsverpflichtungen zu gewährleisten. Hieraus ergeben sich auch Umlagebeiträge zum Verlustausgleich. Darüber hinaus besteht ein Darlehensrisiko für ein Darlehen, welches von der KIV und dem KGRZ Kassel für deren Gemeinschaftsunternehmen ekom21 GmbH begeben worden ist. Dies gilt gemäß einem Schreiben vom 23.07.2014 der ekom21 auch für den Gesamtabschluss.

Rückforderung von Zuwendungsmitteln, die aus dem Aufkommen der Grundwasserabgabe gewährt und nicht gebraucht wurden:

Risiko klein, weil bereits in 2004 973 € zurückbezahlt wurden aus nicht verbrauchten Mitteln; bis dato ist aber kein Rückforderungsbescheid gekommen, daher für Messel höchstwahrscheinlich nicht relevant.

Frauenverein Messel e. V. (Träger der Sozial- und Gemeindepflegestation) wird im Rahmen eines Unterstützungsvertrages vom 24.04.1969 § 2 bei den Unterhaltskosten zu 60 % unterstützt, soweit die Deckung nicht durch die Einnahmen aus dem laufenden bezahlt werden kann; seit 1996 wurde aber nichts mehr von Gemeinde gebraucht.



Risiken wegen Mitgliedschaft im Einheitlichen Standesamt Dieburg (ab 1.04.2010)

Es besteht ein geringes Risiko, bei Auflösung Personal- und Sachkosten zu übernehmen.

Kautionen

Die Bürgerstube ist seit 1.04.2012 verpachtet. Dafür wurde eine Kaution in Form einer Verpfändung eines Sparguthabens als Mietkaution in Höhe von 4.505,09 € bei der Gemeinde hinterlegt. Für die Vermietung der Einrichtungen werden für bestimmte Veranstaltungen Kautionen hinterlegt und entsprechend gebucht. Diese werden weitgehend unterjährig wieder ausgezahlt. Zum Jahreswechsel bestehen daraus nur ausnahmsweise und geringer Höhe Verbindlichkeiten aus Kautionen.

Garantien

Es existiert im Rahmen der Vereinsförderung eine Ausfallgarantie bei Konzerten bis 500 € die Verluste zu übernehmen. Die Ausfallbürgschaft für den Museumsverein Messel e. V. besteht ab 2013 nicht mehr.

Leasing

1) Leasing Drucker und Kopierer: Leasinggeber Fa. B&W, Darmstadt: operatives Leasing, Wartungskosten etc. nicht von der Gemeinde zu tragen; es existiert keine Kaufoption. Der Vertrag wurde im Frühjahr 2012 für fünf Jahre geschlossen und umfasst im Gegensatz zum vorhergehenden Vertrag auch sämtliche Drucker; eigene Geräte wurden dementsprechend abgeschafft.

2) Leasing Server: Die Ende 2007 angeschafften physischen Server waren Ende 2011 an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gekommen. Im Zuge der neuen Zusammenarbeit mit der Stadt Pfungstadt im Bereich EDV wurde ein neuer physischer Server als Ersatz bzw. kapazitive Ergänzung inklusive Betriebssystem und Backup-Software über die Fa. ALVG, Stuttgart, geleast.

3) Leasing Rechner: Die bisherige zentrale serverseitige Softwarebereitstellung mit Thin-Clients als Endgeräte wurde auf Grund fortwährender technischer Schwierigkeiten aufgegeben, so dass nur noch die Datenhaltung zentral verwaltet wird. Dazu wurden wieder selbstständige Rechner über die Fa. CHG Meridian, Weingarten, geleast, auf denen die Anwendungssoftware installiert ist. Entsprechende Betriebssysteme und Sicherungssoftware mussten dafür zusätzlich angeschafft werden. Ende 2014 wurden turnusgemäß (3 Jahre) die Rechner durch neue ersetzt und über die Fa. CHG weiter geleast (Fortführung).

4) Leasing Kehrmaschine: Ab April 2014 wird über die GEFA-Leasing GmbH, Wuppertal, eine Kehrmaschine geleast, nachdem bereits Ende 2013 die eigene nicht mehr einsatzfähig und eine Neuanschaffung aus finanziellen Gründen nicht möglich war.

5) Leasing Server 2014: Aus Kapazitätsgründen musste ein zweiter physischer Server über die Fa. CHG Meridian, Weingarten, geleast werden.



Sonstiges

1) Deponienachsorge: Gemäß Mitteilung vom 25.08.2008 des Regierungspräsidiums Darmstadt besteht seit 2008 keine Pflicht mehr zum Grundwassermonitoring, eine weitere Überwachung ist nicht mehr erforderlich. Die Fläche wird weiterhin im Altlasteninformationssystem geführt. Es bestehen daher keine finanziellen oder sonstige Risiken.

2) Nutzungsrecht für 300 m Trinkwasserleitung DN 300 vom Hochbehälter Messel zur alten ungenutzten Wasserübergabestation:

Mit Schreiben vom 17.06.2008 wird der Gemeinde Messel ein Nutzungsrecht an dieser im Eigentum des Zweckverbandes Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach (ZWO) an diesem Leitungsteil gewährt, welches auch die Wartung und die Verkehrssicherungspflicht beinhaltet.

Es findet kein Eigentumsübergang statt; ein wirtschaftliches Eigentum kann durch die Wartung und Verkehrssicherungspflicht alleine nicht angenommen werden, da der ZWO nicht vom Eigentum an der Leitung ausgeschlossen ist.

Das Nutzungsrecht wird unentgeltlich gewährt, damit ist dieses gem. § 38 (3) GemHVO nicht bilanzierbar und auch ansonsten kaum bewertbar. Dieses Nutzungsrecht ist mit Übertragung der Wasserversorgung auf den ZVG ebenfalls auf diesen übergegangen.

3) Containerstellung Betreuende Grundschule durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg am Standort Kohlweg 26 (Kindertagesstätte Kohlweg): Der Landkreis hat in 2011 einen Wohncontainer für die Betreuung von Schulkindern als Ersatz für die dafür nicht mehr nutzbaren Räumlichkeiten in der Ludwig-Glock-Schule am Standort Kohlweg 26 auf seine Kosten gestellt (Gestattungsvertrag vom 10.10.2011). Die Versorgungsanschlüsse und eine zusätzliche Toilette wurden auf Kosten der Gemeinde installiert. Die nicht formal fixierte Überlassung wird als unentgeltliche Dauerleihgabe des Landkreises eingeordnet, die nicht zu bilanzieren ist. Die Risiken aus der Unterhaltung des Containers liegen im Zweifel beim Landkreis.

4) Betreuungsvertrag zur Entwicklung des Baugebiets „Auf dem Wentzenrod“ durch die ENTEGA AG (vormals HSE AG), Darmstadt: Am 12.12.2011 wurde der Abschluss des Vertrags durch die Gemeindevertretung beschlossen. Er sieht unter anderem vor, für die Abwicklung der Zahlungsströme ein durch die ENTEGA verwaltetes Treuhandkonto auf deren Namen einzurichten, welches durch die Gemeinde Messel mittels einer Ausfallbürgschaft besichert werden muss. Das Risiko der Inanspruchnahme der Bürgschaft wird als sehr klein eingeschätzt, weil sich zum einen bereits zu diesem Zeitpunkt eine große Nachfrage nach den Baugrundstücken abzeichnet und zum anderen die ENTEGA mit ihrem großen Kapitalvolumen vorrangig zur Deckung der aus dem Treuhandkonto entstandenen Verbindlichkeiten herangezogen würde. In 2012 sind daraus die ersten Leistungen erbracht und entsprechende Verbindlichkeiten (s. bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) entstanden. In 2013 wurde das Umlegungsverfahren durchgeführt und die Erschließung bis auf den Straßenendausbau fertiggestellt sowie die meisten



gemeindeeigenen Bauplätze verkauft. In 2014 wurden weitere 8 Gemeindebauplätze verkauft und Nacharbeiten an den Erschließungsanlagen durchgeführt.

5) Zinsrisiko Kassenkreditfinanzierung: Der zum 31.12.2014 bestehende Kassenkredit konnte mit einem Zinssatz von 0,34 % p. a. aufgenommen werden. Das in 2014 vorherrschende niedrige Zinsniveau kann mittelfristig wieder steigen, so dass bei fortlaufender Kassenkreditfinanzierung mit steigenden Beträgen auf Grund größer werdender Zahlungsmittelbedarfe die Zinsbelastung erheblich wachsen kann.

6) Betreuungsvertrag zur Entwicklung des Baugebiets „Schatzgemahden“ durch die e-netz Südhessen GmbH & Co. KG, Darmstadt: Am 21.07.2014 wurde der Abschluss des Vertrages durch die Gemeindevertretung beschlossen und am 17.10.2014 der Vertrag geschlossen. Die Vertragskonstruktion ist derjenigen für die Entwicklung des Baugebiets „Wentzenrod“ entlehnt, die Vorfinanzierung der Entwicklungskosten erfolgt mit noch nicht abgerufenen Überschüssen aus dem Treuhandkonto Wentzenrod (Umbuchung), so dass keine Ausfallbürgschaft für ein Darlehen begeben werden muss und die Risiken daraus nicht bestehen. In 2014 wurden nur geringfügig erste Zahlungen für Planungsleistungen verausgabt.

E.7.2 Inanspruchnahme und Vortrag von Kreditermächtigungen

Gemäß der Haushaltssatzung 2013 ist eine Kreditaufnahme für Investitionskredite von 1.007.848,00 € festgesetzt, von denen 40.000 € genehmigt sind und darüber hinausgehende Bedarfe unter dem Vorbehalt der Einzelgenehmigung stehen. In 2013 wurden keine Investitionskredite auf Grund der vorrangig zu nutzenden Finanzierungsmittel aus dem Verkauf der Alten Schule Grube Messel benötigt. Für die Finanzierung der bereits im Haushalt 2013 geplanten Mittel für die grundhafte Sanierung der Hanauer Straße (Straßen- und Kanalbau; Wasserleitung ab 1.1.2014 über ZVG) wurde mit Schreiben vom 1.04.2014 eine Einzelgenehmigung von zusätzlich 680.000 € durch die Kommunalaufsicht erteilt. Auf dieser Basis wurde ein Kredit bei der KfW Bankengruppe in Höhe von 720.000 € aufgenommen und im April 2014 eine erste Tranche von 500.000 € abgerufen (s. bei Verbindlichkeiten).

Desweiteren ist der Höchstbetrag für Kassenkredite festgesetzt auf 3.500.000,00 €, der vollumfänglich genehmigt ist. Der Höchstbetrag wurde zum 31.12.2014 durch einen Kassenkredit in Höhe von 2.500.000,00 € in Anspruch genommen.

E.7.3 Verpflichtungen aus kreditähnlichen Geschäften, sonstige Verpflichtungen

Nicht bilanzierte Zahlungsverpflichtungen aus Wartungsverträgen und sonstigen längerfristigen finanziellen Verpflichtungen bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Die Gemeinde Messel ist Mitglied in der Zusatzversorgungskasse. Für Gemeinden, die Mitglieder der Zusatzversorgungskasse sind, besteht in erheblichem Umfang eine mittelbare



Pensionsverpflichtung aus der Einstandspflicht der Gemeinde für Fehlbeträge der Zusatzversorgungskasse. Für diese mittelbare Pensionsverpflichtung wurde zulässig keine Rückstellung gebildet.

Für die Bürgerstube wurde zum 1.04.2012 ein neuer Bierliefervertrag mit der Darmstädter Privatbrauerei GmbH, Darmstadt, als Nachfolgerin der Privatbrauerei W. Rummel GmbH & Co. KG, geschlossen. In ihm ist geregelt, dass die Gemeinde über die Vertragslaufzeit von zehn Jahren eine bestimmte Menge Bier abnimmt. Der neue Vertrag sieht eine ähnliche Regelung über eine ordnungsgemäße Ablösung bei Minderungenabnahme wie sein Vorgänger nicht mehr vor, so dass keine feste Verbindlichkeit mehr in Betracht kommt. Es greift nun eine Schadenersatzregelung, die ggf. mit einer Rückstellung zu bilanzieren ist. Zum 31.12.2014 wurde die anteilige Menge nicht ganz erreicht, ein möglicher Schadenersatz aber nicht in Anspruch genommen. Auf eine Rückstellung wird auf Grund der geringen eventuellen Schadenssumme verzichtet, weil auch ca. 50 % von der bis Ende 2014 rechnerischen Sollabnahme erreicht ist.

Zum 1.11.2012 ist ein Vertrag über Betreuungsleistungen für die Schulkindbetreuung mit dem Zwergenland e. V. Messel geschlossen worden. Die Gemeinde bezuschusst diese Leistung mit maximal 10.200 € p. a. Der Vertrag bestand in 2014 weiter fort, wobei auf Grund des in 2013 erwirtschafteten Überschusses nur 3 Raten (7.650 €) ausbezahlt wurden. Die Abrechnung über 2014 erfolgte in 2015 zusammen mit der Schlussabrechnung 2015 (Vertragsende zum 30.06.2015). Daraus ergab sich in 2014 eine geringe Nachzahlung und in 2015 ein geringer Überschuss in fast derselben Höhe, so dass zugunsten der Gemeinde eine Verrechnung ohne weitere Buchung stattfand und damit der Vorgang abgeschlossen ist.

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB sowie wesentliche Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften bestehen außerhalb der in der Bilanz genannten nicht.

E.7.4 Übersicht über fremde Finanzmittel im Zahlungsmittelbestand zum Bilanzstichtag

Lohnsteuer Dezember 2014 (Finanzamt Darmstadt)	=	19.399,65 €
Mietkautionen	=	1.000,00 €
An verschiedenen Kreditoren zurückzuzahlende Überzahlungen	=	618,53 €
Noch nicht abgeführte Abgaben des 2. Hj. 2014 für Gewerbezentralregister, Führungszeugnis Kfz-Ummeldung, Fischereischein	=	468,50 €

Noch nicht weitergeleitete Zuschüsse bezüglich des UNESCO-Welterbes sind Ende 2014 nicht mehr vorhanden, weil die Zuschussabwicklung in 2014 beendet wurde und alle noch nicht abgerufenen Beträge ausbezahlt wurden.

E.7.5 Beamte und Arbeitnehmer im aktuellen Haushaltsjahr

Zum 31.12.2014 waren bei der Gemeinde Messel 62 Bedienstete (ohne Bürgermeister und FSJ, inkl. Bedienstete in der Freizeitphase bei Altersteilzeit) in folgender Verteilung beschäftigt:

Beamte	1
Beschäftigte	57
davon Angestellte	43
davon Arbeiter	14
Auszubildende	0
Geringfügig Beschäftigte	4

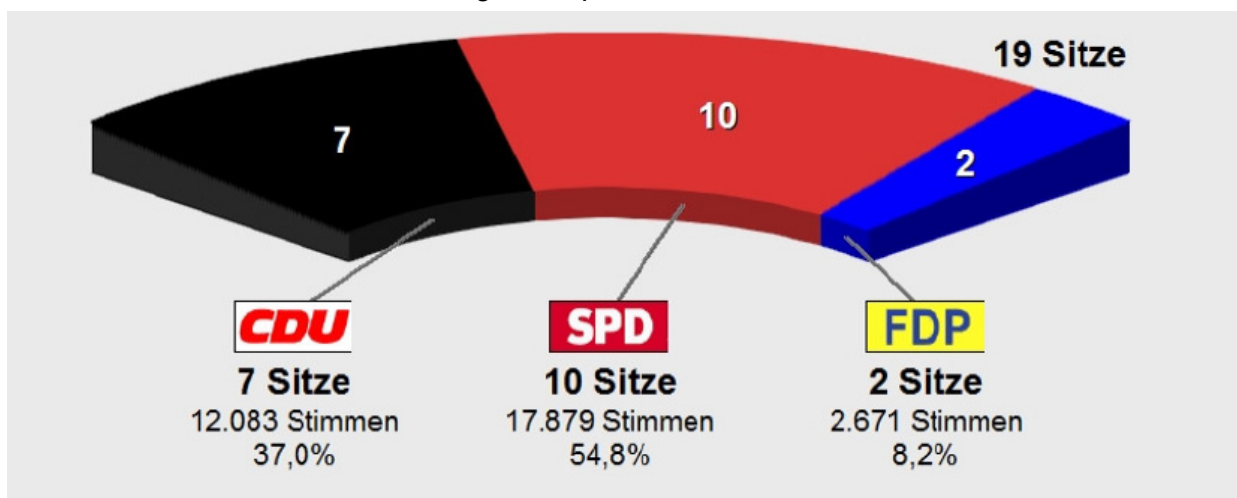
Teilnehmer Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) 0¹⁴

E.7.6 Mitglieder der Gemeindeorgane und deren Bezüge

Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Messel wählen die Gemeindevertretung und den Bürgermeister.

Die Gemeindevertretung ist das oberste Organ der Gemeinde Messel. Die Zahl der Mitglieder ist auf 19 festgelegt. Sie trifft die nicht dem Gemeindevorstand zur Beschlussfassung übertragenen oder übertragbaren sowie sonstige wichtige Angelegenheiten und überwacht die gesamte Verwaltung und die Geschäftsführung des Gemeindevorstands.

Die Wahlzeit der Gemeindevertretung beträgt 5 Jahre. Die letzte Kommunalwahl in Hessen fand am 27.03.2011 statt mit den folgenden politischen Verhältnissen:



¹⁴ Ab Juli 2011 ist die Wehrdienstpflicht ausgesetzt worden, so dass keine Zivildienstleistenden mehr verfügbar sind. Ersatzweise wurde das Freiwillige Soziale Jahr eingeführt. Ein Teilnehmer konnte über die DRK Volunta für die Fahrdienste angeworben werden. Ab Mitte 2014 hat die Gemeinde auch aus Kostengründen diese Leistungen nicht mehr in Anspruch genommen.



Seit Anfang 2013 besteht eine neue Fraktion, die Unabhängigen Soziale Demokraten (uSD), mit zwei Personen, die sich aus der Fraktion der SPD abgespalten hat (8 verbleibende Sitze für die SPD-Fraktion).

Die Mitglieder der Gemeindevertretung zum 31.12.2014 sind im Folgenden genannt:

Vorsitzender:	Werner Richter (SPD)
1. Stellvertretender Vorsitzender:	Dr. Elstner, Harald (CDU)
2. Stellvertretender Vorsitzender:	Prof. Dr. Kaiser, Friedemann (FDP)
Mitglieder:	Enz, Michael (SPD) Frank, Martin (SPD) Gaußmann, Patrick (SPD) Hickler, Gerhard (SPD) Kaffenberger, Nils (SPD) Lemke, Edeltraud (SPD) Lemke, Christiane (SPD)
	Gemmer, Michael (uSD) Kitzing, Brigitte (uSD)
	Baltes, Stefan (CDU) Euler, Barbara (CDU) Kohls, Thomas (CDU) Haller, Anneliese (CDU) Lindgens, Peter (CDU) Schott, Ellen (CDU)
	Lenhardt, Jakob (FDP)

Die Gemeindevertretung hat zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse folgende Ausschüsse aus ihrer Mitte gebildet:

Haupt- und Finanzausschuss
Planungsausschuss
Sozial-, Sport- und Kulturausschuss

Der Gemeindevorstand besorgt die laufende Verwaltung auf Basis des Haushaltsplanes und sonstigen Beschlüssen der Gemeindevertretung. Er informiert Gemeindevertretung und Aufsichtsbehörde in wichtigen Angelegenheiten.



Der Gemeindevorstand besteht aus dem hauptamtlichen Bürgermeister als Vorsitzenden und 5 Beigeordneten. Der oder die erste Beigeordnete ist der allgemeine Vertreter des Bürgermeisters.

Der Gemeindevorstand vertritt die Gemeinde Messel nach außen.

Der Bürgermeister wird für sechs Jahre von den Bürgerinnen und Bürgern direkt gewählt. Der aktuelle Bürgermeister ist seit 13.12.2010 im Amt. Die ehrenamtlichen Beigeordneten werden von der Gemeindevertretung für die Wahlzeit der Gemeindevertretung gewählt.

Der Bürgermeister bereitet die Beschlüsse des Gemeindevorstands vor und führt sie aus. Er leitet und beaufsichtigt den Geschäftsgang der gesamten Verwaltung und sorgt für den geregelten Ablauf der Verwaltungsgeschäfte.

Die Mitglieder des Gemeindevorstands zum 31.12.2014 waren:

Vorsitzender: Bürgermeister Larem, Andreas (SPD)

Stellvertretende Vorsitzende: Erste Beigeordnete Winkelmann, Christel (SPD)

Mitglieder:
Erben, Wolfgang (SPD)
Weiß, Klaus-Dieter (SPD)
Hansmann, Frank (CDU)
Fixemer, Wolfgang (CDU)

Die Mitglieder der gemeindlichen Gremien arbeiten bis auf den hauptamtlichen Bürgermeister ehrenamtlich und erhalten als Entschädigung dafür Leistungen nach der Entschädigungssatzung der Gemeinde Messel vom 01. Januar 2001. Die gewährten Entschädigungen setzen sich aus Monats- und Sitzungspauschalen sowie Funktionspauschalen für erhöhten Aufwand zusammen.

Der Bürgermeister ist ein Wahlbeamter mit der Besoldungsgruppe A16.

E.7.7 Beteiligungen und Mitgliedschaften

Beteiligungen, Zweckverbände

Sparkasse Dieburg

KIV/ekom21

Gemeinschaftskasse des Landkreises Darmstadt-Dieburg (Gemka)

Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung (ZAW)

Wasserverband Schwarzbachgebiet Ried

Zweckverband NGA-Netz Darmstadt-Dieburg

Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg (ZVG; neu ab 1.1.2014, s. 1.3.3 Beteiligungen)

Dadina: keine Beteiligung (Zweckverbandsmitglieder Stadt DA und Ladadi; Gemeinden nur im Beirat ohne Mitgliedschaft)



*Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt-Dieburg: nur Stadt und Landkreis Mitglieder
ZWO: keine Beteiligung, weil nur Stadt und Landkreis Offenbach Mitglieder sind.*

Sonstige Anteile und Aktien

HSE (ENTEKA AG)

Gesellschafteranteil von 10 % an Welterbe Grube Messel gGmbH

Genossenschaften

Volksbank Darmstadt

Jagdgenossenschaft Messel

Die Gemeinde Messel verfügt über keine Sondervermögen gemäß § 115 HGO oder sonstige Anteile.

Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden sowie sonstigen Vereinigungen

Kreisversammlung des Hess. Städte- und Gemeindebundes

Hessischer Städte- und Gemeindebund e. V.

Hessischer Arbeitgeberverband

Hessischer Verwaltungsschulverband

Versorgungskasse für die Beamten der Gemeinden und Gemeindeverbände

Fachverband der Hessischen Landesbeamten

Bund Deutscher Schiedsmänner

Kreisfeuerwehrverband Darmstadt-Dieburg

Verkehrswacht Dieburg

Soziale Hilfe Darmstadt e. V.

Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e. V.

Förderkreis Museen und Denkmalpflege

Wirtschaftsförderung Region Starkenburg e. V.

Wasserverband Gersprenzgebiet (Zwangsmitgliedschaft, aber auf Grund des geringen Anteils keine Beteiligung)

Einheitliches Standesamt Dieburg

Kommunale Arbeitsgemeinschaft EDV Stadt Pfungstadt/Gemeinde Messel¹⁵

E.7.8 Steuerliche Verhältnisse

Die Gemeinde Messel ist eine Gebietskörperschaft und damit eine juristische Person öffentlichen Rechts, die grundsätzlich als solche nicht steuerpflichtig ist.

¹⁵ Zum 1.11.2011 ist eine Vereinbarung zur Bildung einer kommunalen Arbeitsgemeinschaft mit der Stadt Pfungstadt (vom Land geförderte Interkommunale Zusammenarbeit auf Basis des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit) über die Zusammenarbeit im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung und kommunikationstechnischer Einrichtungen in Kraft getreten. Die Stadt Pfungstadt stellt ab dem Zeitpunkt den Regelbetrieb der DV-technischen und kommunikationstechnischen Anlagen sicher. Die Vereinbarung ist auf 5 Jahre geschlossen mit automatischer Verlängerung um 12 Monate soweit nicht ordnungsgemäß gekündigt wurde.



Dieser Grundsatz wird dann durchbrochen, wenn gewerbliche Aufgaben im Sinne des § 4 (2) Körperschaftssteuergesetz wahrgenommen werden. Dies ist bei der Gemeinde Messel für die Bereiche Stromerzeugung und Bürgerstube (verpachtete Gaststätte) gegeben; der Bereich Wasserversorgung entfällt ab 1.1.2014 (Übergang auf den ZVG, s. 1.3.3 Beteiligungen). In diesen Betrieben gewerblicher Art ist die Gemeinde Messel in Anlehnung an das Umsatz- und Körperschaftssteuergesetz ein steuerpflichtiger Unternehmer und daher in diesen Bereichen voll umsatzsteuerbar und körperschaftsteuerpflichtig.

E.7.9 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse sowie statistische Angaben

Die Rechtstellung der Gemeinde Messel ergibt sich aus der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der aktuellen Fassung zum Bilanzstichtag.

Die Gemeinde Messel ist eine kreisangehörige Gebietskörperschaft im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Sie verwaltet als solche ihr Gebiet nach den Grundsätzen der kommunalen Selbstverwaltung. Sie erhebt nach § 93 HGO Abgaben nach den gesetzlichen Vorschriften. Die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Erträge hat die Gemeinde, soweit vertretbar und geboten, aus Entgelten für Leistungen zu erheben, soweit die sonstigen Erträge nicht ausreichen.

Die Aufsichtsbehörde ist der Landrat des Landkreises Darmstadt-Dieburg, die obere Aufsichtsbehörde ist der Regierungspräsident des Regierungsbezirks Darmstadt. Die oberste Aufsichtsbehörde ist der Minister des Inneren und für Sport des Landes Hessen. Der Sitz des Gemeindevorstands befindet sich in der Gemeindeverwaltung der Gemeinde Messel im Rathaus, Kohlweg 15.

Die zum Bilanzstichtag gültige Hauptsatzung ist eine Neufassung und seit 30. November 2007 in Kraft.

Gemäß § 3 der Hauptsatzung ist seitdem geregelt, dass die Haushaltswirtschaft ab dem 1.1.2008 gem. § 92 (3) HGO nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung aufgestellt werden muss und mithin die GemHVO-Doppik nebst weiteren darauf bezogenen Vorschriften einschlägig ist.

Die Gemeinde Messel führt die Abwasserbeseitigung im Regiebetrieb (der Bereich Wasserversorgung ist ab 1.1.2014 entfallen durch Übergang auf den ZVG).

Die Einwohnerzahl war zum 31. Dezember 2014 auf dem Stand von 3.843 Einwohnern¹⁶.

E.7.10 Altfehlbeträge / Kamerale Fehlbeträge aus Vorjahren (doppisch ab 2008)

(Kamerales) Ergebnis	Verwaltungs-haushalt EUR	Vermögens-haushalt EUR	Gesamt EUR
2006	- 628.927,83	569.039,78	- 59.888,05
2007	- 196.641,67	893.576,48	696.934,81
Summe	- 825.569,50	1.462.616,26	637.046,76

¹⁶ Die Angabe basiert auf dem Zensus 2011, der nunmehr die Fortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987 ersetzt.



Jahr	Ergebnis EUR
2008	- 26.427,41
2009	- 999.509,76
2010	- 860.890,81
2011	-653.074,82
2012	-955.397,76
2013	3.551.397,97
Summe	56.097,41

E.7.11 Angaben nach §§ 22 (2), 44 (1) - (4) GemHVO und sonstige Angaben

Es bestehen Änderungen in den Darstellungen der Vermögens- und Finanzrechnung. Auf Grund der seit 1.1.2012 in Kraft getretenen Änderungen zur HGO und GemHVO wird

- Die Finanzrechnung nur noch direkt (2008 noch indirekt) dargestellt.
- Die Vermögensrechnung mit der neuen Gliederung „Sparkassenrechtlichen Sonderbeziehungen“ dargestellt; weitere Änderungen zu den Sonderposten, den Rückstellungen und den Verbindlichkeiten sind ebenfalls eingearbeitet, sind aber für die Gemeinde Messel in 2014 nicht bebucht.
- Die Kredite aus dem Investitionsfonds B für die Sporthalle und Bauhof laufen ab 2011 aus statistischen Gründen bei den Konten der Verbindlichkeiten für Kreditaufnahmen Investitionen bei sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen und wurden zum 31.12.14 entsprechend umgegliedert.

Die Änderungen können seit dem 1.1.2010 rückwirkend angewendet werden, was die Gemeinde Messel auch gewählt hat. Dies gilt auch dafür, dass die Gemeinde Messel die geringwertigen Wirtschaftsgüter nicht über die Anlagenbuchhaltung führt, sondern direkt in den Aufwand bucht. Ein parallel geführtes Verzeichnis dieser Wirtschaftsgüter besteht.

Die Kostenstelle 3500-017 Kehrmaschine wurde geschlossen, weil diese nicht mehr einsatzbereit ist und durch eine geleaste Maschine (über Produkt 3302 Straßenreinigung) ersetzt wurde.

Die Kostenstellen 3201-001, 3201-010 und 3201-011 (Wasserversorgung) wurden geschlossen, da die Wasserversorgung an den ZVG übertragen wurde.

Die personellen Zuständigkeiten für die Fachbereichsleitungen waren in 2014 wie folgt:

Fachbereich 0	Bgm. Andreas Larem
Fachbereich 1	Andreas Zaschel
Fachbereich 2	Dieter Lehr
Fachbereich 3	Thomas Buchert



F. Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

Es wurden über die gesetzlich ohnehin vorhandenen möglichen Übertragungen hinaus keine Mittel übertragen. Die in 2014 verfügbaren Ausgabereste betragen daher 1.520.293,49 € wie nachfolgend dargestellt. Reste aus den Vorjahren bis einschließlich 2012 sowie Einsparungen bei abgeschlossenen Maßnahmen sind nicht mehr verfügbar, da der gesetzliche Übertragungszeitraum ab 2015 überschritten ist bzw. der Zweck erfüllt ist. Der Ansatz 2014 ist fortgeschrieben und enthält die aus 2013 übertragenen Reste. Es sind nur Investitionen aus den Vorjahren mit übertragenen Resten oder Buchungen in 2014 enthalten.

Desinvestitionen (Zuschüsse, Verkäufe, sonst. Abgänge)	Ansatz 2014 (fortgeschrieben)	Verbraucht 2014	Rest 2014	Status Umsetzung	Verfügbar 2015	Bemerkung
Fachbereich 99 (Allgemeine Finanzwirtschaft)						
Übertragene Reste aus 2013						
DI19021302 Zuschüsse Hinweisschilder (Rest 2013)		-273,41 €	273,41 €	abgeschlossen		Restbetrag, s. 2013
DI31021301 Verkauf Alte Schule Rossdorfer Str. 69 (Rest 2013)	-220.000,00 €	-145.000,00 €	-75.000,00 €	abgeschlossen		
DI31021302 Verkauf Garten Alte Schule (GS 22-5/2) (Rest 2013)	-70.000,00 €		-70.000,00 €	abgeschlossen		
DI33011301 Beiträge grundhafte Sanierung Hanauer Straße (Rest 2013)	-118.000,00 €		-118.000,00 €	nicht begonnen	-118.000,00 €	Erhebung in 2015
Desinvestitionen aus 2014						
DI19021401 Verkauf Grundstücke Wentzenrod (Treuhand)	-579.994,00 €		-579.994,00 €	nicht benötigt	-579.994,00 €	1. Mittelabruf in 2015
DI19021402 Zuschuss BOS Handfunkgeräte		-1.062,34 €	1.062,34 €	abgeschlossen		ohne Ansatz; für IN38011103
DI38011401 Landeszuschuss ELW	-13.000,00 €		-13.000,00 €	begonnen	-13.000,00 €	Auszahlung in 2015
98 Summe FB 99	-1.000.994,00 €	-146.335,75 €	-854.658,25 €		-710.994,00 €	
Investitionen						
Fachbereich 0 (Bürgermeister)						
Übertragene Investitionsreste aus 2012 und 2013						
IN13011201 Gruppenausstattungen für 3 Gruppen (Rest 2012)	4.223,55 €		4.223,55 €	abgeschlossen		
IN13011202 Personalküche (Rest 2012)	3.000,00 €		3.000,00 €	abgeschlossen		
IN13011301 Einrichtung U3 und Möbiliar (Rest 2013)	0,00 €	15.771,91 €	-15.771,91 €	abgeschlossen		s. DI19021301 zur Deckung Rest 7.436,55 IN13011402, Reste 2012
Investitionen aus 2014						
IN13011401 Möbel Kindergarten	2.500,00 €		2.500,00 €	nicht begonnen	2.500,00 €	
IN13011402 Einrichtung für Neubau Kinderbetreuung Am Kohlweg	40.000,00 €		40.000,00 €	nicht begonnen	38.707,97 €	Deckung f. IN13011301, IN13011403
IN13011403 Telefonanlage Kita Kohlweg		1.079,03 €	-1.079,03 €	abgeschlossen		ohne Ansatz; Deckung IN13011402
198 Summe FB 0	49.723,55 €	16.850,94 €	32.872,61 €		41.207,97 €	
Fachbereich 1 (Finanzen)						
298 Summe FB 1	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €	
Fachbereich 2 (Sicherheit und Ordnung, Soziales, Kultur)						
Übertragene Investitionsreste aus 2012 und 2013						
IN23021201 Bücherbestand 2012 (Rest 2012)	114,75 €		114,75 €	abgeschlossen		
IN11041304 Einrichtung Sitzungssaal und Büromöbel (Rest 2013)	4.484,95 €	1.515,05 €	2.969,90 €	begonnen	1.983,98 €	
IN23021301 Bücherbestand 2013 (Rest 2013)	0,00 €	104,14 €	-104,14 €	abgeschlossen		Deckung über IN23021201
Investitionen aus 2014						
IN11021401 Erneuerung Homepage	4.000,00 €	3.486,70 €	513,30 €	begonnen	513,30 €	
IN23021401 Bücherbestand 2014	500,00 €	418,35 €	81,65 €	begonnen	81,65 €	
398 Summe FB 2	9.099,70 €	5.524,24 €	3.575,46 €		2.578,93 €	



	Ansatz 2014 (fortgeschrieben)	Verbraucht 2014	Rest 2014	Status Umsetzung	Verfügbar 2015	Bemerkung
Desinvestitionen (Zuschüsse, Verkäufe, sonst. Abgänge)						
Fachbereich 3						
(Bau, Verkehr, Ver- und Entsorgung, Landschaftspfll., Friedhof)						
Übertragene Investitionsreste aus 2012 und 2013						
IN31021208	Federtier Kindergarten Kohlweg (Rest 2012)	1.800,00 €		1.800,00 € abgeschlossen		
IN31021209	Spielturm Kindergarten Kohlweg (Rest 2012)	1.800,00 €		1.800,00 € abgeschlossen		
IN38011201	3 Nomex-Anzüge (Rest 2012)	1.023,00 €		1.023,00 € abgeschlossen		
IN38011202	3 Atemschutzgeräte (Rest 2012)	1.023,00 €		1.023,00 € abgeschlossen		
IN31021302	Spielgeräte Kiga Kohlweg (Rest 2013)	0,00 €	1.536,41 €	-1.536,41 € abgeschlossen		Deckung über Reste 2012
IN31021303	Neuer Zaun Kiga Kohlweg (2014 neu angesetzt)	12.000,00 €	13.215,78 €	-1.215,78 € abgeschlossen		Deckung über Reste 2012
IN31021306	Einrichtung anonyme Bestattung, Wiesengrab (Rest 2013)	8.095,12 €		8.095,12 € nicht begonnen	8.095,12 €	
IN31021309	Ankauf von Ackerland nördlich Schachenweg (Rest 2013)	122.000,00 €		122.000,00 € nicht begonnen	122.000,00 €	2014 nochmals veranschlagt
IN31021310	Erneuerung Sicherheitsanlage (Rest 2013)	11.500,00 €	8.552,28 €	2.947,72 € abgeschlossen		
IN32031301	Erneuerung Kanal Hanauer Straße (Rest 2013)	471.133,99 €	217.638,44 €	253.495,55 € begonnen	253.495,55 €	
IN33011302	Grundhafte Sanierung Hanauer Straße (Rest 2013)	510.000,00 €	32.772,07 €	477.227,93 € begonnen	477.227,93 €	
IN33041301	Sanierungszuschuss Bahnhof Messel (Rest 2013)	100.000,00 €		100.000,00 € begonnen	100.000,00 €	bleibt bis zum Abschluss erhalten
IN38011301	Einsatzleitwagen (ELW) (Rest 2013)	180.000,00 €	38.942,90 €	141.057,10 € begonnen	141.057,10 €	2014 nochmals veranschlagt
IN38011303	Ausrüstung Feuerwehr (Rest 2013)	3.580,96 €	692,43 €	2.888,53 € abgeschlossen		Deckung für IN38011404
Investitionen aus 2014						
IN31021401	Lautsprecheranlage Friedhofshalle Messel	6.000,00 €	6.039,52 €	-39,52 € abgeschlossen		Deckung über Reste 2012
IN31021402	Neubau für weitere Kinderbetreuung Am Kohlweg	300.000,00 €	1.239,38 €	298.760,62 € begonnen	298.760,62 €	
IN31021403	Barrierefreier Zugang Rathaus	15.000,00 €		15.000,00 € nicht begonnen	15.000,00 €	
IN31021404	Vorhanganlage Whg. Kohlweg		1.666,00 €	-1.666,00 € abgeschlossen		ohne Ansatz; Deckung über Reste 2012
IN31021405	Vertikaljalousie Vorzimmer		593,10 €	-593,10 € abgeschlossen		ohne Ansatz; Deckung über Reste 2012
IN31021406	Grundstücktausch		549,04 €	-549,04 € abgeschlossen		ohne Ansatz; Deckung über Reste 2012
IN32031401	Phosphatfällungseinheit Kläranlage	60.000,00 €		60.000,00 € nicht begonnen	60.000,00 €	
IN32031402	Erneuerung Zaun Kläranlage	5.000,00 €		5.000,00 € abgeschlossen		Deckung für IN33011401, IN38011403
IN32031403	Software gespaltete Abwassergebühr	9.000,00 €	4.760,00 €	4.240,00 € abgeschlossen		
IN33011401	Software Beitragsverwaltung	5.000,00 €	5.730,03 €	-730,03 € abgeschlossen		Deckung über IN32031402, IN38011403
IN35001401	Pritschenhochlader	6.000,00 €	4.788,77 €	1.211,23 € abgeschlossen		
IN37001401	Werkzeuge und Geräte	5.000,00 €	4.465,64 €	534,36 € begonnen	534,36 €	
IN38011401	5 Nomex-Anzüge	4.000,00 €	3.664,09 €	335,91 € begonnen	335,91 €	
IN38011402	Kohlendioxidgaswarngerät	1.500,00 €		1.500,00 € abgeschlossen		Deckung für IN33011401, IN38011403
IN38011403	Sirenenanlage Bahnhofstraße	6.000,00 €	10.809,04 €	-4.809,04 € abgeschlossen		Deckung über IN32031402, IN38011403
IN38011404	2 Pressluftatmer	3.000,00 €	5.744,92 €	-2.744,92 € abgeschlossen		Deckung über IN38011303
498	Summe FB 3	1.849.456,07 €	363.399,84 €	1.486.056,23 €	1.476.506,59 €	
Gesamtsumme (nur Investition ohne Versorgungsrücklage)		1.908.279,32 €	385.775,02 €	1.522.504,30 €	1.520.293,49 €	

Es sind keine Verpflichtungsermächtigungen vorhanden.